

**Thüringer Netzwerk  
innovativer Schulen  
(ThüNIS)  
– Ergebnisbericht 2006 –**

**Beispielschule "Musterstadt"  
(Regelschule)**

09.07.2006

## Impressum:

Für die inhaltliche Koordination der ThÜNIS-Befragung ist das **Thüringer Kultusministerium (TKM)** verantwortlich:

- Johann Fackelmann (JFackelmann@tkm.thuringen.de)
- Dr. Bodo Krug (BKrug@tkm.thuringen.de).

Das ThÜNIS-Instrument ist eine Weiterentwicklung des INIS-Instrumentes. INIS wurde unter Federführung der **Bertelsmann Stiftung** entwickelt. Weitere Informationen unter [www.das-macht-schule.de](http://www.das-macht-schule.de).

Die statistische Auswertung und Schulberichterstellung sowie die Koordination der ThÜNIS-Befragung wird vom Projekt „**kompetenztest.de**“ am Lehrstuhl für Methodenlehre und Evaluationsforschung (Prof. Dr. Rolf Steyer) der Friedrich-Schiller-Universität Jena durchgeführt:

- Dipl.-Psych. Ulf Kröhne (ulf.kroehne@uni-jena.de)
- Dipl.-Psych. Florian Fiedler (florian.fiedler@uni-jena.de)
- Dr. Sylvia Steinbach (sylvia.steinbach@uni-jena.de)

Die technische Durchführung der ThÜNIS-Befragung und der Berichterstellung wird vom Zentrum für Humanwissenschaftliche Forschung (CHR) e.V. unterstützt.

Druckdatum: 09.07.2006

Schulnummer: Schulnummer

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeine Einführung</b>	<b>4</b>
1.1	Grundlagen des Evaluationsinstrumentes . . . . .	4
1.2	Schuldaten und Vergleichsdaten im Ergebnisbericht . . . . .	6
1.3	Vertraulichkeit und schulische Öffentlichkeit . . . . .	7
1.4	Bedeutung der Befragungsqualität . . . . .	7
<b>2</b>	<b>Die Schulergebnisse für die Beispielschule "Musterstadt" (Regelschule)</b>	<b>8</b>
2.1	Inhalt dieses Berichtteils . . . . .	8
2.2	Interpretation der Daten . . . . .	8
2.3	Hinweise zur Datendarstellung . . . . .	9
2.4	Teilnahme und Rücklaufquote . . . . .	10
2.5	Auffällige Ergebnisse als Lesehilfe . . . . .	11
2.5.1	Vorbemerkungen . . . . .	11
2.5.2	Regeln zur Hervorhebung von "Auffälligkeiten" . . . . .	11
2.5.3	Grafische Markierung der Auffälligkeiten . . . . .	12
2.5.4	Beschreibung der Teilbereiche . . . . .	13
2.6	Abbildungen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule . . . . .	18
2.6.1	Lehren & Lernen . . . . .	18
2.6.2	Führung & Management . . . . .	21
2.6.3	Kooperation & Kommunikation . . . . .	24
2.6.4	Schulklima & Schulkultur . . . . .	25
2.6.5	Ziele & Strategien . . . . .	27
2.6.6	Wirkungsqualität . . . . .	28
2.7	Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule . . . . .	31
2.7.1	Prozessqualitäten / Schule und Unterricht . . . . .	31
2.7.2	Wirkungsqualitäten . . . . .	54
<b>3</b>	<b>Datenvergleich für die Beispielschule "Musterstadt" (Regelschule)</b>	<b>60</b>
3.1	Vergleich mit Thüringer ThÜNIS-Schulen (alle weiterführenden Schulen) . . . . .	60
3.1.1	Lehren & Lernen . . . . .	60
3.1.2	Führung & Management . . . . .	63
3.1.3	Kooperation & Kommunikation . . . . .	66
3.1.4	Schulklima & Schulkultur . . . . .	67
3.1.5	Ziele & Strategien . . . . .	69
3.1.6	Wirkungsqualitäten . . . . .	70
3.2	Vergleich der Ergebnisse dieser Befragung mit dem Vorjahr . . . . .	73
3.2.1	Lehren & Lernen . . . . .	73
3.2.2	Führung & Management . . . . .	76
3.2.3	Kooperation & Kommunikation . . . . .	79
3.2.4	Schulklima & Schulkultur . . . . .	80
3.2.5	Ziele & Strategien . . . . .	82
3.2.6	Wirkungsqualitäten . . . . .	83
3.3	Vergleichstabelle . . . . .	86
3.3.1	Prozessqualitäten / Schule und Unterricht . . . . .	86
3.3.2	Wirkungsqualitäten . . . . .	104
<b>4</b>	<b>Abschließende Hinweise</b>	<b>109</b>

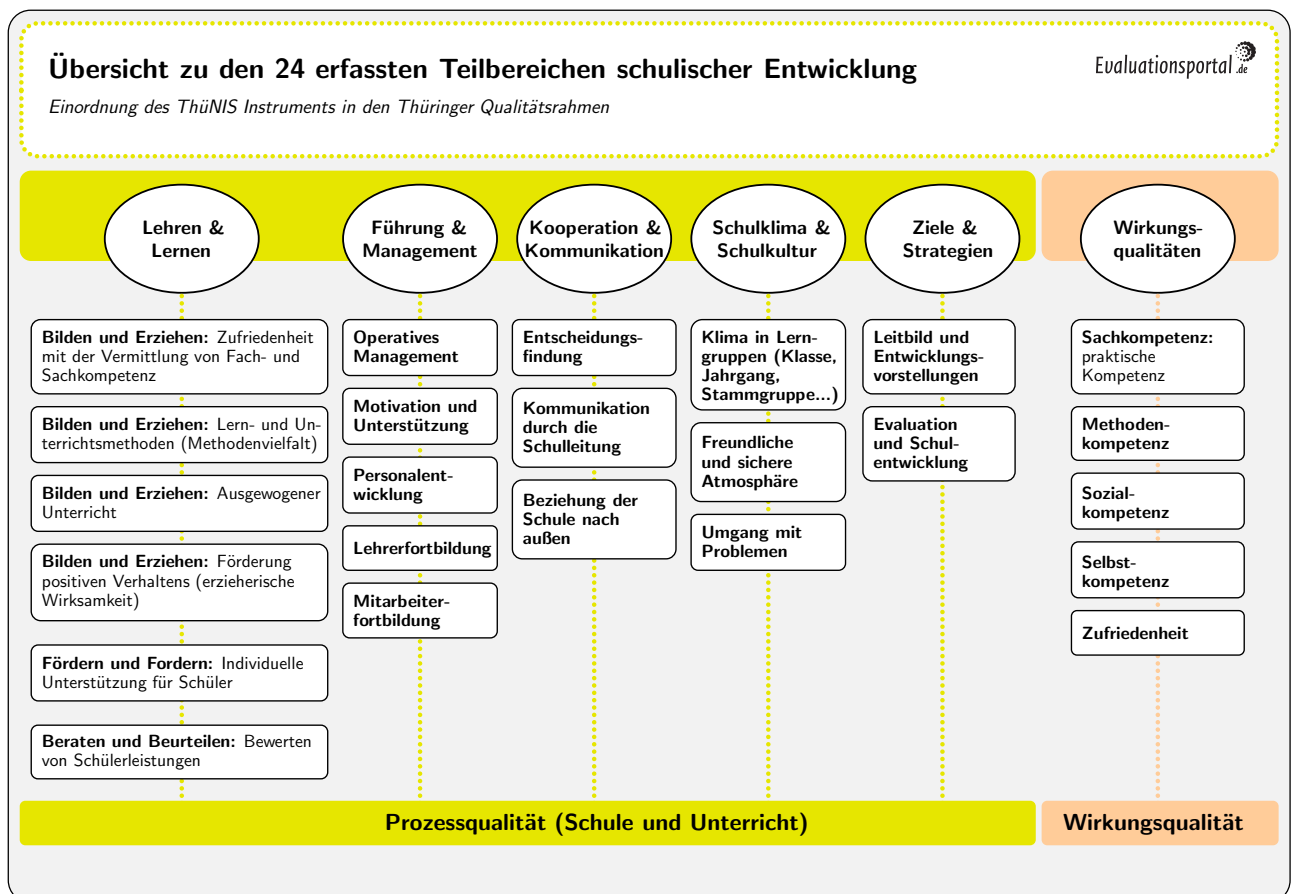
# 1 Allgemeine Einführung

## 1.1 Grundlagen des Evaluationsinstrumentes

An dem Projekt "Qualitätsentwicklung von Schulen auf Basis internationaler Qualitätsvergleiche" (INIS) waren vierzig Schulen in acht Ländern beteiligt. In diesem Internationalen Netzwerk innovativer Schulsysteme (INIS) arbeiteten auch drei Thüringer Schulen mit.

Das in Zusammenarbeit von Schulen, wissenschaftlichen Begleitern und Schulentwicklungsberatern entstandene Instrument soll Schulen helfen, ihren **Ist-Stand** zu erkennen und auf dieser Basis Schulentwicklung zielgerichteter, systematischer und nachhaltiger zu gestalten. Schulentwicklung kann hiermit systematisch geplant und evaluiert werden.

Das Instrument umfasst einen Kriterien- und Fragenkatalog, Instrumente zur Datenerhebung und ein vergleichendes Berichtswesen. Der Kriterienkatalog wurde als Ausdruck eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses von den Mitgliedern des Netzwerks erarbeitet:



**Abbildung 1.1:** Erfasste Teilbereiche und Kriterien schulischer Entwicklung des ThüNIS-Instrumentes

Das ThüNIS-Instrument hat als **prozessbezogene Evaluation** eine wichtige Bedeutung, denn mit diesem Verfahren werden die Sichtweisen verschiedener **schulischer Akteure** (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) auf zentrale schulische Prozesse (wie Unterricht, Schulklima, Qualifikation, Kommunikation und Information, Führung und Management, Leistungsbewertungen u.a.) erfasst.

Mit diesem ThÜNIS-Ergebnisbericht wurde das auf internationaler Basis entstandene gemeinsame Qualitätsverständnis mit dem Thüringer Qualitätsrahmen abgestimmt. In dem Thüringer Qualitätsrahmen werden drei grundsätzliche Qualitätsbereiche schulischer Entwicklung beschrieben: **Kontext-, Prozess- und Wirkungsqualitäten**<sup>1</sup>.

Der Schwerpunkt des ThÜNIS-Instrumentes liegt auf Aspekten der **Prozessqualität**. Prozessqualitäten bilden zentrale Anforderungsbereiche schulischer Arbeit (wie Kommunikations-, Unterrichts-, Organisations- und Informationsprozesse) ab. Sie beschreiben den Ist-Stand und lassen Rückschlüsse auf den Erfolg der alltäglichen schulischen Arbeit zu. Hierbei wird die Schule als lernendes und sich entwickelndes System verstanden. Im Zentrum dieses Qualitätsbereichs steht der Unterricht, d. h. das Lernen, Lehren, Erziehen, Fördern und Fordern. Eine hohe Unterrichtsqualität kann jedoch nur auf der Grundlage weiterer Prozessqualitäten gewährleistet werden. So bilden ein gutes Schulklima, eine hoch entwickelte Kommunikations- und Informationskultur, die strategische Ausrichtung auf gemeinsame Ziele oder auch die enge Kooperation mit allen am Schulprozess Beteiligten den Nährboden für eine erfolgreiche schulische Arbeit.

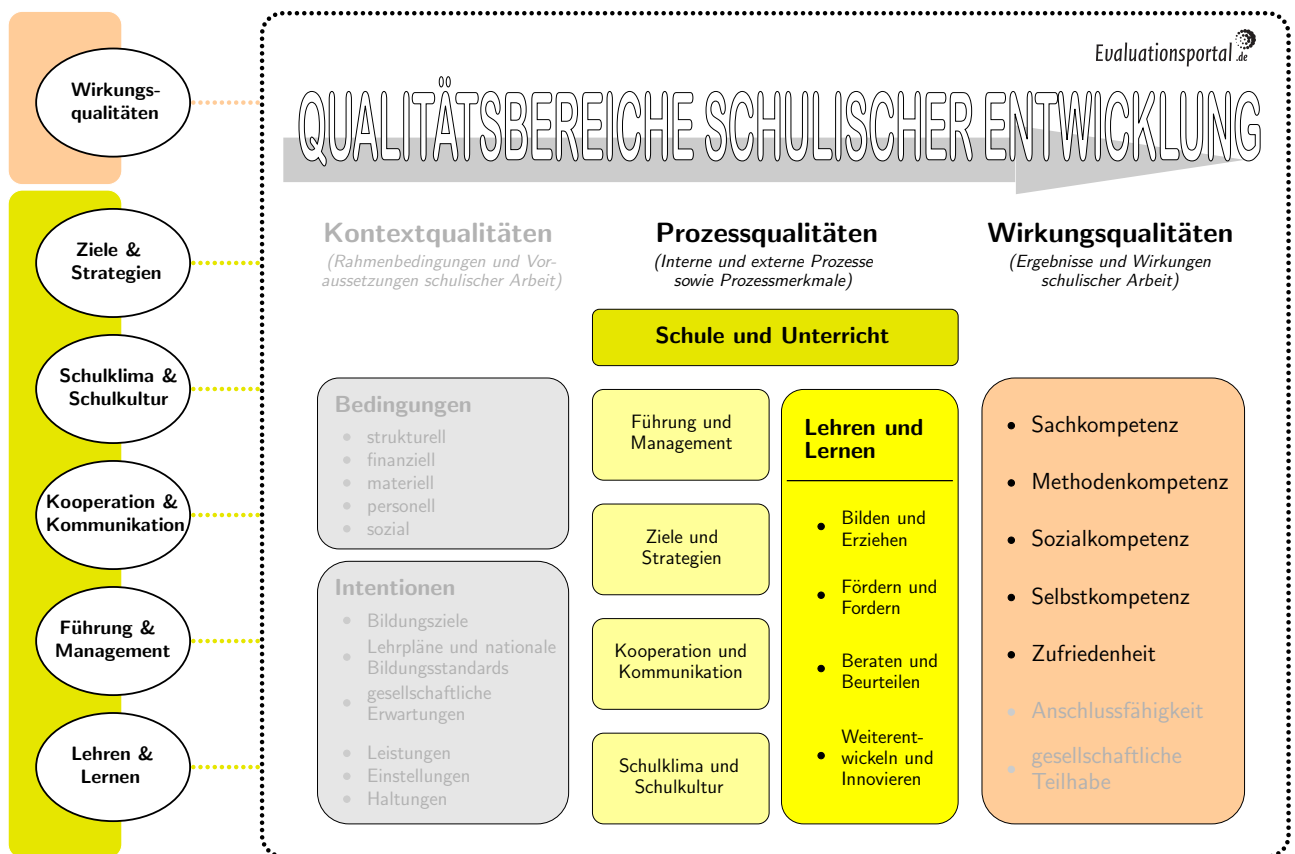


Abbildung 1.2: Übersicht über die Erfassungsbereiche der ThÜNIS-Befragung

Analog zu diesem Qualitätsverständnis werden mit dem ThÜNIS-Instrument die entsprechenden Prozessqualitäten abgebildet. **Lehren und Lernen** als wesentlichste Prozessqualität (Schule und Unterricht) liefert Informationen über die Teilbereiche "Bilden und Erziehen", "Fördern und Fordern" sowie "Beraten und Beurteilen". **Schulklima und Schulkultur** wird durch die Teilbereiche "Klima in Lerngruppen", "Freundliche und sichere Atmosphäre" und "Umgang mit Problemen" berücksichtigt. Die Kommunikations- und Informationskultur der Schule wird als Qualitätsbereich **Kooperation und Kommunikation** durch die Teilbereiche "Entscheidungsfindung", "Kommunikation durch die Schulleitung" und "Beziehung der Schule nach außen" in die Ist-Stand Analyse einbezogen. Die Strategische Ausrichtung der Schule auf gemeinsame Ziele ist Gegenstand des Teilbereichs **Ziele und Strategien**. Schließlich ist die Kooperation aller am Schulprozess Beteiligten ein Aspekt, der in den Qualitätsbereich **Führung und Management** Eingang findet.

Ein Teil der durch das ThÜNIS-Instrument erfassten Qualitätsbereiche betrifft auch direkt den Erfolg bzw. das Ergebnis der schulischen Arbeit und wird damit im Thüringer Qualitätsrahmen der **Wirkungsqualität** zugeschrieben. Das betrifft den Teilbereich "Zufriedenheit" sowie "Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompe-

<sup>1</sup>Eine Ausführliche Darstellung des Thüringer Qualitätsrahmens finden Sie auf [www.thueringen.de/de/tkm/schule/](http://www.thueringen.de/de/tkm/schule/).

tenz". Für die Einordnung der Ergebnisse ist es wichtig zu berücksichtigen, dass es sich bei den erfassten Wirkungsqualitäten um Selbsteinschätzungen handelt, die mit Fragebögen erhoben wurden. Der Thüringer Qualitätsrahmen verweist für die Erfassung der Wirkungsqualitäten auch auf eine diagnostische Analyse und eine vertiefende Interpretation aus Kompetenzmessungen (z.B. Kompetenztests, Vergleichs- und Orientierungsarbeiten).

Auf der Grundlage der mit dem ThÜNIS Instrument gewonnen Selbstevaluationsergebnisse lassen sich fördernde oder hemmende Faktoren im schulischen Prozess, aber auch Stärken und Schwächen der eigenen schulischen Arbeit identifizieren.

## 1.2 Schuldaten und Vergleichsdaten im Ergebnisbericht

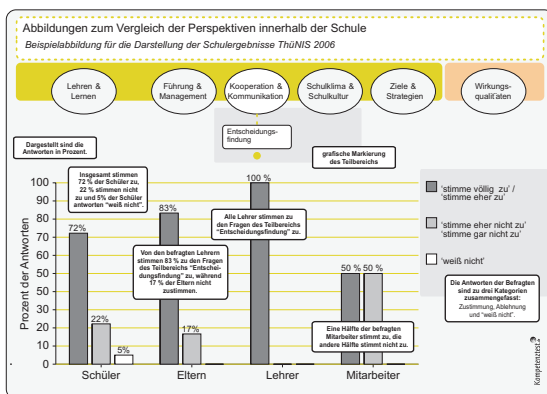
Die Daten, die jede einzelne Schule in Form eines Ergebnisberichtes erhält, bieten eine Vielzahl differenzierter Informationen. Durch den Vergleich der Schule zu allen teilnehmenden Thüringer Schulen haben die Schulen die Gelegenheit, über die Region und über einen Befragungszeitpunkt hinauszuschauen, während sie gleichzeitig durch die detaillierten Schulergebnisse ihren besonderen Entwicklungsschwerpunkten nachgehen können.

Dieser Bericht gibt die Daten der folgenden Schule in strukturierter Form wieder: *Beispielschule "Musterstadt" (Regelschule)*. Dazu sind die Informationen aus sämtlichen Quellen zusammengefasst und zu den Teilbereichen schulischer Entwicklung zugeordnet, welche mit dem INIS-Instrument erfasst werden.

Der Ergebnisbereich besteht aus zwei Teilen, die in mehrere Abschnitte unterteilt sind:

### Teil 1: Die Schulergebnisse

Die Darstellung der Schulergebnisse ist in zwei Abschnitte gegliedert:



Im ersten Abschnitt wird ein **grafischer Überblick** über die 24 Teilbereiche berichtet. Dazu sind in Säulendiagrammen die zusammengefassten Antworten von Schülern, Eltern, Lehrern und Mitarbeitern dargestellt.

Im zweiten Abschnitt finden Sie die Ergebnisse der Befragung ausführlich in **tabellarischer Form**, getrennt nach Teilbereichen. Dieser Teil des Berichts bildet das Herzstück der ThÜNIS-Rückmeldung. In diesem Tabellenteil sind die Ergebnisse getrennt nach Befragungsgruppen aufgeführt. Um das Lesen und Analysieren dieses Tabellenteils zu erleichtern, wurden die auffälligen Antworten kommentiert und in der Tabelle farblich hinterlegt.

## Teil 2: Die Vergleichsergebnisse

Analog zu den Schulergebnissen gliedert sich auch der zweite Teil in einen Abbildungs- und einen Tabellenteil.

- Die Säulendiagramme zeigen die Ergebnisse Schüler, Eltern und Lehrer der Schule verglichen mit den durchschnittlichen Ergebnissen der Thüringer Schulen (Grund- oder weiterführende Schulen).  
Wenn diese Schule bereits 2005 an der ThüNIS-Befragung (damals INIS) teilgenommen hat, dann finden Sie auch einen Vergleich der Ergebnisse jedes Teilbereichs mit dem Vorjahr.
- Im Tabellenteil der Vergleichsergebnisse werden zu jeder Frage die zusammengefassten Zustimmungswerte und Ablehnungswerte sowie der "weiß nicht" Anteil gegenübergestellt.  
Wenn Sie mehrere Klassen zu Befragungsgruppen zusammengefasst haben, dann finden Sie in diesem Abschnitt auch die aggregierten Zustimmungswerte und Ablehnungswerte für Schüler und Eltern beider Befragungsgruppen.

## 1.3 Vertraulichkeit und schulische Öffentlichkeit

Alle am Thüringer Projekt beteiligten Schulen stimmen darin überein, dass Vertraulichkeit ein wichtiger Aspekt der Projektarbeit ist. Die Daten für jede Schule werden durch die Universität Jena erfasst und ausgewertet. Dort wurden auch die Ergebnisberichte erstellt. Die Universität hat sich verpflichtet, keine Schuldaten zu veröffentlichen oder weiterzugeben.

Jede Schule erhält nur ihren eigenen Ergebnisbericht. Keine Schule darf Informationen über eine andere Schule offen legen.

## 1.4 Bedeutung der Befragungsqualität

Die Daten in den Fragebögen geben die Beobachtungen und Wahrnehmungen von am Schulleben beteiligten Menschen wieder. Da der Nutzen dieser Daten davon abhängt, dass die Antworten der Wahrheit entsprechen, wurden die Beteiligten deutlich darauf hingewiesen, dass sie beim Ausfüllen ihrer Fragebögen ehrlich sein sollten.

Solche qualitativen Daten sind etwas anderes als Daten, die auf der Grundlage von Beobachtungen eines externen Forschers oder aus Instrumenten zur Ermittlung der fachlichen Schülerleistung erhoben werden, welche die Ergebnisse in den verschiedenen Unterrichtsfächern messen. Vielmehr sind diese qualitativen Daten Angaben darüber, wie die Menschen die Schule erleben. Dieser Ansatz hat eine besondere Bedeutung für die Verbesserung der Lernumgebung.

## 2 Die Schulergebnisse für die Beispielschule "Musterstadt" (Regelschule)

### 2.1 Inhalt dieses Berichtteils

Schon mit der Durchführung der Datenerhebung für das ThÜNIS-Projekt wurde etwas sehr Wichtiges erreicht: sie haben alle Mitglieder ihrer Schulgemeinschaft dazu gebracht, über viele wichtige Aspekte ihrer Schule nachzudenken. Durch die von ihnen ausgefüllten Fragebögen wurden Schüler, Eltern, Lehrer sowie Mitarbeiter angeregt, darüber nachzudenken, was den Erfolg ihrer Schule ausmacht.

Dieser Berichtsteil gliedert sich in folgende Abschnitte:

**Abschnitt 1: Teilnahme und Rücklaufquote**

**Abschnitt 2: Auffällige Ergebnisse als Lesehilfe**

**Abschnitt 3: Abbildungen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule**

### 2.2 Interpretation der Daten

Die Personen, die an der Schule arbeiten und lernen, sind diejenigen, denen die Aufgabe der Dateninterpretation zukommt. Sie kennen die Bedingungen und das Umfeld der Schule am besten. Bei der gemeinsamen Diskussion der vorliegenden Daten werden verschiedene Perspektiven und unterschiedliche Ansätze der Interpretation sichtbar. Ziel dieses Prozesses ist es, zu einer gemeinsam getragenen Interpretation des Datenmaterials zu kommen.

Am besten beschäftigt sich ein Team aus Mitarbeitern an ihrer Schule intensiv mit dem Bericht. Es hat die Aufgaben, die Daten zu untersuchen und aus den vielen wichtigen Punkten die Bereiche herauszuarbeiten, die Ihre Schule von besonderer Bedeutung sind.

Aus der Zusammenarbeit mit allen Beteiligten werden sich bei dem Versuch, tiefer in die vorliegenden Daten einzudringen, interessante Perspektiven ergeben. Die nachfolgenden drei Beispiele sollen dies veranschaulichen:

- *An erster Stelle steht für Sie wahrscheinlich die Frage nach den Stärken ihrer Schule. Wenn Ihre Schule weiß, wo ihre Stärken liegen, kann sie stolz auf ihre Leistungen sein. Beispielsweise könnten mehr als 85% der Eltern der Ansicht sein, dass die Schule einen guten Ruf hat, oder über 80% der Eltern berichten, dass ihre Kinder gern auf diese Schule gehen. Welches sind wichtige Ziele für Sie? Wie können Sie dafür sorgen, dass Sie einerseits auf diesen Stärken aufbauen und sie aufrechterhalten, während Sie andererseits daran arbeiten, neue Ziele zu erreichen?*
- *Da die Meinungen und Sichtweisen aller beteiligten Gruppen wichtig sind, stellt sich die zweite zentrale Frage, bei welchen Themen verschiedene Gruppen unterschiedliche Meinungen vertreten. Was könnte es beispielsweise bedeuten, wenn einerseits über 85% der Schüler die Ansicht vertreten, die Schule helfe ihnen, gut mit anderen auszukommen, aber andererseits nur etwa 40% der Eltern dieser Meinung sind? Ist dies von Bedeutung für Sie? Es gibt hierauf viele mögliche Antworten, und am Ende bleibt es Ihnen überlassen, zu entscheiden, aus welchen Daten Sie Anregungen für die Entwicklung ihrer Schule ziehen.*
- *Manche Daten werden für Sie unerwartet sein und evtl. Ihr Bild von ihrer Schule in Frage stellen. Es kann sein, dass Sie überzeugt sind, die Stärken oder Schwächen der Schule auf einem bestimmten Gebiet zu kennen, doch bringen die Daten Sie möglicherweise dazu, Ihre Meinung noch einmal zu überdenken. So können z. B. 84% der Lehrer zufrieden mit der Art sein, wie die Schule mit undiszipliniertem Verhalten umgeht, während die positiven Antworten der Schüler zu diesem Thema unter 40% liegen. Oder*



*vielleicht dachten Sie, dass die meisten Eltern selbstverständlich wissen müssten, dass die besonderen Bedürfnisse der Schüler der Schule wichtig sind. Nun müssen Sie feststellen, dass mehr als 50% der Eltern nicht dieser Meinung sind oder es nicht wissen.*

Jede Schule verfügt über Stärken, auf denen sie aufbauen kann. Sicherlich wird es aber auch Bereiche geben, für die Entwicklungsbedarf besteht. Die im Schulbericht vorgelegten Daten werden Ihnen dabei helfen, diese zu erkennen und damit erste Ziele für die Qualitätsentwicklung an ihrer Schule zu formulieren.

## 2.3 Hinweise zur Datendarstellung

Grundsätzlich werden alle Daten in den Übersichten in Prozentwerten ausgewiesen, und zwar immer bezogen auf die jeweiligen befragten Gruppen. **Die Prozentwerte für "stimme völlig zu", "stimme zu", "stimme nicht zu", "stimme überhaupt nicht zu" und "weiß nicht" addieren sich nicht immer zu 100%.**

Zum einen entstehen durch das Auf- oder Abrunden der einzelnen Werte Summen über oder unter 100%.

Zum anderen sind die Summenwerte grundsätzlich niedriger als 100%, wenn sich einzelne Befragte nicht für eine Antwortkategorie entscheiden konnten. Das heißt, nicht beantwortete Fragen wurden **generell nicht mitgezählt**.

Wenn beispielsweise 10 Lehrer einer Schule befragt wurden, und davon 2 Lehrer zu einer Frage keine Antwort abgegeben haben, könnte sich folgendes Bild ergeben:

- stimme völlig zu: 30 % (drei Lehrer)
- stimme eher zu: 30 % (drei Lehrer)
- stimme eher nicht zu: 0 % (kein Lehrer)
- stimme gar nicht zu: 0 % (kein Lehrer)
- weiß nicht: 20 % (zwei Lehrer)

In der Summe ergeben sich nur 80%. Daraus können Sie ablesen, dass 20% der befragten Lehrer (d.h. zwei Lehrer) nicht auf diese Frage geantwortet haben. Wenn 10 Lehrer aus dieser Schule teilgenommen haben, dann finden Sie in der Spalte mit der Überschrift "N" die Angabe, dass diese Frage nur 8 Lehrer beantwortet haben. Diese Regel gilt für alle Tabellen, Abbildungen und Befragungsgruppen.

## 2.4 Teilnahme und Rücklaufquote

Bei der Datenauswertung und -interpretation muss die Grundgesamtheit der Befragten unbedingt beachtet werden, da ansonsten die Gefahr einer falschen Datengewichtung besteht. So entspricht z. B. ein Anteil von 20 % an Negativwertungen bei einer Rückmeldung von 10 Befragten letztendlich den negativen Bewertungen durch zwei Personen. Bei einer Rückmeldung von 40 Befragten entspräche dies bereits 8 negativen Einschätzungen.

Perspektive	Erhebungsart	Befragungsgruppe	Jahr	Anzahl Fragebögen
Schüler (jüngere)	Papier und Bleistift	1	2006	17
Schüler (jüngere)	Papier und Bleistift	2	2006	16
Eltern	Papier und Bleistift	1	2006	16
Eltern	Papier und Bleistift	2	2006	16
Lehrer	Onlinebefragung		2006	10
Mitarbeiter	Onlinebefragung		2006	2
Schüler (jüngere)	Papier und Bleistift	1	2005	14
Schüler (jüngere)	Papier und Bleistift	2	2005	6
Eltern	Papier und Bleistift	1	2005	14
Eltern	Papier und Bleistift	2	2005	6
Lehrer	Onlinebefragung		2005	8
Mitarbeiter	Onlinebefragung		2005	2
Schüler	Papier und Bleistift		2004	17
Eltern	Papier und Bleistift		2004	17
Lehrer	Onlinebefragung		2004	8
Mitarbeiter	Onlinebefragung		2004	1

Das ThüNIS Instrument erlaubt den Vergleich von zwei Befragungsgruppen. In dieser Schule wurden folgende Klassen zu Befragungsgruppen zusammengefasst:

Befragungsgruppe	Klassenstufe	Bezeichnung der Klasse
1	3	<i>keine Angabe</i>
2	4	<i>keine Angabe</i>

## 2.5 Auffällige Ergebnisse als Lesehilfe

### 2.5.1 Vorbemerkungen

Die Überlegungen zur Kennzeichnung von Auffälligkeiten beruhen auf den Auswertungserfahrungen der INIS-Schulen. Hier gab es häufig eine große Streubreite von Schulen sowohl mit vielen, als auch mit sehr wenigen "Auffälligkeiten". Aus diesen Erfahrungen ergaben sich Regelungen zur Kennzeichnung von Auffälligkeiten, die sich nach den folgenden Grundsätzen richten:

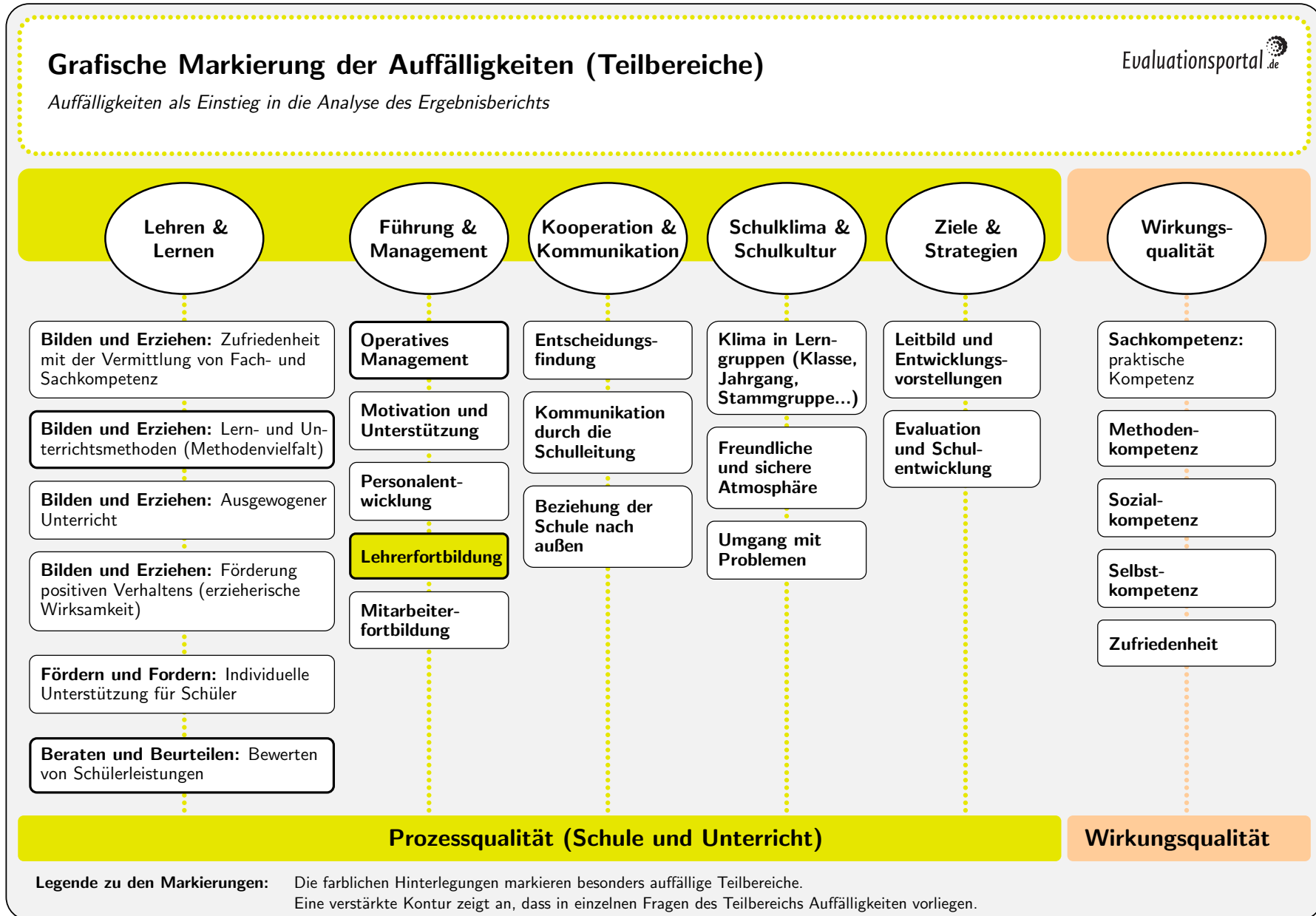
- Eine besondere Gewichtung bekommen hohe Nichtzustimmungswerte,
- gefolgt von starken Zustimmungsabweichungen in den einzelnen Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter).
- Demgegenüber erhält die Wertung "weiß nicht" einen geringeren Stellenwert.

Die Markierung von Auffälligkeiten soll der Schule einen ersten Einstiegspunkt in die Analyse des Schulberichts geben und ist nicht mit einer Bewertung der Schulergebnisse vergleichbar. Die Standardkommentare wurden von einer Software automatisch generiert und dienen einer ersten Strukturierung der vielfältigen Daten des Ergebnisberichts.

### 2.5.2 Regeln zur Hervorhebung von "Auffälligkeiten"

<b>Regeln zur Markierung von Teilbereichen</b>
<p><b>In einem Teilbereich zeigt sich eine der folgenden Auffälligkeiten:</b></p> <p>Im Durchschnitt des Teilbereichs stimmen mehr als 30% einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) nicht zu. Dazu werden die Antworten "stimme eher nicht zu" und "stimme gar nicht zu" über alle Fragen eines Teilbereichs gemittelt.</p> <p style="text-align: center;"><i>oder</i></p> <p>Bei dem Teilbereich gibt es zwischen den Zustimmungswerten ("<i>stimme völlig zu</i>" und "<i>stimme eher zu</i>") Abweichungen von mehr als 30% zwischen zwei Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter).</p> <p style="text-align: center;"><i>oder</i></p> <p>In einem Teilbereich antworten mehr als 40% einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) mit "<i>ich weiß nicht</i>".</p>
<b>Regeln zur Markierung von einzelnen Fragen</b>
<p><b>In einer Frage zeigt sich eine der folgenden Auffälligkeiten:</b></p> <p>In einer Fragen stimmen mehr als 30% einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) nicht zu.</p> <p style="text-align: center;"><i>oder</i></p> <p>In einer Frage gibt es eine Abweichung der Zustimmungswerte zwischen zwei Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) von mehr als 30%.</p> <p style="text-align: center;"><i>oder</i></p> <p>In eine Frage antworten mehr als 40% einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) mit "<i>ich weiß nicht</i>".</p>

## 2.5.3 Grafische Markierung der Auffälligkeiten



## 2.5.4 Beschreibung der Teilbereiche

<b>Lehren &amp; Lernen</b>	<b>Bilden und Erziehen:</b> Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz	Schüler, Lehrer und Eltern schätzen ein, wie erfolgreich die Schüler in der Schule lernen. Als "erfolgreich" wird die Vorbereitung auf die nächste Klasse, auf das Studium bzw. auf den Beruf zusammengefasst. Eine hohe Zustimmung zu diesem Teilbereich kann bei dem INIS-Instrument als hohe Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz interpretiert werden.
siehe Tabellenteil ab Seite 31 und Abbildungsteil Seite 18		
<b>Lehren &amp; Lernen</b>	<b>Bilden und Erziehen:</b> Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)	In diesem Teilbereich wird nach dem Einsatz verschiedener Lern- und Unterrichtsmethoden im Unterricht gefragt. Hohe Zustimmungswerte sprechen für den Einsatz vieler verschiedener Methoden. Fragen zu diesem Teilbereich richten sich vor allem an Schüler und Lehrer.
Einzelnen Fragen sind markiert, weil:		
siehe Tabellenteil ab Seite 31 und Abbildungsteil Seite 19		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen</li> <li>• in einer Frage Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind</li> </ul>		
<b>Lehren &amp; Lernen</b>	<b>Bilden und Erziehen:</b> Ausgewogener Unterricht	In dem Teilbereich "Ausgewogener Unterricht" wird von dem INIS - Instrument fokussiert, ob bei der Vermittlung der Lehrplaninhalte die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Fächern hergestellt und wie überfachliche Fähigkeiten vermittelt werden. Befragt werden dazu Schüler und Lehrer der Schule.
siehe Tabellenteil ab Seite 34 und Abbildungsteil Seite 19		
<b>Lehren &amp; Lernen</b>	<b>Bilden und Erziehen:</b> Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)	Der Teilbereich "Förderung positiven Verhaltens" berücksichtigt im INIS-Instrument zwei Themenschwerpunkte: Zum Ersten wird von Lehrern und Schülern erfragt, ob es klare Regeln für positives Verhalten gibt. Zum Zweiten wird in diesem Teilbereich erfragt, ob Schüler bei schlechtem Verhalten zusätzliche Hilfe und Unterstützung erhalten, um entsprechende Veränderungen herbeizuführen.
siehe Tabellenteil ab Seite 35 und Abbildungsteil Seite 20		
<b>Lehren &amp; Lernen</b>	<b>Fördern und Fordern:</b> Individuelle Unterstützung für Schüler	Schüler, Eltern und Lehrer werden in diesem Teilbereich dazu befragt, welche Situation Schüler erleben, die individuelle Unterstützung benötigen. Dieser Teilbereich beinhaltet sowohl das konkrete Erleben der Schüler in der Schule als auch das Vorhandensein von Zusatzangeboten der Schule für Schüler mit Unterstützungsbedarf.
siehe Tabellenteil ab Seite 36 und Abbildungsteil Seite 20		
<b>Lehren &amp; Lernen</b>	<b>Beraten und Beurteilen:</b> Bewerten von Schülerleistungen	Der Teilbereich "Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen" ist im INIS-Instrument für die Befragungsgruppen Schüler und Lehrer unterteilt. Die Fragen nennen entweder eine Variante der Bewertung von Schülerleistung oder thematisieren die Verknüpfung von Beratung und Bewertung. Daher können hohe Zustimmungswerte als Ausgewogenheit von Beratung und Beurteilung interpretiert werden. Die Betrachtung der einzelnen Fragen kann für eine differenzierte Sicht auf diesen Teilbereich hilfreich sein.
Einzelnen Fragen sind markiert, weil:		
siehe Tabellenteil ab Seite 37 und Abbildungsteil Seite 21		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen</li> </ul>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>• in einer Frage Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind</li> </ul>		
<b>Führung &amp; Management</b>	Operatives Management	Der Teilbereich "Operatives Management" fasst Fragen an Lehrer und Eltern zusammen, welche sich damit beschäftigen, ob und wie transparent finanzielle Mittel in der Schule verwendet werden. Damit deckt dieser Teilbereich im INIS-Instrument einen wichtigen Ausschnitt dessen ab, was allgemein zu dem Bereich "Operatives Management" gezählt wird. Zur Interpretation der Ergebnisse dieses Teilbereichs ist es ratsam, sich die Antworten auf einzelne Fragen genau anzusehen.
siehe Tabellenteil ab Seite 39 und Abbildungsteil Seite 21		
<b>Führung &amp; Management</b>	Motivation und Unterstützung	In diesem Teilbereich werden zwei konkrete Aspekte thematisiert. Einige Fragen beschäftigen sich damit, ob Schüler an der Schule gerecht behandelt werden und ob ihnen Unterstützung entgegengebracht wird. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Motivation von Schülern, Lehrern und Mitarbeitern durch die Schulleitung. Nur hohe Zustimmungswerte zu diesem Teilbereich können direkt interpretiert werden. Ergebnisse im mittleren Bereich sollten nur vor dem Hintergrund der konkreten Fragen eingeordnet werden.
siehe Tabellenteil ab Seite 40 und Abbildungsteil Seite 22		
<b>Führung &amp; Management</b>	Personalentwicklung	Im Teilbereich "Personalentwicklung" werden Lehrer und Mitarbeiter befragt, ob Fortbildungsmaßnahmen auf ihre Bedürfnisse, auf die der Schule oder auf die Bedürfnisse in ihrem Fachbereich / ihrer Abteilung abgestimmt sind. Hohe Zustimmungswerte können dahingehend interpretiert werden, dass die Lehrer- und Mitarbeiterfortbildung dem Bedarf entspricht. Das INIS-Instrument bezieht sich bei dem Bereich Personalentwicklung ausschließlich auf die Bereiche Lehrer- und Mitarbeiterfortbildung.
siehe Tabellenteil ab Seite 41 und Abbildungsteil Seite 22		
<b>Führung &amp; Management</b>	Lehrerfortbildung	In diesem Teilbereich wird zusammengefasst, an welchen Arten von Fortbildungsmaßnahmen die Lehrer der Schule teilnehmen. Hohe Zustimmungswerte deuten auf ein breites Spektrum an Fortbildungsveranstaltungen hin, die von den Lehrern besucht werden. Von den Fragen dieses Teilbereichs unbetroffen sind u. a. die konkreten Erfahrungen, welche die Lehrer mit den Fortbildungsveranstaltungen gemacht haben.
Dieser Teilbereich ist markiert, weil:		
siehe Tabellenteil ab Seite 42 und Abbildungsteil Seite 23		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr als 30 % der Lehrer nicht zustimmen</li> <li>• in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen</li> </ul>		
<b>Führung &amp; Management</b>	Mitarbeiterfortbildung	Analog zum Teilbereich "Lehrerfortbildung" fasst dieser Teilbereich in der Umsetzung des INIS-Instruments verschiedene Arten von Fortbildungsmaßnahmen zusammen. Die Zustimmungswerte sind um so höher, an je mehr verschiedenen Arten von Fortbildungsveranstaltungen die Mitarbeiter teilnehmen.
siehe Tabellenteil ab Seite 44 und Abbildungsteil Seite 23		

<b>Kooperation &amp; Kommunikation</b>	Entscheidungsfindung	Den Teilbereich "Entscheidungsfindung" untersetzt das INIS - Instrument mit zwei Aspekten: Zum einen wird danach gefragt, ob die Sichtweisen aller Beteiligten für die Entscheidungsfindung berücksichtigt werden. Zum anderen wird konkret danach gefragt, wie zufrieden Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter mit der Entscheidungsfindung an der Schule sind.
siehe Tabellenteil ab Seite 47 und Abbildungsteil Seite 24		
<b>Kooperation &amp; Kommunikation</b>	Kommunikation durch die Schulleitung	Diesen Teilbereich spannt das INIS - Instrument um folgenden Bereiche: Es wird danach gefragt, ob die Schulleitung über die Belange der Schüler informiert ist. Weiterhin berücksichtigen die Fragen, ob die Schulleitung besondere Leistungen von Schülern würdigt. Schließlich wird ausführlich die Art und Weise erfragt, mit der die Schulleitung Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter informiert. Für die Interpretation dieses Teilbereichs ist es hilfreich, die einzelnen Bereiche anhand der konkreten Fragentexte genauer zu verstehen.
siehe Tabellenteil ab Seite 48 und Abbildungsteil Seite 24		
<b>Kooperation &amp; Kommunikation</b>	Beziehung der Schule nach außen	Der Ruf der Schule und die Unterstützung, welche die Schule von der Gemeinde erfährt, sind die Schwerpunkte des Teilbereichs "Beziehung der Schule nach außen". Hohe Zustimmungswerte können dahingehend interpretiert werden, dass die Schule erfolgreich in den Gemeindekontext integriert ist und einen guten Ruf hat.
siehe Tabellenteil ab Seite 50 und Abbildungsteil Seite 25		
<b>Schulklima &amp; Schulkultur</b>	Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe...)	Die Antworten von Schülern, Eltern, Lehrern und Mitarbeitern, die in diesem Teilbereich zusammengefasst werden, erfassen den Themenschwerpunkt, ob Schüler und Lehrer gut miteinander auskommen. Hohe Zustimmungswerte können als Indikator dafür angesehen werden, dass Schüler untereinander, Schüler und Lehrer sowie Lehrer untereinander in dieser Schule gut miteinander auskommen.
siehe Tabellenteil ab Seite 51 und Abbildungsteil Seite 25		
<b>Schulklima &amp; Schulkultur</b>	Freundliche und sichere Atmosphäre	Dieser im INIS - Instrument eng gefasste Teilbereich fasst die Antworten aller Befragten zusammen, welche die Schule als freundlichen, einladenden und sicheren Ort umschreiben. In einzelnen Fragen werden Teamgeist und die Anerkennung von guten Leistungen ergänzt. Hohe Zustimmungswerte zu diesem Teilbereich spiegeln ein positives Schulklima wider, in dem sich die Schüler sicher fühlen.
siehe Tabellenteil ab Seite 52 und Abbildungsteil Seite 26		
<b>Schulklima &amp; Schulkultur</b>	Umgang mit Problemen	Bei diesem Teilbereich handelt es sich in der Untersetzung durch das INIS-Instrument um einige Fragen, welche den Aspekt der Unterstützung der Schüler bei Problemen beleuchten. Hohe Zustimmungswerte deuten ganz konkret darauf hin, dass die Schüler in dieser Schule unterstützt werden, wenn sie Probleme haben.
siehe Tabellenteil ab Seite 53 und Abbildungsteil Seite 26		

<b>Ziele &amp; Strategien</b>	Leitbild und Entwicklungsvorstellungen	Der Teilbereich "Leitbild und Entwicklungsvorstellungen" wird durch das INIS-Instrument auf drei konkrete Themen heruntergebrochen. Gefragt werden Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter zum Ersten danach, ob die Schule klare Vorstellungen von ihren Zielen hat. Zum Zweiten wird gefragt, ob alle Beteiligten die Ziele der Schule unterstützen. Der dritte Fragenkomplex fragt explizit, ob den Lehrern und der Schulleitung das Lernen der Schüler am wichtigsten ist. Für die Interpretation der Ergebnisse dieses Teilbereichs ist diese Dreiteilung eine wichtige Grundlage.
siehe Tabellenteil ab Seite 45 und Abbildungsteil Seite 27		
<b>Ziele &amp; Strategien</b>	Evaluation und Schulentwicklung	Alle Befragungsgruppen werden in diesem Teilbereich dazu befragt, ob das Tagesgeschäft und die Ereignisse an der Schule gut organisiert und geplant sind, ob die Ziele des Schulentwicklungsplans erfolgreich umgesetzt werden und ob sich Lehrer und Schulleitung für Schulentwicklung und Evaluation engagieren. Hohe Zustimmungswerte auf alle Fragen können als Bestätigung dafür angesehen werden, dass alle Beteiligten mit der Planung und Umsetzung der Schulentwicklungsziele zufrieden sind.
siehe Tabellenteil ab Seite 46 und Abbildungsteil Seite 27		
<b>Sachkompetenz: praktische Kompetenz</b>	Dieser Teilbereich fragt konkret danach, ob die Schüler in der Schule praktische Kompetenzen erlernt haben, und ob sie diese außerhalb des Unterrichts anwenden können. Für einen Überblick über die berücksichtigten Facetten ist ein Blick in die einzelnen Fragen unabdingbar. Eine hohe Zustimmung zu diesem Teilbereich kann als Selbsteinschätzung über den Erfolg der Vermittlung von praktischer Kompetenz aus Schüler- und Lehrersicht aufgefasst werden.	
siehe Tabellenteil ab Seite 54 und Abbildungsteil Seite 28		
<b>Methodenkompetenz</b>	Eigenständiges Arbeit, aus Fehlern lernen, eigene Ziele setzen, Zeitmanagement, Gruppen- und Teamarbeit sind nur einige Aspekte der Methodenkompetenz, welche in diesem Teilbereich von Schülern, Eltern und Lehrern erfragt werden. Je höher die Zustimmung der einzelnen Gruppen, desto erfolgreicher schätzen die Befragten die Schule im Hinblick auf die Vermittlung von Methodenkompetenz ein.	
siehe Tabellenteil ab Seite 55 und Abbildungsteil Seite 28		
<b>Sozialkompetenz</b>	Eine Vielzahl von Fähigkeiten wird in dem INIS - Instrument zu dem Teilbereich "Sozialkompetenz" zusammengefasst. Diese Wirkungsqualität umfasst die Fähigkeiten, mit anderen zusammenzuarbeiten, zuzuhören, die Meinung anderer zu respektieren, Meinungsverschiedenheiten zu klären, und andere. Für ein umfassendes Verständnis dieses Teilbereichs wird der Blick auf die Fragen des INIS- Instruments empfohlen. Hohe Zustimmungswerte können als Einschätzung von Schülern und Lehrern interpretiert werden, in der Schule Sozialkompetenzen erworben zu haben.	
siehe Tabellenteil ab Seite 56 und Abbildungsteil Seite 29		

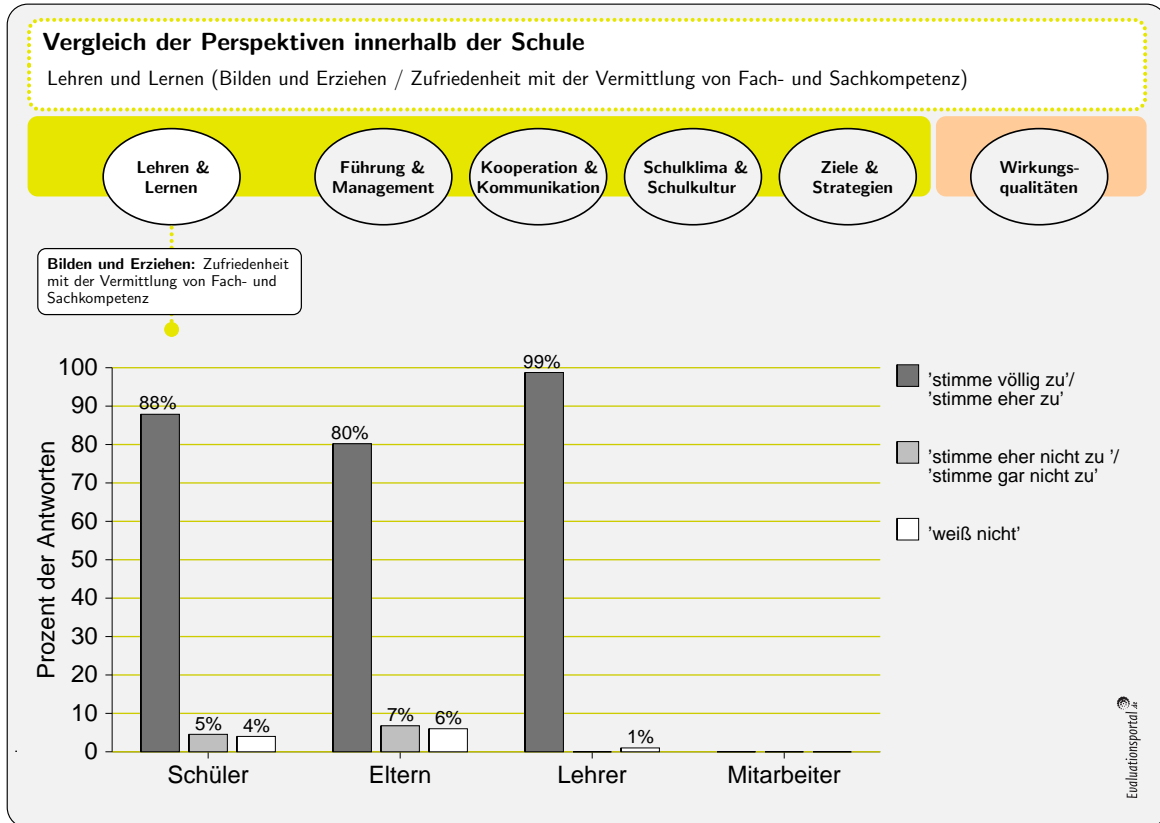


<p><b>Selbstkompetenz</b></p>	<p>Aspekte der Selbstkompetenz, welche die Schüler in der Schule gelernt haben, werden zu diesem Teilbereich zusammengefasst. Schüler, Eltern und Lehrer werden zu einem umfassenden Kanon von Teilaspekten befragt, z.B. Problemlösungsstrategien, mit anderen über eigene Gedanken sprechen, selbstständig Entscheidungen treffen und viele weitere. Hohe Zustimmungswerte sind ein Hinweis darauf, dass die Schüler in dieser Schule vielfältige Möglichkeiten haben, an der Entwicklung ihrer Selbstkompetenz zu arbeiten..</p>
<p style="text-align: right;">siehe Tabellenteil ab Seite 57 und Abbildungsteil Seite 29</p>	
<p><b>Zufriedenheit</b></p>	<p>Dieser relativ kleine Teilbereich fasst die Antworten der Befragten auf die Fragen zusammen, gerne in diese Schule zu gehen, gerne in dieser Schule zu arbeiten bzw. die Kinder gerne auf diese Schule zu schicken. Darüber hinaus wird auch die Teilnahme der Schüler an Aktivitäten neben dem Unterricht als Indikator für die allgemeine Zufriedenheit mit der Schule aufgefasst. Hohe Zustimmungswerte deuten auf große Zufriedenheit hin.</p>
<p style="text-align: right;">siehe Tabellenteil ab Seite 58 und Abbildungsteil Seite 30</p>	

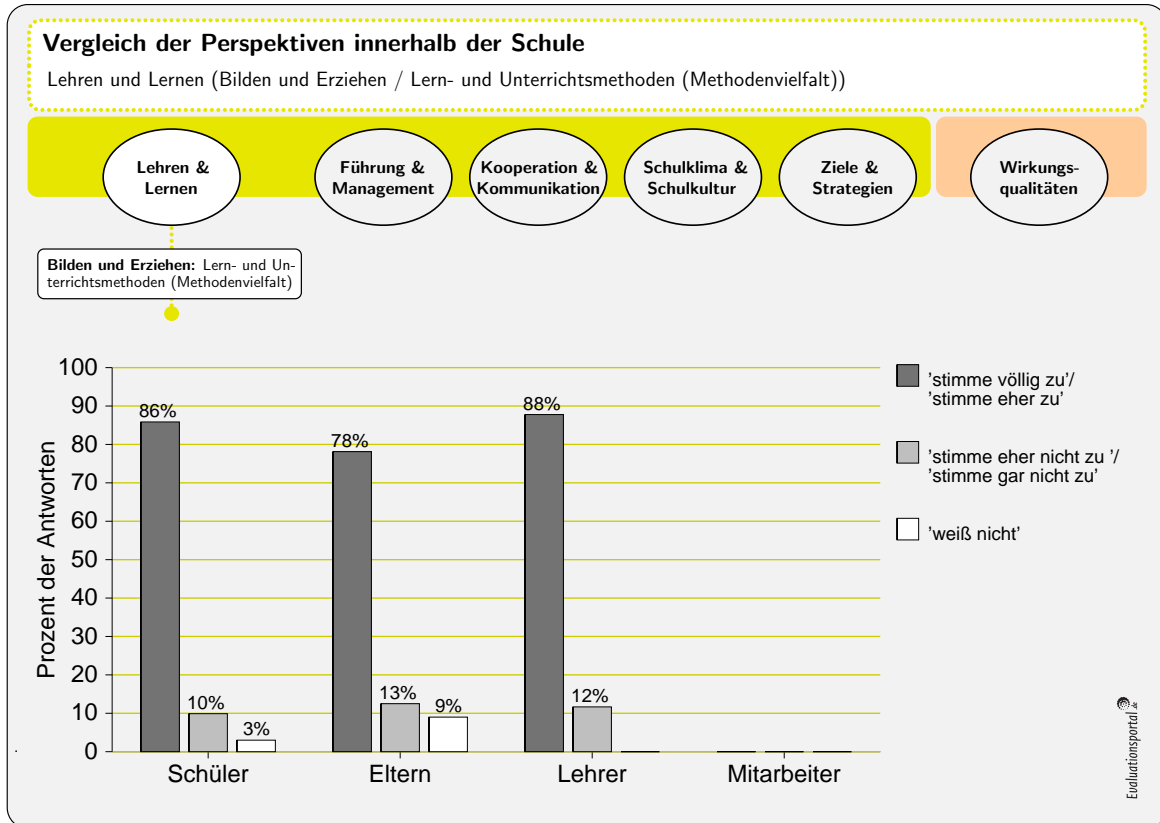
## 2.6 Abbildungen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

### 2.6.1 Lehren & Lernen

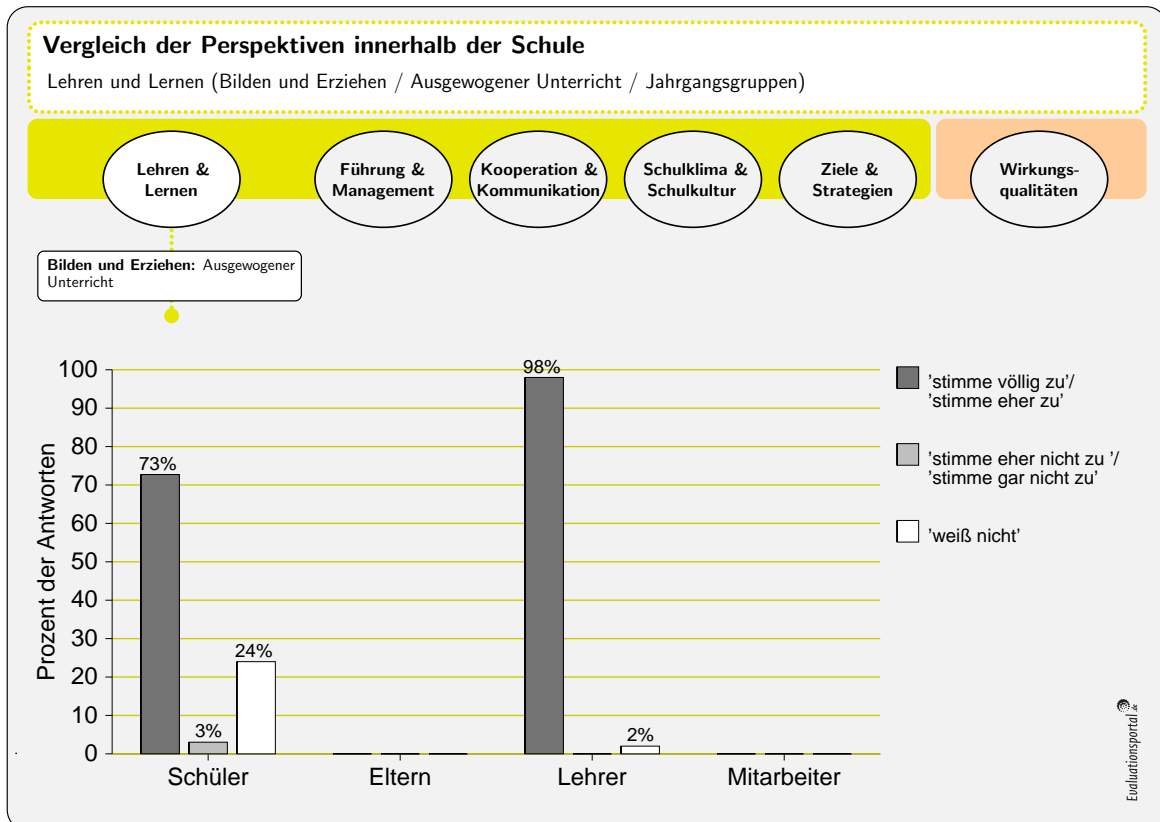
#### Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz



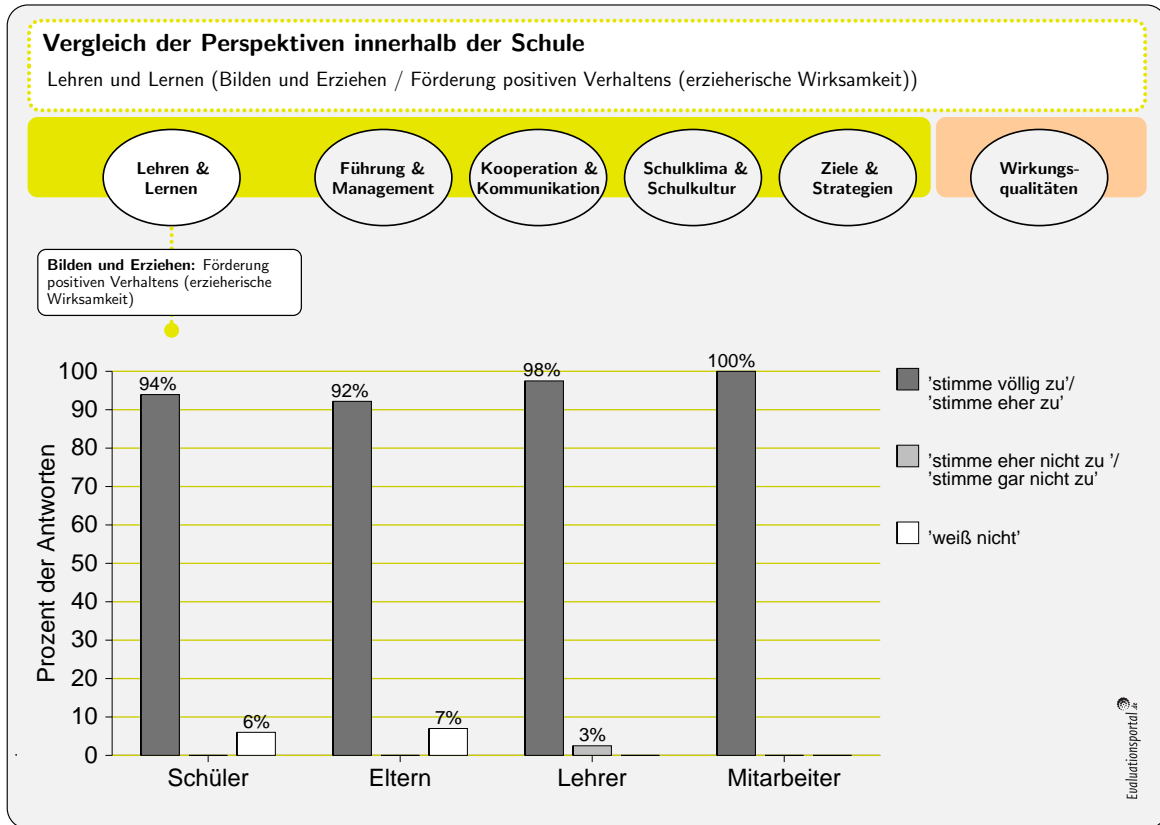
**Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)**



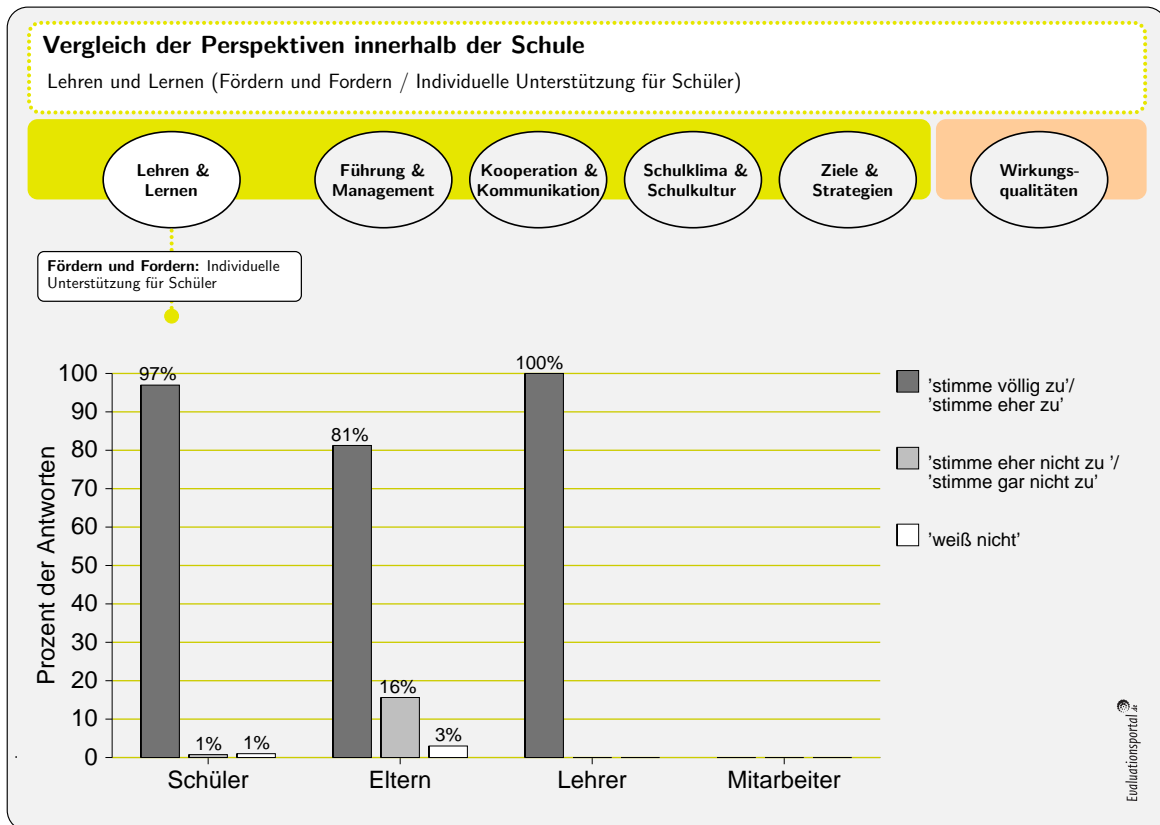
**Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht**



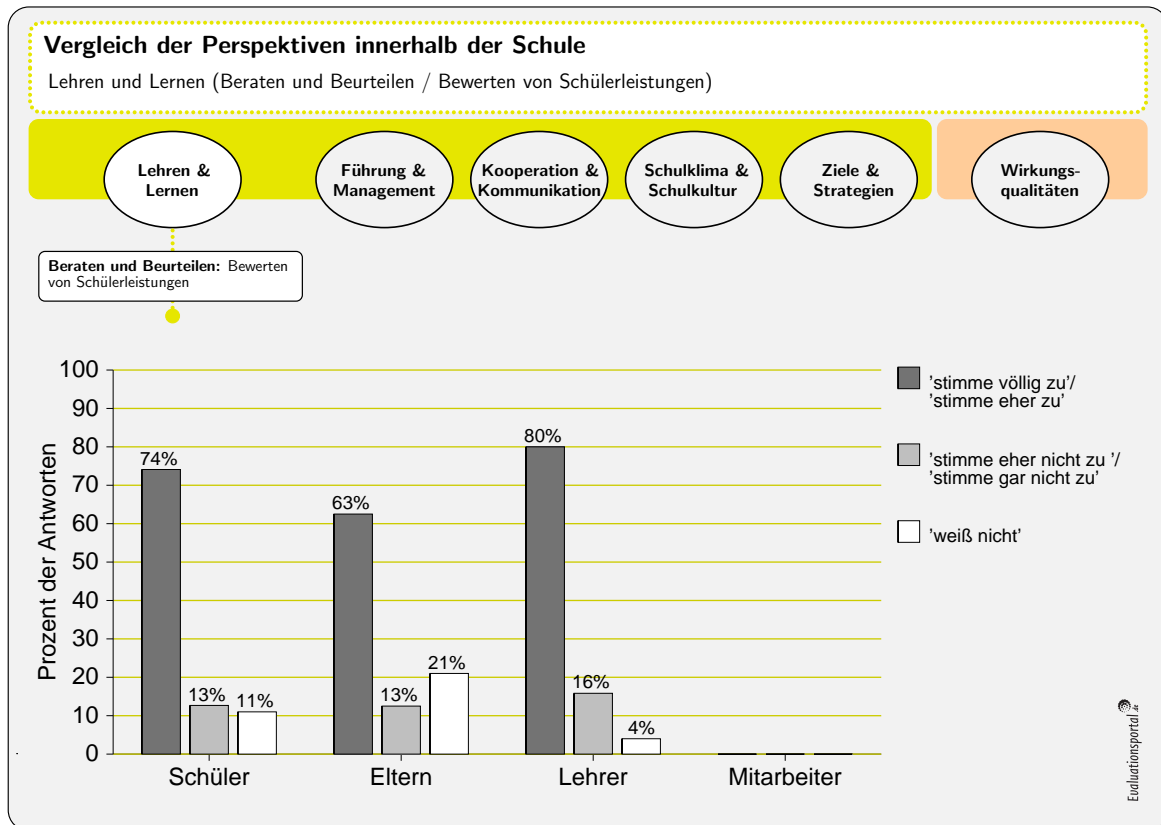
**Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)**



**Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schöler**

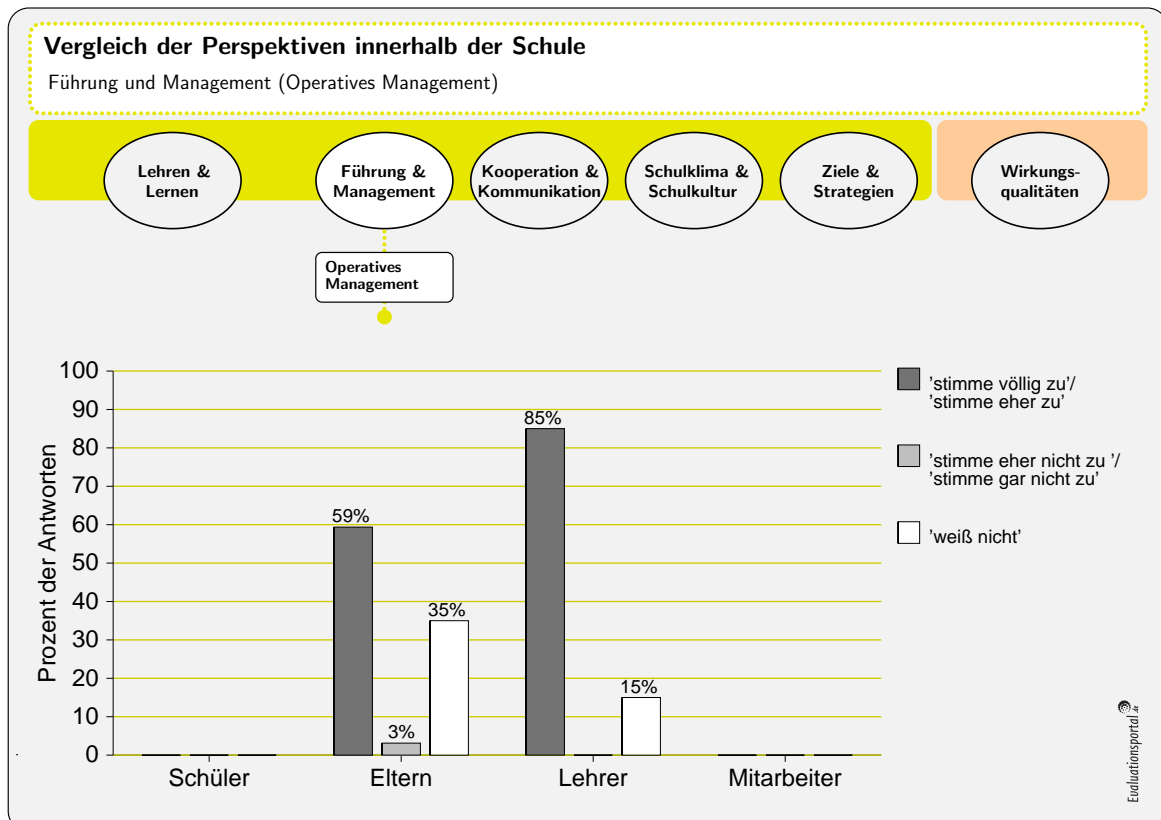


## Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen

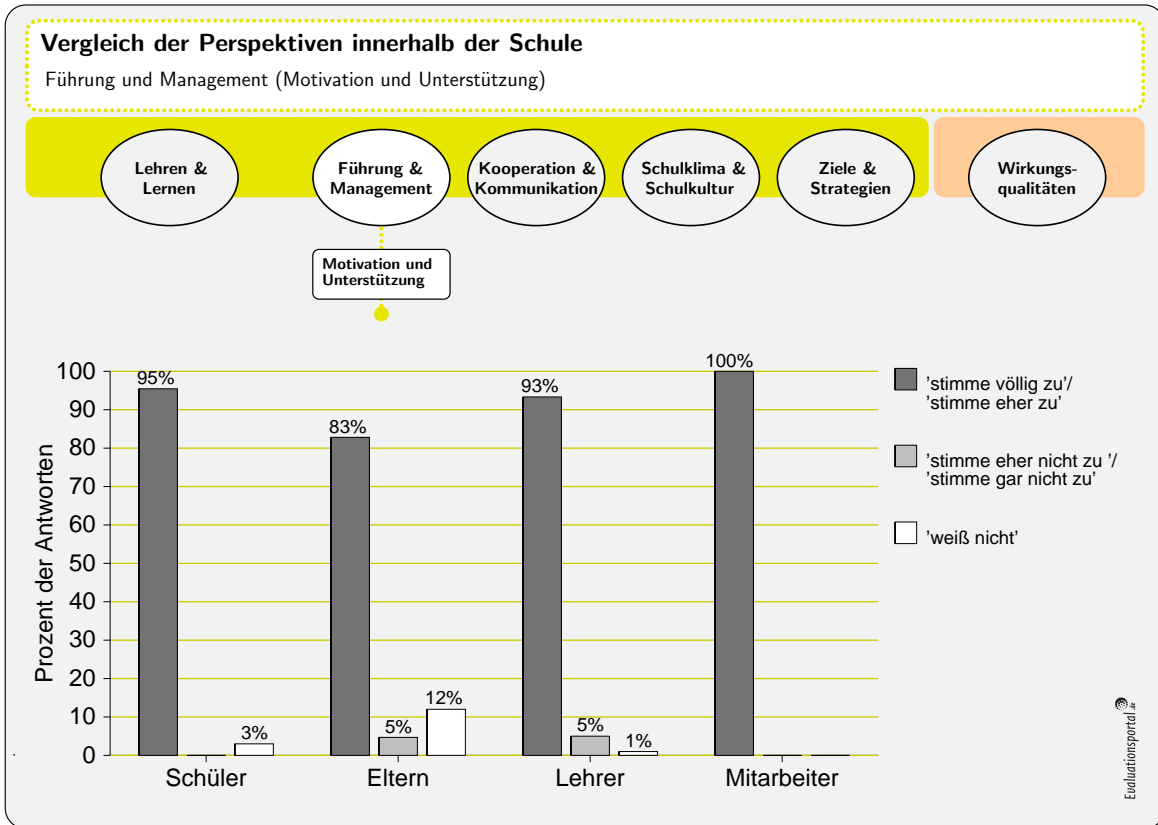


## 2.6.2 Führung & Management

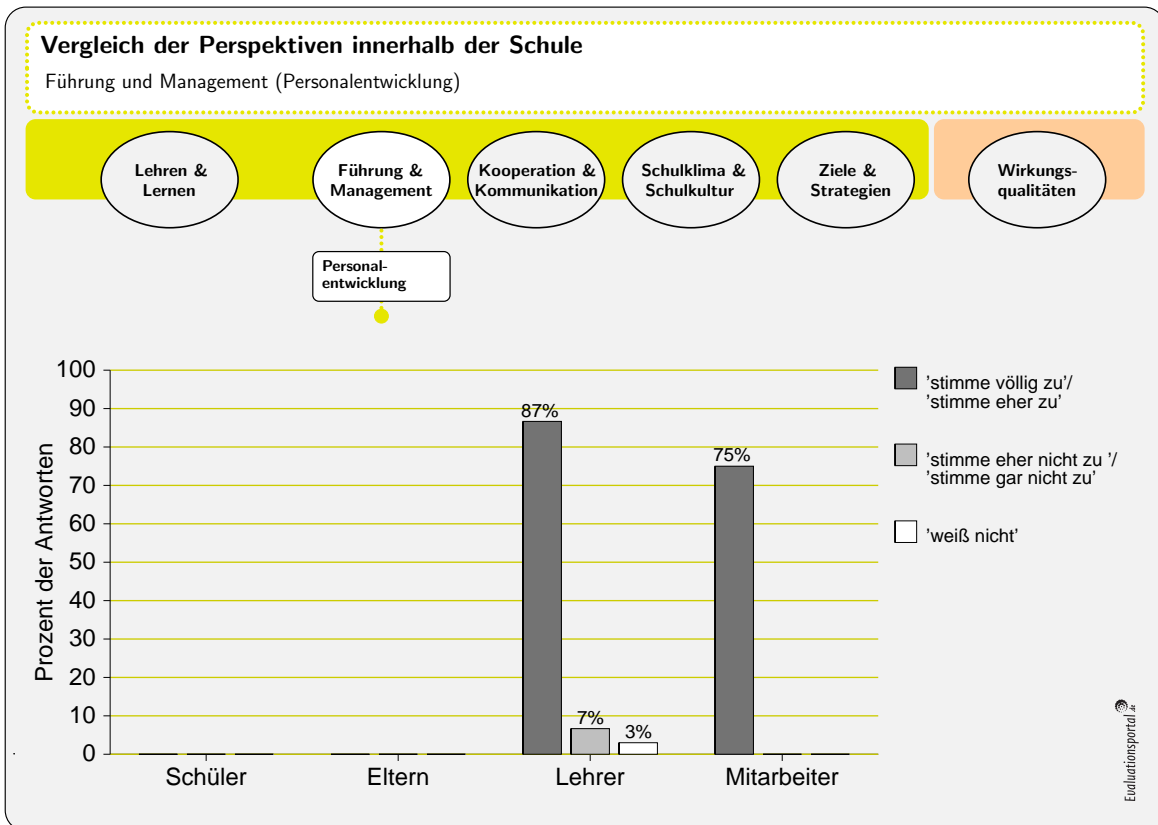
### Operatives Management



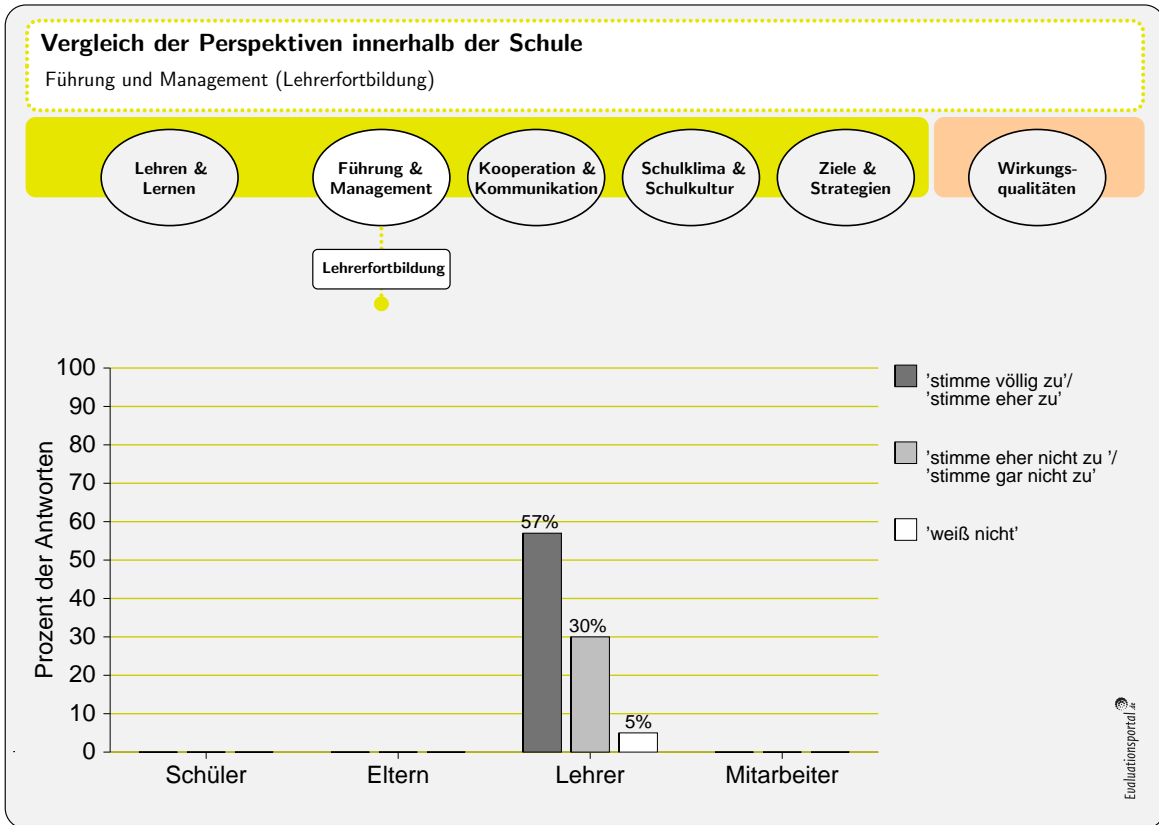
**Motivation und Unterstützung**



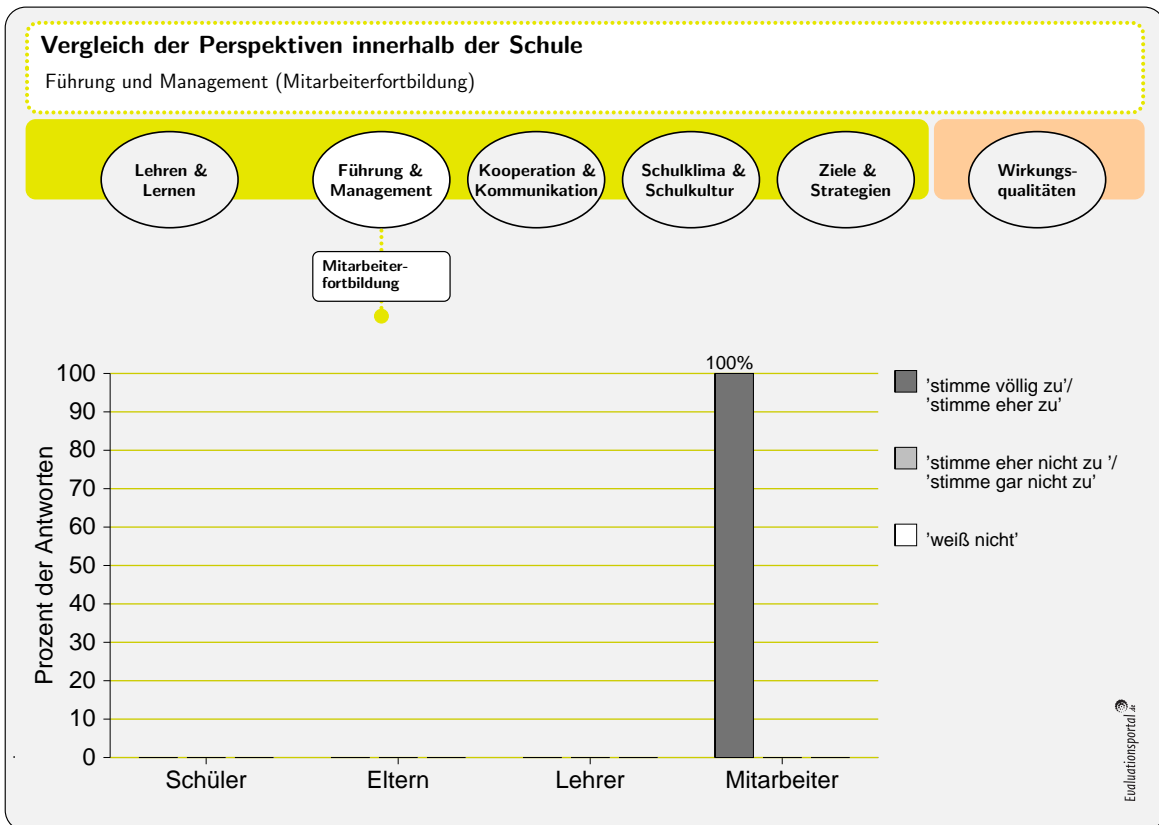
**Personalentwicklung**



**Lehrerfortbildung**

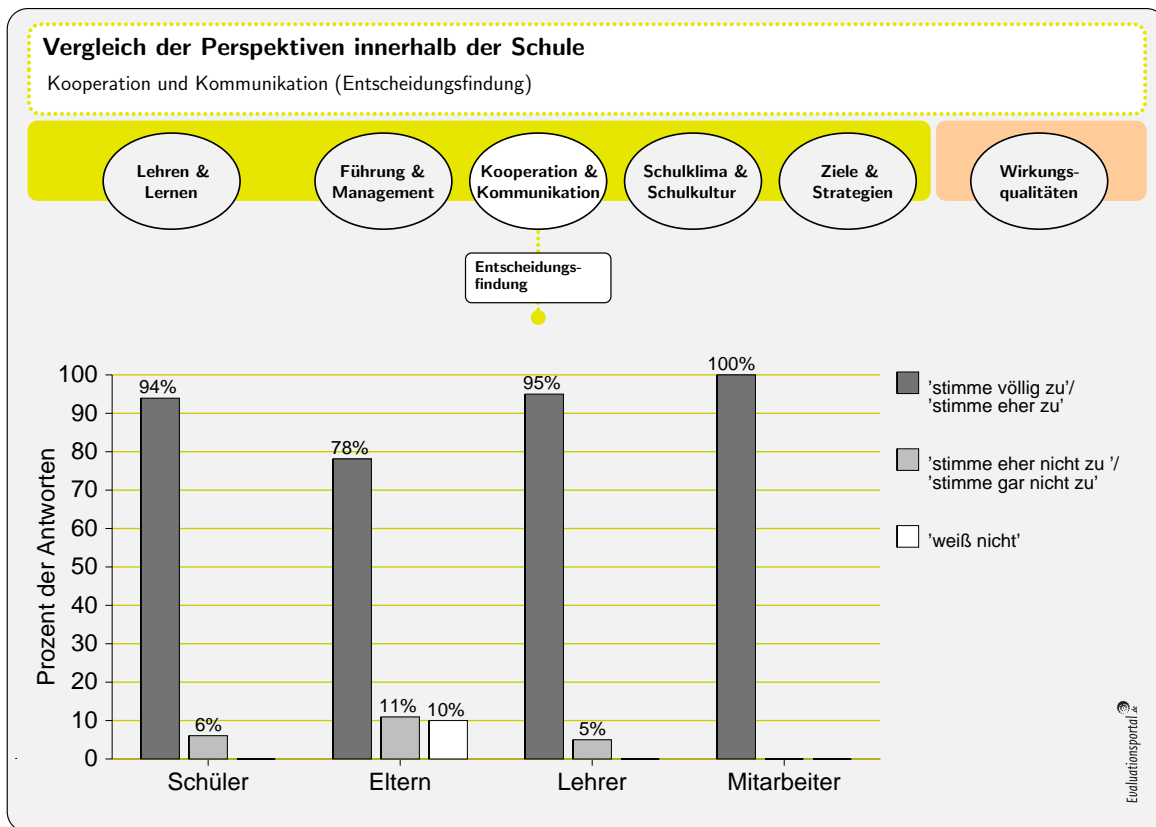


**Mitarbeiterfortbildung**

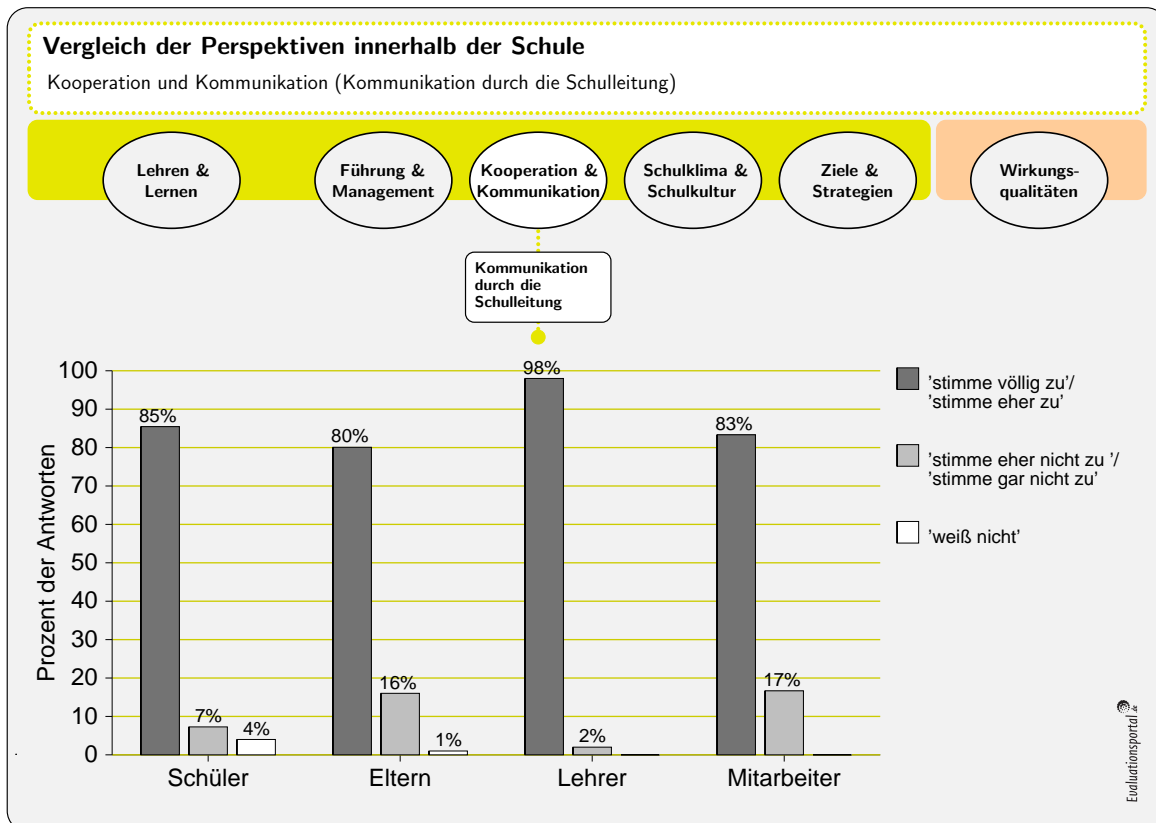


### 2.6.3 Kooperation & Kommunikation

#### Entscheidungsfindung

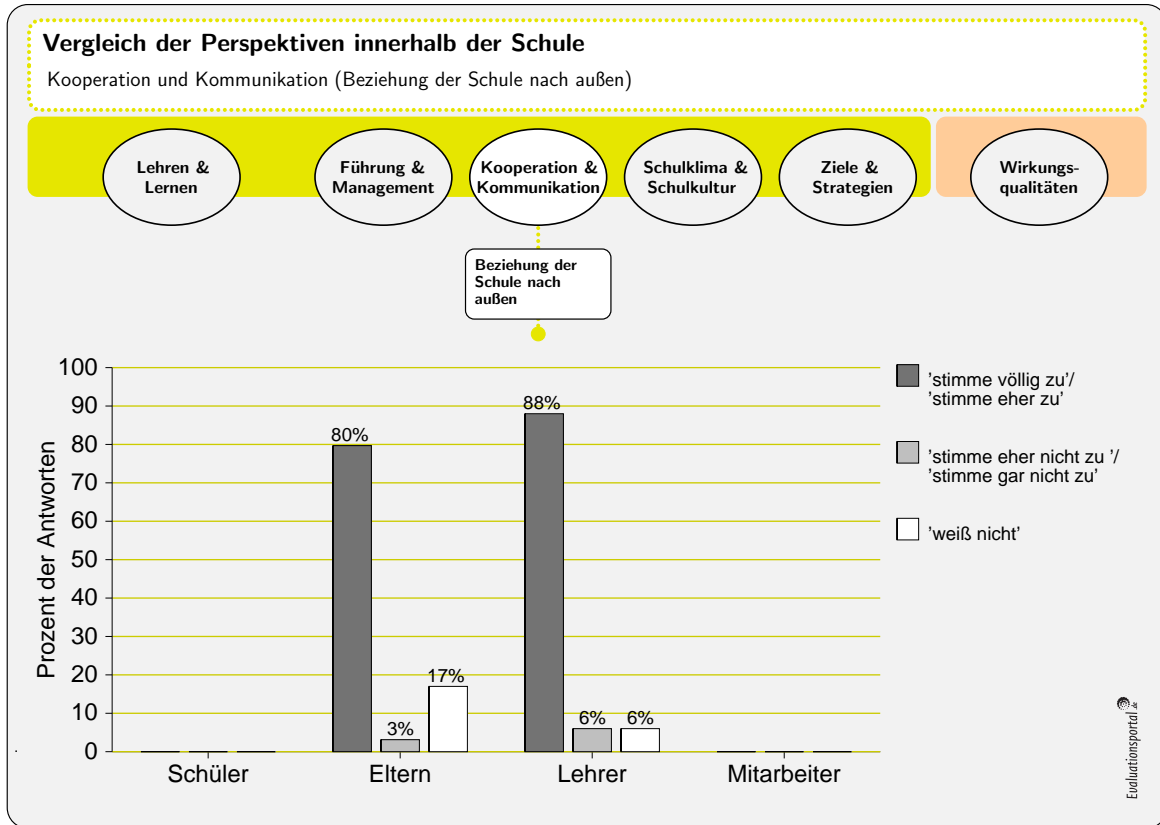


#### Kommunikation durch die Schulleitung



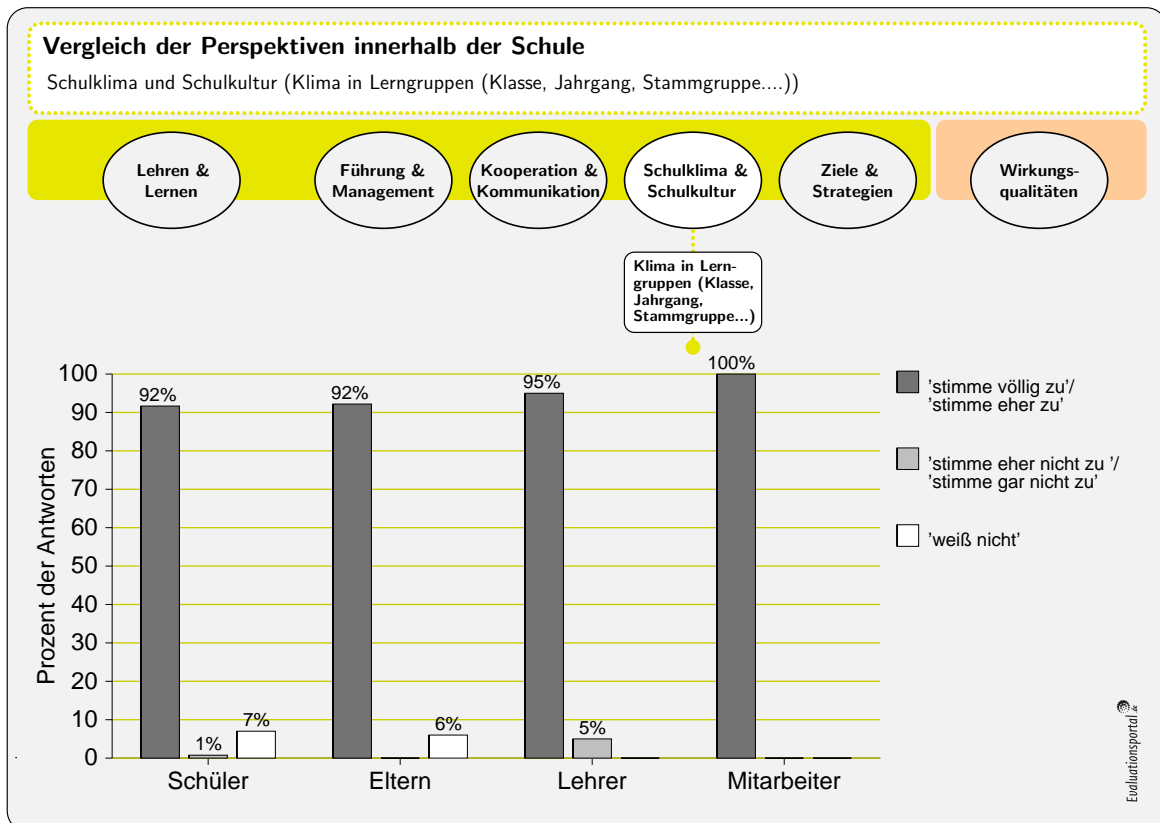


Beziehungen der Schule nach außen

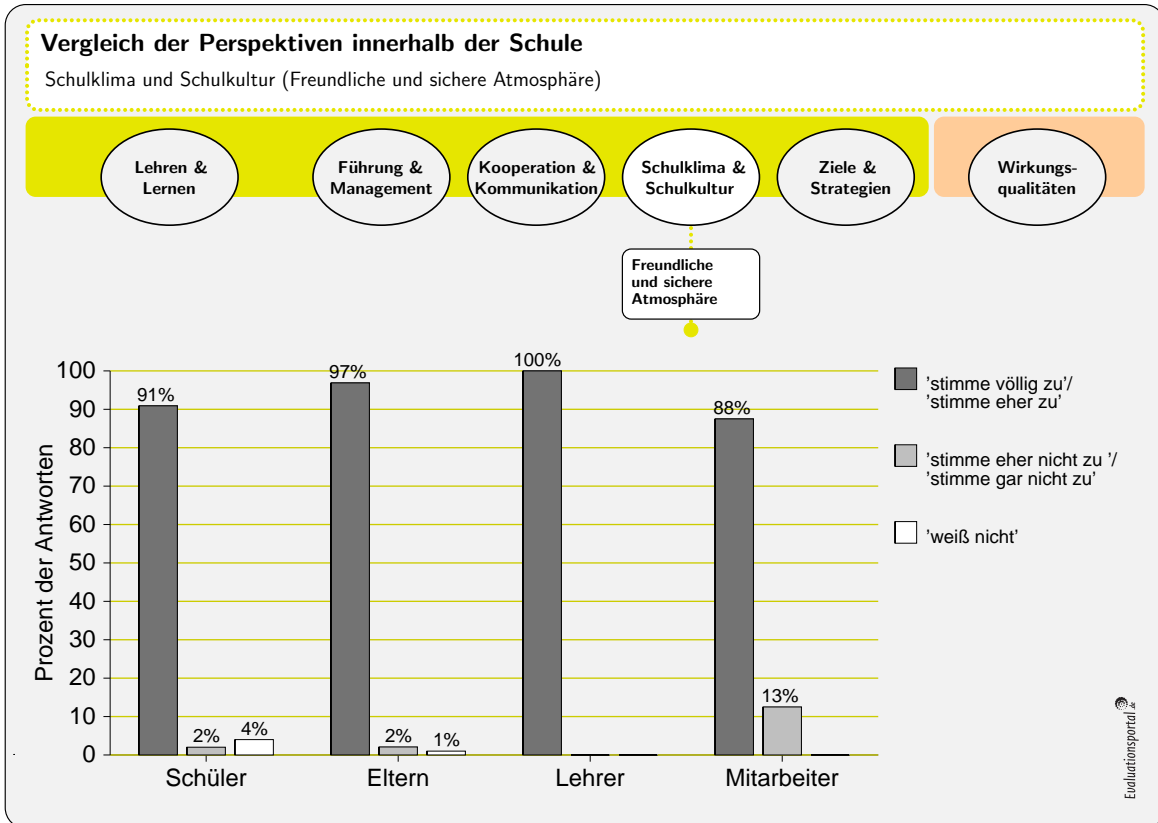


2.6.4 Schulklima & Schulkultur

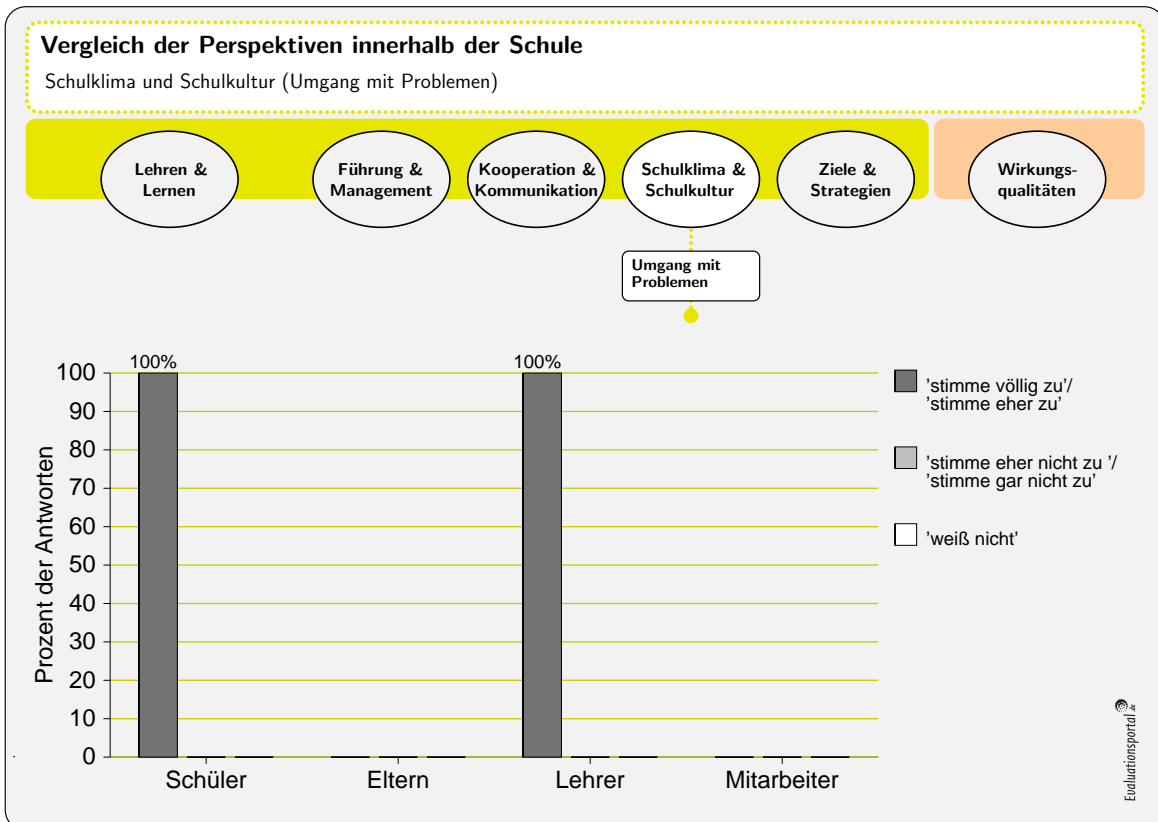
Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe...)



**Freundliche und sichere Atmosphäre**

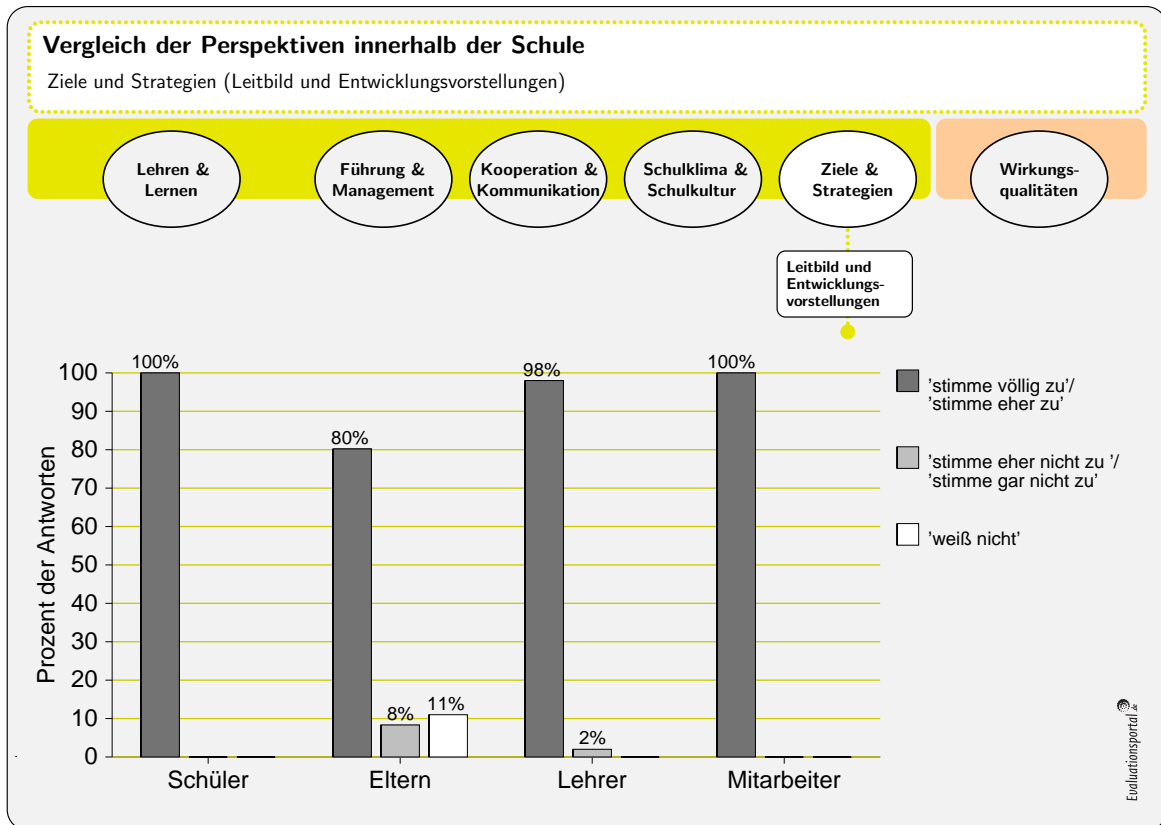


**Umgang mit Problemen**

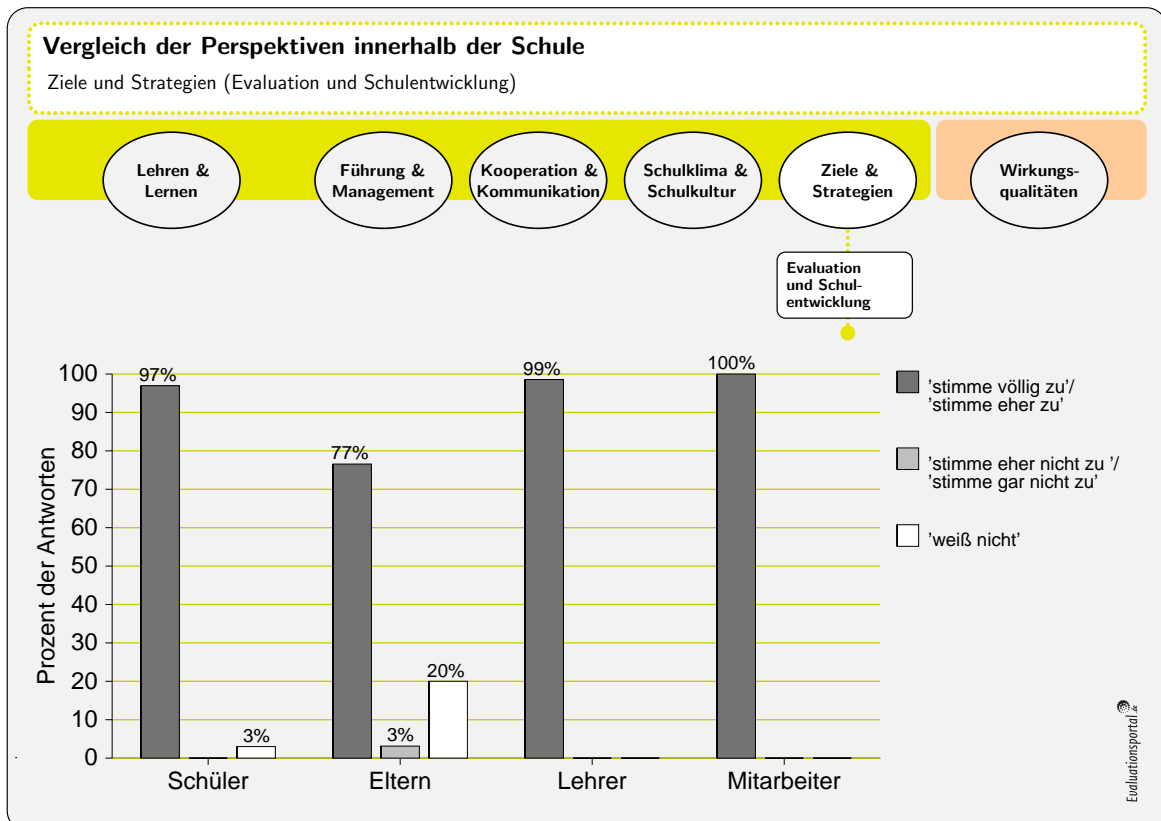


## 2.6.5 Ziele & Strategien

### Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

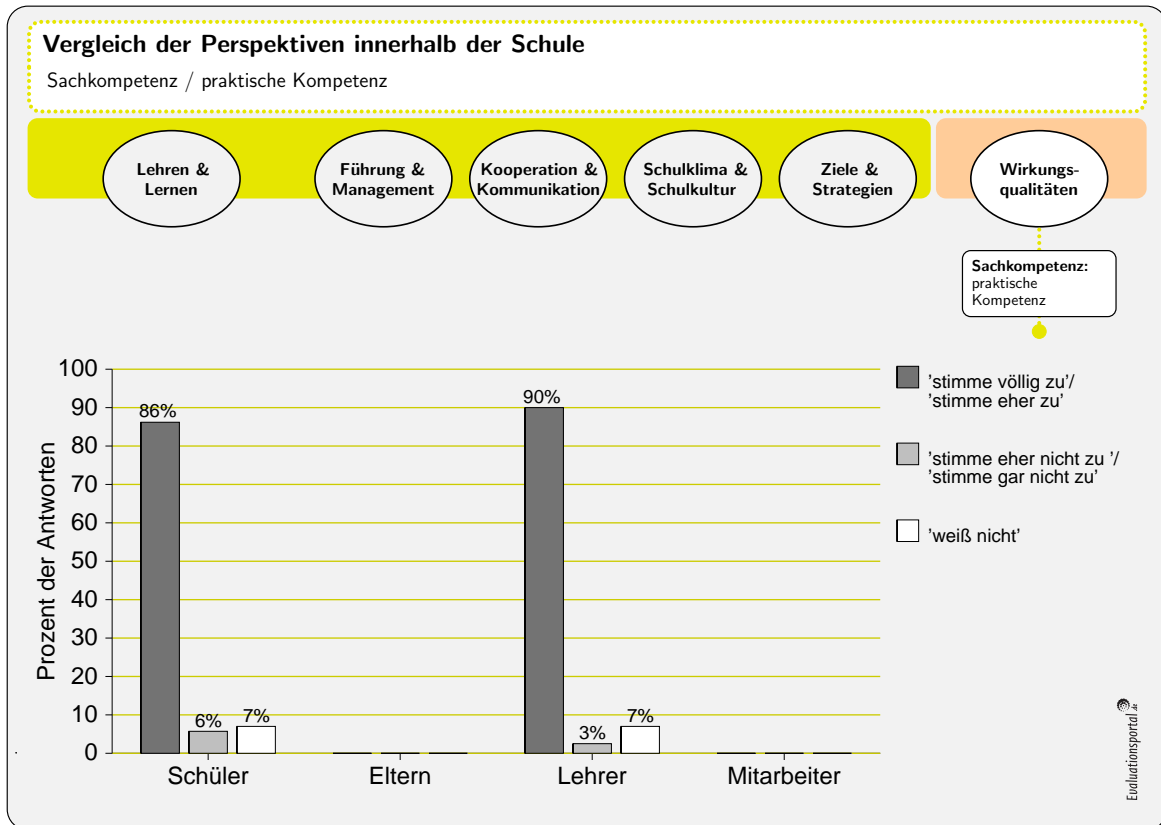


### Evaluation und Schulentwicklung

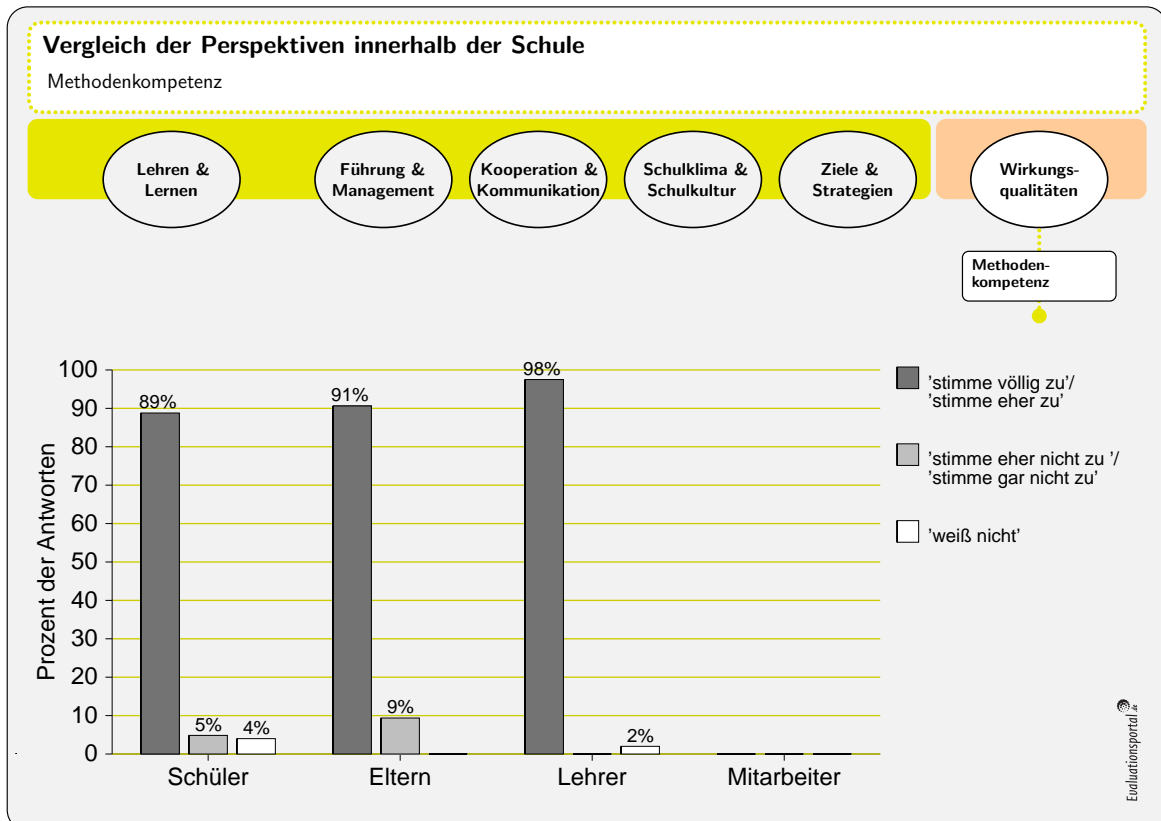


## 2.6.6 Wirkungsqualität

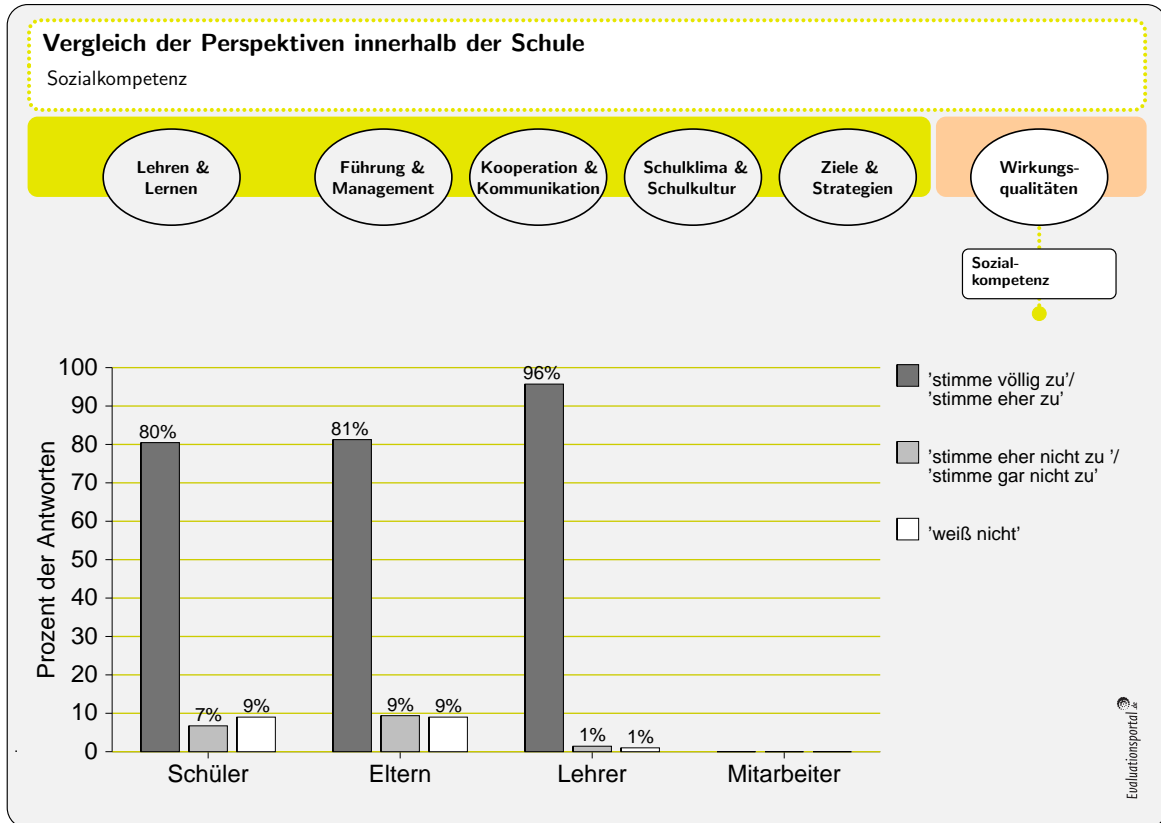
### Sachkompetenz: praktische Kompetenz



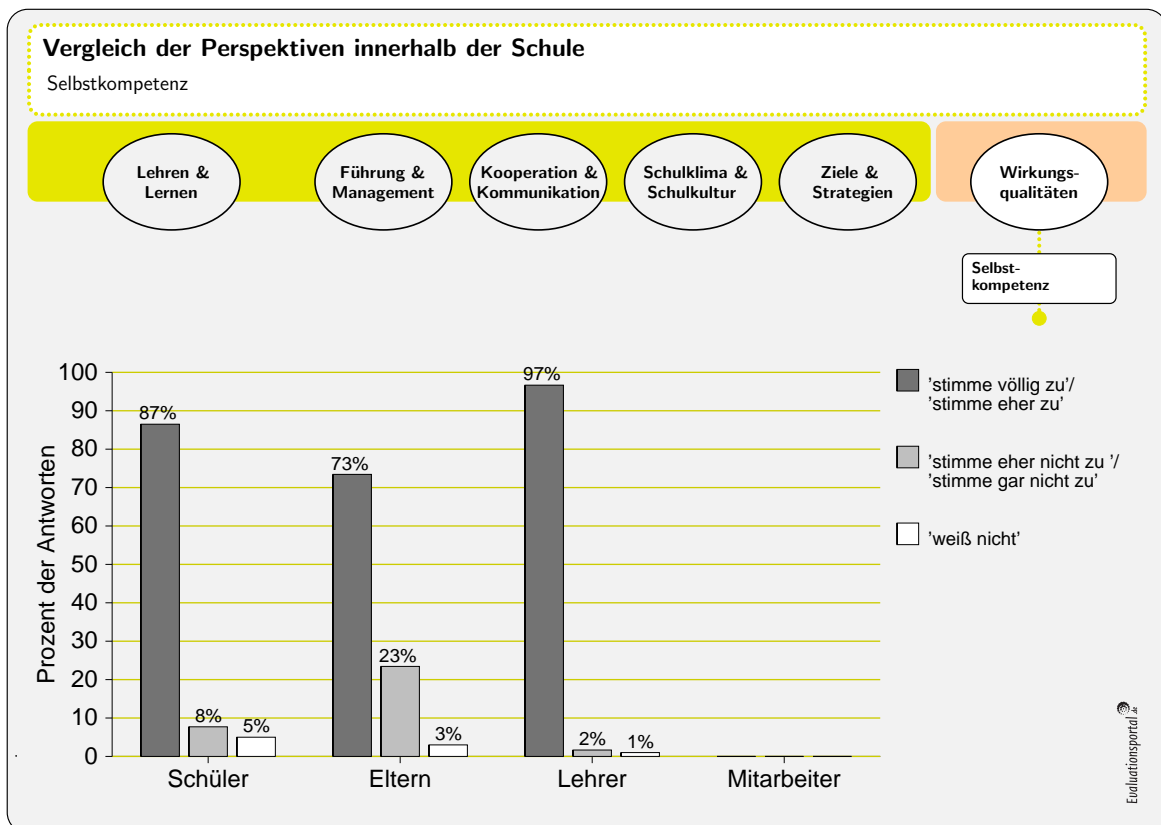
### Methodenkompetenz



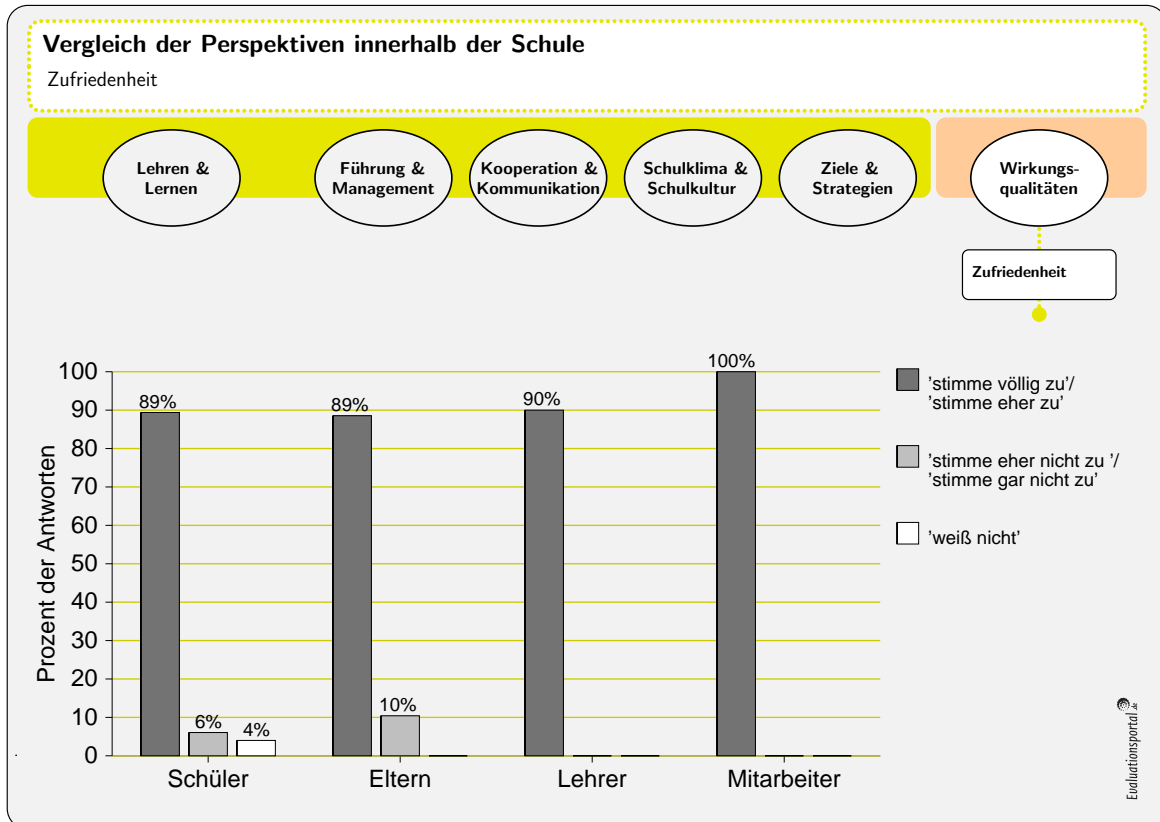
**Sozialkompetenz**



**Selbstkompetenz**



Zufriedenheit



## 2.7 Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

### 2.7.1 Prozessqualitäten / Schule und Unterricht

#### Lehren und Lernen

#### Bilden und Erziehen / Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz

Frage	% Schüler								% Eltern								% Lehrer				% Mitarbeiter							
	Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				%		%		%		%					
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N				
<b>Frage</b>																												
<b>SJ1 S1</b>	Die meisten Schüler in meiner Schule lernen sehr gut																											
<b>E1 L1</b>	/ ich bin mit dem Leistungsniveau der Schüler an																											
<b>FSJ1</b>	unserer Schule zufrieden.																											
<b>SJ2 S2</b>	In den folgenden Fächern lerne ich so gut ich kann /																											
<b>E2 L2</b>	lernt mein Kind so gut es kann / lernen unsere																											
<b>FSJ2</b>	Schüler so gut sie können:																											
	a) Mathematik																											
	b) Lesen und Schreiben / Deutsch																											
	c) Schreiben																											
<b>L3</b>	Unsere Schule setzt für alle Schüler hohe Maßstäbe.																											
<b>SJ3 S3</b>	Ich finde, dass meine / die Schule mich / die Schüler																											
<b>E3 L4</b>	gut auf die nächste Klasse bzw. auf das Studium / den																											
<b>FSJ3</b>	Beruf vorbereitet hat:																											
	a) in den meisten Fächern																											
	b) darin, mit anderen zusammenzuarbeiten																											
	c) darin, neue Dinge zu lernen																											
<b>L5</b>	Unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistung mit																											
	der des Vorjahres.																											
	<b>Durchschnitt:</b>																											
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																											
	86	04				51	39	02	03	03		48	44	03	00	01		25	44	07	03	12		50	49	00	00	01
	Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				%		%		%		%					
	<b>% Schüler</b>																											
	<b>% Eltern</b>																											
	<b>% Lehrer</b>																											
	<b>% Mitarbeiter</b>																											

2.7 Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

Bilden und Erziehen / Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)																								
Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer			% Mitarbeiter								
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			%			%								
Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N				
SJ19 S20.L10 FSJ19																								
a) Der Lehrer erklärt der ganzen Klasse etwas und die Schüler beantworten seine Fragen / und stellt Fragen.	82	18	00	00	17	56	44	00	00	16						30	50	20	00	10				
k) / q) / l) Die Schüler diskutieren miteinander. / Der Lehrer und die Klasse diskutieren Themen und Probleme.	65	24	12	00	17	31	50	06	00	16						70	30	00	00	10				
b) / c) Die Schüler schreiben Notizen von der Tafel ab.	82	18	00	00	17	62	38	00	00	16						50	30	20	00	10				
c) / d) Die Schüler benutzen Arbeitsblätter.	94	06	00	00	17	62	38	00	00	16						60	40	00	00	10				
d) / e) Die Schüler lösen Aufgaben aus dem Buch.	100	00	00	00	17	69	19	06	00	15						40	50	00	10	10				
e) / f) Die Schüler finden selbst Lösungen für Probleme / Aufgabenstellungen.	100	00	00	00	17	50	50	00	00	16						60	40	00	00	10				
f) / g) Die Schüler schauen Videos und Filme.	41	35	12	06	17	06	06	38	19	16						20	40	30	10	00	10			
g) / h) Die Schüler arbeiten an Computern.	65	29	06	00	17	38	44	19	00	16						30	60	00	10	00	10			
h) / i) Die Schüler benutzen das Internet um Informationen zu suchen.	47	35	06	12	17	56	38	06	00	16						40	30	20	10	00	10			
i) / j) Die Schüler arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	88	12	00	00	17	75	25	00	00	16						70	30	00	00	10				
j) / k) Die Schüler arbeiten in Gruppen zusammen.	82	06	06	00	17	56	38	06	00	16						60	40	00	00	10				
m) / l) Die Schüler halten Vorträge vor der Klasse.	71	18	00	00	16	56	38	06	00	16						60	40	00	00	10				
n) / m) Die Schüler benutzen Medien für ihre Präsentationen (z.B. Computer, Tageslichtprojektor).	00	12	24	59	06	17	06	06	25	19	44	16				30	20	50	00	00	10			
o) / n) Die Schüler nehmen an Ausflügen / Exkursionen teil.	65	24	06	00	16	69	31	00	00	16						80	20	00	00	10				
p) / o) Die Schüler machen Hausaufgaben / Die Lehrer geben den Schülern Hausaufgaben auf.	100	00	00	00	17	81	19	00	00	16						70	30	00	00	10				
q) Die Schüler sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt.																30	30	20	10	10				
p) Die Schüler schlagen im Lexikon nach.																80	20	00	00	10				
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			%			%								
	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					



Bilden und Erziehen / Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)																			
	Frage Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer			% Mitarbeiter						
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2						
		stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	
S17	q) Die Schüler lernen durch eigenes Tun. s) Die Schwierigkeit der Aufgaben paßt zu den Schülern. r) Die Schüler können in ihrem eigenen Tempo lernen. j) Die Schüler arbeiten mit Partnern zusammen. Die meisten meiner Lehrer verwenden regelmäßig verschiedene Unterrichtsmethoden (z.B. erklären sie uns etwas an der Tafel, lassen uns in Gruppen an einem Projekt arbeiten, benutzen verschiedene Materialien, wie z.B. Bücher, Filme etc.).																		
L12	Ich variere meine Unterrichtsmethoden nach Bedarf, wenn Schüler verschiedene Wissensstände haben, unterschiedlich lernen oder einer besonderen Förderung bedürfen.												80	20	00	00	00	10	
E8	Mein Kind wird dazu ermutigt, sein Bestes zu geben.						56	31	06	00	06	16	31	44	19	00	06	16	
E9	Ich bin mit der Qualität des Unterrichts zufrieden, den mein Kind an dieser Schule erhält.						44	44	06	00	06	16	12	50	19	00	19	16	
	<b>Durchschnitt:</b>	72	16	05	02	52	32	08	02	06		84	10						
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	88	10			88	88	06				69	19						
		<b>% Schüler</b>				<b>% Eltern</b>				<b>% Lehrer</b>			<b>% Mitarbeiter</b>						
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2						

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:** Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

- Im Mittel der Frage "L10(f)" stimmen 40 % der 2006 befragten Lehrer nicht zu.
- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L10(f)" beobachtet, dass 38 % der 2005 befragten Lehrer nicht zustimmen.
  - Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen ThüNIS-Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 147 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.
- Auch 36 % der befragten Schüler stimmen in dieser Frage nicht zu.
- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "S19(f) S20(f) FSJ19(f)" beobachtet, dass 20 % der 2005 befragten Schüler nicht zustimmen.
  - Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist der Frage "S19(f) S20(f) FSJ19(f)" nur für Schüler der Befragungsgruppe Befragungsgruppe 2 auffällig.
  - Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen ThüNIS-Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 63 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

Im Mittel der Frage "L10(h)" stimmen 30 % der 2006 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L10(h)" beobachtet, dass 12 % der 2005 befragten Lehrer nicht zustimmen.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen ThüNIS-Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 96 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "L10(m)" stimmen 50 % der 2006 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L10(m)" beobachtet, dass 12 % der 2005 befragten Lehrer nicht zustimmen.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen ThüNIS-Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 98 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Auch 64 % der befragten Schüler stimmen in dieser Frage nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "SJ19(m) S20(m) FSJ19(n)" beobachtet, dass 5 % der 2005 befragten Schüler nicht zustimmen.
- Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "SJ19(m) S20(m) FSJ19(n)" nicht zu.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen ThüNIS-Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 46 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "L10(p)" stimmen 30 % der 2006 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L10(p)" beobachtet, dass 25 % der 2005 befragten Lehrer nicht zustimmen.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen ThüNIS-Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 118 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Schüler unterscheiden sich bei der Frage "SJ19(m) S20(m) L10(m) FSJ19(n)" auffällig voneinander. Im Durchschnitt der Frage stimmen 50 % der Lehrer und 12 % der Schüler zu.

- Auch bei der Befragung 2005 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern zu beobachten
- Zur Einschätzung der Bedeutung dieser Auffälligkeit bei der Frage "SJ19(m) S20(m) L10(m) FSJ19(n)" muss eingeschränkt werden, dass insgesamt bei 25 % der ThüNIS-Schulen eine Abweichung zwischen Schülern und Lehrern von über 30 % auftritt.

2.7 Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

**Bilden und Erziehen / Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsrgruppen**

Frage	% Schüler								% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter																					
	Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2																			
	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	weil's nicht	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	weil's nicht	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	weil's nicht	stimmte eher nicht zu	stimmte eher zu	stimmte völlig zu	stimmte eher nicht zu	weil's nicht	stimmte eher nicht zu	stimmte eher zu	stimmte völlig zu	stimmte eher nicht zu	weil's nicht																
SJ18	24	24	06	00	47	17	56	44	00	00	16							80	20	00	00	10																
S19 L13																																						
FSJ18																																						
L14																																						
L15																																						
L16																																						
L17																																						
	24	24	06	00	47		56	44	00	00								72	26	00	00	02																
	47	06					100	00										98	00																			
	Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2															
	% Schüler								% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter																					

**Bilden und Erziehen / Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)**

Frage	% Schüler								% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter																						
	Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2																				
	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	weil's nicht	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	weil's nicht	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	weil's nicht	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	weil's nicht	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	weil's nicht	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	weil's nicht	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	weil's nicht	stimmte völlig zu	stimmte eher nicht zu	weil's nicht								
SJ39	71	12	00	00	18	17	81	12	00	06	16																												
S48																																							
FSJ38																																							
	Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2																
	% Schüler								% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter																						

**Bilden und Erziehen / Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)**

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter							
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2					
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N
<b>Frage</b> Sj40 S49 L60 M22	88	12	00	00	00	17	88	12	00	00	00	16							80	20	00	00	10	02
Sj41 S50 E36 L61 M23 FSJ39	82	12	00	00	06	17	75	19	00	00	06	16	69	31	00	00	16	56	38	00	00	16	02	02
S51 L62																			80	10	10	00	10	
E87							44	44	00	12	16	31	56	00	00	12	16							
L63 M24																			100	00	00	00	10	02
S52																			85	12	02	00	00	02
<b>Durchschnitt:</b>	80	12	00	00	08		81	15	00	00	04		56	38	00	06		44	47	00	00	09		02
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	92	00					96	00					94	00				91	00					00
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2	
	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter							

**Fördern und Fordern / Individuelle Unterstützung für Schüler**

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter							
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2					
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N
<b>Frage</b> Sj42 S53 L64 FSJ40	88	06	00	00	00	16	81	19	00	00	16								90	10	00	00	10	02
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2	
	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter							

2.7 Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

Fördern und Fordern / Individuelle Unterstützung für Schüler

	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter									
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2							
Frage	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N		
<b>Frage</b>																										
SJ43	Die meisten Lehrer geben mir das Gefühl, dass ich meine Sache gut machen kann / Die meisten meiner Lehrer geben mir das Gefühl, dass ich in der Schule weiterkommen kann.																									
S54	71	24	00	00	06	17	50	50	00	00	00	16														
FSJ41																										
L65	Die meisten Lehrer helfen allen Schülern beständig, gute Leistungen zu erbringen.																									
SJ44																										
S55	82	18	00	00	00	17	81	12	06	00	00	16														
FSJ42																										
SJ17	Mein Lehrer / die meisten meiner Lehrer achtet / achten genau auf das, was ich sage / Ich achte genau auf das, was meine Schüler sagen.																									
S18.L11	65	35	00	00	00	17	81	12	00	00	06	16														
FSJ17																										
L66	Die Lehrer haben eine ähnliche Erwartungshaltung an das Verhalten der Schüler.																									
E38	Die Schule bietet den Schülern neben dem normalen Unterricht eine Reihe von Zusatzangeboten (z.B. allgemeine Beratung und Berufsberatung, zusätzliche Unterstützung / Nachhilfe, Kunst- und Sport- AGs, ein Mentorenprogramm, ...).																									
E39	Ich weiß, an wen ich mich an der Schule wenden kann, wenn mein Kind eines der oben genannten Angebote in Anspruch nehmen will.																									
	76	21	00	00	01		73	23	02	00	02		62	25	12	00	00	16	31	25	38	00	06	16		
	<b>Durchschnitt:</b>																									
	97	00					97	02					69	25	00	00	06	16	56	31	12	00	00	16		
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																									
	97	00					97	02					66	25	06	00	03	44	28	25	00	03				
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2			
	76 21 00 00 01			73 23 02 00 02			62 25 12 00 00 16			31 25 38 00 06 16			69 25 00 00 06 16		56 31 12 00 00 16		44 28 25 00 03		85 15 00 00 00		100 00					
	<b>% Schüler</b>																									
	<b>% Eltern</b>																									
	<b>% Lehrer</b>																									
	<b>% Mitarbeiter</b>																									

2.7 Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

Beraten und Beurteilen / Bewerten von Schülerleistungen

	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter									
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2							
Frage	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	
SJ20 S21 L18 FSJ20																										
In meiner Klasse / in den meisten Fächern werden die folgenden Methoden eingesetzt, um unsere Arbeit / die Arbeit der Schüler zu bewerten:																										
a) Die Lehrer sehen sich meine / ihre Arbeit im Unterricht an und sagen mir, wie ich sie verbessern kann.	35	18	06	41	00	17	75	25	00	00	16															
b) Ich / Die Schüler bewerte/n meine / ihre eigene Arbeit / Ich denke über meine eigene Arbeit nach und bestimme selbst, was daran gut ist und was noch besser werden muss.	35	41	06	12	06	17	25	62	00	06	16															
c) Ich / Die Schüler schreiben/ auf, was ich / sie gelernt haben/ (Lerntagebücher).	24	29	06	24	18	17	69	25	06	00	16															
d) Ich / Die Schüler sammel/n Beispiele meiner/ ihrer Arbeit, um zu zeigen, wie meine / ihre Arbeit sich verbessert.	12	12	06	29	41	17	31	50	06	00	12	16														
e) Wir schreiben im Unterricht Klassenarbeiten / Tests über das, was wir gelernt haben/ Es werden Klassenarbeiten / Tests geschrieben.	94	00	00	00	00	16	94	06	00	00	16															
f) Hausaufgaben werden von den Lehrern bewertet.	29	47	12	06	00	16	19	81	00	00	16															
g) Im Unterricht bearbeitete Aufgaben werden von den Lehrern / von mir bewertet / Der Lehrer bewertet meine Arbeit im Unterricht.	18	53	12	06	12	17	69	25	00	00	06	16														
h) Andere Schüler meiner Klasse bewerten meine Arbeit / Die Schüler bewerten die Arbeit anderer Schüler in der Klasse.	29	24	06	29	06	16	56	25	06	00	15															
i) Wir / Die Schüler schreiben Tests, die von jemandem außerhalb der Schule gemacht wurden (nicht von unseren Lehrern / von mir oder meinen Kollegen).	18	00	00	35	41	16	31	44	00	00	25	16														
j) Ich / Die Schüler bewerte/n meine / ihre Arbeit anhand von Kriterien, die wir im Unterricht entwickelt haben (Kompetenzraster).	06	35	00	00	53	16	25	69	00	00	06	16														
k) Wir / Die Schüler haben Prüfungen während oder am Ende eines Kurses oder Halbjahres / Schuljahres.																										
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2							
	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter									

**Beraten und Beurteilen / Bewerten von Schülerleistungen**

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter							
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Lehrer		Mitarbeiter					
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N		
SJ21 S22 E10 L19 FSJ21	82	06	00	06	00	16	69	19	00	00	12	16	31	50	06	00	12	16	06	38	12	06	31	15
<b>Durchschnitt:</b>	35	24	05	17	16		51	39	02	01	06		31	50	06	00	12		06	38	12	06	31	
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	59		22				90		03				81		06				44		19			
	<b>Befragungsgruppe 1</b>			<b>Befragungsgruppe 2</b>			<b>Befragungsgruppe 1</b>			<b>Befragungsgruppe 2</b>			<b>Befragungsgruppe 1</b>		<b>Befragungsgruppe 2</b>		<b>Lehrer</b>		<b>Mitarbeiter</b>					

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Im Mittel der Frage "L18(d)" stimmen 30 % der 2006 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L18(d)" beobachtet, dass 25 % der 2005 befragten Lehrer nicht zustimmen.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen ThüNIS-Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 163 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "L18(k)" stimmen 60 % der 2006 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L18(k)" beobachtet, dass 62 % der 2005 befragten Lehrer nicht zustimmen.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen ThüNIS-Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 182 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage "SJ21 S22 E10 L19 FSJ21" auffällig von einander. Im Durchschnitt der Frage stimmen 65 % der Eltern und 100 % der Lehrer zu.

- Auch bei der Befragung 2005 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Eltern und Lehrern zu beobachten
- Zur Einschätzung der Bedeutung dieser Auffälligkeit bei der Frage "SJ21 S22 E10 L19 FSJ21" muss eingeschränkt werden, dass insgesamt bei 76 % der ThüNIS-Schulen eine Abweichung zwischen Schülern und Lehrern von über 30 % auftritt.

**Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...**

**Führung und Management**

**Operatives Management**

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter				
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N
E23 L33	Finanzielle Mittel werden entsprechend der unterschiedlichen Bedürfnisse der Schule gerecht verteilt.	44	19	00	00	38	16	19	25	06	00	50	70	30	00	00	00	10	00	00	00	10
E24 L34	Ich kann mich darüber informieren, wie die Schule ihre finanziellen Mittel einsetzt.	44	31	00	00	25	16	31	25	06	00	31	50	40	00	00	10	10	00	00	10	10
L35	Finanzielle Mittel werden im Einklang mit dem Schulentwicklungsplan verteilt.												50	30	00	00	20	10				
L36	Für Fortbildungsmaßnahmen stehen finanzielle Mittel zur Verfügung.												50	20	00	00	30	10				
	<b>Durchschnitt:</b>	44	25	00	00	31		25	25	06	00	41	55	30	00	00	15					
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	69	00					50	06				85	00								

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

- Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage "E23 L33" auffällig von einander. Im Durchschnitt der Frage stimmen 53 % der Eltern und 100 % der Lehrer zu.
- Auch bei der Befragung 2005 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Eltern und Lehrern zu beobachten
  - Zur Einschätzung der Bedeutung dieser Auffälligkeit bei der Frage "E23 L33" muss eingeschränkt werden, dass insgesamt bei 70 % der ThüNIS-Schulen eine Abweichung zwischen Schülern und Lehrern von über 30 % auftritt.

In der Frage "E23" antworten 44 % der Eltern mit "weiß nicht".

- Ein auffällig hoher Anteil an "weiß nicht" Antworten wurde auch im vergangenen Jahr bei den befragten Eltern beobachtet.
- Der hohe Anteil an "weiß nicht" Antworten zeigt sich nur bei Lehrern in der Befragungsgruppe Befragungsgruppe 2. In Befragungsgruppe Befragungsgruppe 1 liegt der Anteil unter 40 %.
- Diese auffällig vielen "weiß nicht" Antworten in der Befragungsgruppe Eltern sind - vergleicht man alle ThüNIS-Schulen - nicht untypisch für die Frage "E23". Insgesamt tritt ein "weiß nicht" Anteil von mehr als 40 % in der Befragungsgruppe Eltern bei dieser Frage bei 152 Schulen auf.



**Motivation und Unterstützung**

Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter											
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2									
		stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	
L37	Die meisten Lehrer fühlen sich motiviert, neue Ideen vorzubringen.												60	30	10	00	00	10							
L38 M8	Mich motivieren die Anerkennung und das Lob der Schulleitung für unsere Bemühungen (z.B. für den Zeitaufwand für das Anfertigen der Zeugnisse, für zusätzliche Aktivitäten außerhalb des Unterrichts, für Arbeitsgruppen oder Fundraising-Aktivitäten).												60	30	10	00	00	10							02
SJ29 S36 E25 L39 FSJ29	Die meisten meiner Lehrer behandeln mich gerecht / Die Lehrer meines Kindes behandeln es gerecht / Die meisten Lehrer behandeln die Schüler gerecht.	88	12	00	00	17	75	19	00	00	15		44	50	00	06	16								
SJ30 S37 E26 L40 M9 FSJ30	Wenn an unserer Schule Schüler von Mitschülern geärgert oder geschlagen werden / Körperlich oder seelisch schlecht behandelt werden, tun Lehrer und unsere Schulleitung etwas dagegen.	82	12	00	00	06	17	81	12	00	06		50	44	00	06	16								02
L41 M10	Die Schulleitung motiviert: a) Lehrer, ihr Bestes zu geben. b) Schüler, ihr Bestes zu geben.												90	10	00	00	00								02
	<b>Durchschnitt:</b>	85	12	00	00	03	78	16	00	00	03		47	47	00	00	06								02
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	97	00	00			94	00	00				94	00	00										
		<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>				<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>				<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>			
		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter											

2.7 Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

**Personalentwicklung**

Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter							
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2					
	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	
L46 M12																				
<b>Fragentext</b>	Die Lehrer-Fortbildung ist ausgerichtet auf:																			
	a) meine Bedürfnisse.																			
	b) die Bedürfnisse der Schule.																			
	c) die Bedürfnisse des Fachbereichs / der Abteilung.																			
	<b>Durchschnitt:</b>																			
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																			
					87				07				75				00			

**Lehrerfortbildung**

Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter							
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2					
	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	
L70																				
<b>Fragentext</b>	Ich nehme an folgenden Arten von Fortbildungsmaßnahmen teil:																			
	a) Universitäts-Kurse (Sitzungen über mehrere Wochen)																			
	b) online angebotene Kurse																			
	c) von der Bezirks- / Kreisverwaltung veranstaltete Kurse (mehrere Sitzungen)																			
	d) von externen Anbietern (z.B. Weiterbildungszentren, privaten Veranstaltern) angebotene Kurse (mehrere Sitzungen)																			
					30				20				10				00			
					50				20				10				00			
					00				10				20				09			
					00				00				20				09			

Lehrerfortbildung		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter								
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2						
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	
	e) systematische Analysen von Unterrichtspraxis (z.B. Aktionsforschung, Kurse mit Praxisphasen)											10	20	40	00	20	09					
	f) Workshops (nicht länger als ein Tag) außerhalb der Schule											60	40	00	00	10						
	g) schulinterne Workshops für alle Lehrer der Schule (mit oder ohne Teilnahme der sonstigen Mitarbeiter)											70	20	00	00	09						
	h) schulinterne Workshops für bestimmte Lehrer-Gruppen (z.B. Naturwissenschaftler, Lehrer eines bestimmten Jahrgangs)											50	20	10	10	09						
	i) professionelles Lernen in Zweier- Teams oder Arbeitsgruppen (z.B. gegenseitige Unterrichtsbesuche, Intervention)											20	20	20	00	08						
	j) Konferenzen											50	50	00	00	10						
	<b>Durchschnitt:</b>											34	23	22	08	05						
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>											57										

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

Im Mittel des Teilbereichs "Führung und Management (Lehrerfortbildung)" stimmen 30 % der 2006 befragten Lehrer nicht zu.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

- Im Mittel der Frage "L70(a)" stimmen 89 % der 2006 befragten Lehrer nicht zu.
- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L70(a)" beobachtet, dass 88 % der 2005 befragten Lehrer nicht zustimmten.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen ThüNIS-Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 188 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "L70(b)" stimmen 67 % der 2006 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L70(b)" beobachtet, dass 88 % der 2005 befragten Lehrer nicht zustimmten.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen ThüNIS-Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 186 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...



Mitarbeiterfortbildung																			
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter						
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2				
Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	
d) von Einrichtungen für Erwachsenenbildung angebotene Kurse (z.B. von Hochschulen, Fachhochschulen, Fachinstituten)																			
e) Konferenzen und Meetings																			
<b>Durchschnitt:</b>																			
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																			
	100	00	00	00			100	00	00	00			100	00	00	00			
	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter						

**Ziele und Strategien**

Leitbild und Entwicklungsvorstellungen																			
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter						
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2				
Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	
E11 Die Eltern werden über die Ziele der Schule informiert.																			
S23 E12 Lehrer / Mitarbeiter, Eltern und Schüler unterstützen die Ziele der Schule.																			
S24 L22 Die Schule hat klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen und Werten.																			
L21 Unsere Schulleitung und unsere Lehrer machen uns deutlich, dass es ihnen am wichtigsten ist, dass wir etwas lernen / An unserer Schule ist das Lernen der Schüler am wichtigsten.	100	00	00	00	17		94	06	00	00	16		70	30	00	00	10		02
	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter						

**Leitbild und Entwicklungsvorstellungen**

Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter				
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	
L23 M2	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihrer zukünftigen Entwicklung.																	
L24	Die Kenntnis unserer Schulziele hilft mir, mit den Eltern zu kommunizieren.																	
M3	Meine Arbeit steht im Zusammenhang mit den Zielen der Schule.																	
E13	Die Schule macht deutlich, dass ihr das Lernen der Schüler am wichtigsten ist (z.B. werden Erfolge der Schüler in den Rundbriefen der Schule hervorgehoben, erhalten Schüler Preise für besonders gute Leistungen, werden den Schülern positive Leistungen zuge					44	38	06	12	16	25	38	19	06	12	16		
	<b>Durchschnitt:</b>	100	00	00	00	94	06	00	00	40	31	12	02	15	74	24	02	00
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	100	00			100	00			71	15			98	02			
		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter				

**Evaluation und Schulentwicklung**

Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter							
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2					
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu				
SJ31 S38 E27 FSJ31	Was wir an unserer Schule machen, ist gut geplant und organisiert / Das Tagesgeschäft und sonstige Ereignisse in der Schule sind gut organisiert.	100	00	00	00	50	44	00	06	69	25	06	00	50	25	06	00	69	25	06	00
L42	Die meisten Lehrer engagieren sich für: a) die ganze Schule und nicht nur die eigene Klasse.																				
		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter							

2.7 Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

Evaluation und Schulentwicklung

	Frage Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter								
		Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2					
		stimmte völlig zu	stimmte eher nicht zu	stimmte gar nicht zu	weiß nicht	N	stimmte völlig zu	stimmte eher nicht zu	stimmte gar nicht zu	weiß nicht	N	stimmte völlig zu	stimmte eher nicht zu	stimmte gar nicht zu	weiß nicht	N	stimmte völlig zu	stimmte eher nicht zu	stimmte gar nicht zu	weiß nicht	N	
	b) die Planung der Schulentwicklung.											70	30	00	00	10						
	c) die Umsetzung der Schulentwicklungspläne.											60	40	00	00	10						
	d) die Selbstevaluation der Schule.											60	40	00	00	10						
L43	Die Schulleitung führt regelmäßig Unterrichtsbesuche mit dem Ziel durch, den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.											70	30	00	00	10						
L44	Die Schulleitung zieht regelmäßig Daten über die Schülerleistungen heran, um den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.											50	50	00	00	10						
S39 E28	Meine Schule setzt ihre Ziele erfolgreich um / Die Schule arbeitet gut auf die Ziele hin, die im Schulentwicklungsplan und ähnlichen Dokumenten festgelegt sind.	stimmte völlig zu	stimmte eher nicht zu	stimmte gar nicht zu	weiß nicht	N	56	19	00	25	16	31	31	00	00	38	16					
L45 M11	Die Schulleitung engagiert sich für die Planung, Umsetzung und Evaluation der Ziele und Aktivitäten der Schule.											80	10	00	00	09						02
	<b>Durchschnitt:</b>	100	00	00	00		62	22	03	00	12	41	28	03	00	28						02
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	100	00				50	44	00	00	06											02
		100	00				94	00				69	03									02
																						02
		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter								

Kooperation und Kommunikation

**Entscheidungsfindung**

Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter											
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2									
		stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N				
S25	Schüler, Lehrer und alle anderen arbeiten zusammen, um unsere Schule erfolgreich zu machen.																								
SJ23 S26 L25 FSJ23	Die Lehrer und die Schulleitung fragen uns häufig nach unserer Meinung zu Dingen, die für uns wichtig sind / Wenn an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler betreffen, werden die Meinungen der Schüler berücksichtigt.	29	65	00	06	00	17	62	31	06	00	16					60	30	00	10	00	10			
L26	Beim Treffen von Entscheidungen werden die Lehrkräfte beteiligt.																70	30	00	00	10				
E-14 L27	Wenn Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler und Eltern betreffen, werden die Meinungen der Eltern berücksichtigt.						50	31	19	00	06	16					70	20	10	00	00	10			
S27	Wenn es an deiner Schule keine Schülervertretung gibt, dann beantworte diese Frage nicht: Unsere Schülervertretung kann Entscheidungen zu wichtigen Aspekten des schulischen Lebens und der schulischen Arbeit beeinflussen.																								
S28 E15 L28 M4	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.						50	31	12	00	06	16					70	30	00	00	00	10			
	<b>Durchschnitt:</b>	29	65	00	06	00	62	31	06	00	00	62	31	06	00	00	68	28	02	02	00				
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	94	06				81	16				75	06				95	05				100			
		<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>				<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>				<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>			
		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter											



**Kommunikation durch die Schulleitung**

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter								
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2						
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	
S29	Ich weiß, was unsere Schule erreichen möchte.																									
SJ24 S30 FSJ24	Unsere Schulleitung weiß, was die Schüler an unserer Schule denken und tun.	59	24	00	00	18	17	59	44	00	06	00	16													
L29 M5	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen:																									
	a) an die Lehrer																									
	b) an die Schüler																									
E16	Die Lehrer informieren mich über:																									
	a) die Stärken meines Kindes.							56	25	12	00	00	15	31	38	12	06	00	14							
	b) die Schwächen meines Kindes.							56	25	12	00	00	15	44	38	06	06	00	15							
E17	Die Schule informiert die Eltern über wichtige Angelegenheiten.							75	19	06	00	00	16	62	31	00	00	15								
E18	Die Schule kommuniziert regelmäßig mit den Eltern.							38	50	12	00	00	16	44	38	12	06	00	16							
E19	Die Schule antwortet auf Fragen und Anregungen der Eltern.							75	12	06	00	06	16	44	38	06	00	12	16							
SJ25 S31 L30 M6 FSJ25	In unserer Schule werden Schüler für ihren Einsatz und gute Arbeit gelobt und belohnt / An unserer Schule werden Schüler, Lehrer und die sonstigen Mitarbeiter häufig für ihren Einsatz und ihre Leistungen gelobt.	88	00	06	06	00	17	50	31	06	00	00	14													
SJ26 S32 L31 M7 FSJ26	Wenn Schüler eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an der Schule allen Schülern erzählt oder berichtet / allgemein bekannt gemacht / Unsere Schule benutzt Newsletter, Bekanntmachungen, Ausstellungen von Schülerarbeiten und andere Kommunikation	65	29	00	00	06	17	31	56	00	00	06	15													
SJ27 S33 FSJ27	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen an die Schüler.	82	12	00	00	06	17	56	31	06	00	00	15													
SJ28 S34 FSJ28	Unsere Schulleitung spricht regelmäßig mit den Schülern.	41	18	29	00	06	16	62	25	12	00	00	16													
S35	Die Schule informiert meine Eltern über die Leistungen und Erfolge der Schüler.																									
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2						Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2								
		% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter								

**Kommunikation durch die Schulleitung**

Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter													
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2											
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N								
L32	Die Schulleitung steht zur Verfügung, um wichtige Aspekte der schulischen Arbeit wie Lehrplan und Unterricht zu besprechen.	67	16	07	01	07	50	38	05	01	01	88	06	84	14	01	38	39	11	07	02	77	18	83	17	02	
E20	Ich erhalte von der Schule hilfreiche Informationen zu den Leistungen meines Kindes.						31	56	12	00	00	16	38	38	19	06	00	16									
E21	Ich erhalte von der Schule Anregungen, wie ich meinem Kind helfen kann, sich zu verbessern.						25	50	25	00	00	16	31	38	12	19	00	16									
E22	Ich finde, dass die Schule mich gut über die Erfolge der Schüler informiert.						31	44	25	00	00	16	06	56	19	12	00	15									
	<b>Durchschnitt:</b>	67	16	07	01	07	50	38	05	01	01	88	06	84	14	01	38	39	11	07	02	77	18	83	17	02	
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	84	08				84	08				88	06	84	14		77	18				98	02	83	17		

**Beziehung der Schule nach außen**

Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter													
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2											
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N								
L55	Menschen aus der Gemeinde unterstützen mich im Unterricht.	67	16	07	01	07	50	38	05	01	01	88	06	84	14	01	38	39	11	07	02	77	18	83	17	02	
L56	Menschen aus der Gemeinde eröffnen Lernmöglichkeiten für unsere Schüler (z.B. Praktika, Besuche in der Gemeinde).						25	50	25	00	00	16	31	38	12	19	00	16									
L57	Menschen oder Einrichtungen aus der Gemeinde stellen Unterrichtsmaterial für unsere Schule zur Verfügung.						31	44	25	00	00	16	06	56	19	12	00	15									

**Beziehung der Schule nach außen**

Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter							
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2					
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N		
S47	Ich versuche meine Schule gut nach außen zu vertreten.																				
E34	Die Eltern helfen der Schule bei der Beschaffung der Geld- und Sachmittel, die sie braucht.					62	25	00	00	12	16	38	25	06	00	31	16				
L58	Die Menschen in der Gemeinde äußern sich mir gegenüber positiv über die Schule.																	50	40	00	10
E35	Unsere Schule hat einen guten Ruf in der Gemeinde.					62	25	00	00	12	16	38	44	06	00	12	16				
L59	Die Menschen in der Gemeinde fühlen sich an der Schule willkommen.					62	25	00	00	12	38	34	06	00	22			50	40	00	10
	<b>Durchschnitt:</b>					88	00					72	06					88	06		
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																				

**Schulklima und Schulkultur**

**Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)**

Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter											
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2									
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N						
SJ35																									
S43 E32	Ich / Die Schüler komme/n mit den meisten meiner / ihrer Lehrer gut aus.	88	12	00	00	17	75	12	00	00	16	50	44	00	06	16	16	70	20	10	00	10	00	00	10
L51																									
M17																									
FSJ34																									

Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)

Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter																			
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2																	
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N												
SJ36 S44 L52 M18 FSJ35	In unserer Schule kommen die meisten Schüler gut miteinander aus.	76	06	00	12	17	50	44	00	00	06	16					60	40	00	00	10	02											
SJ37 S45 L53 M19 FSJ36	In unserer Schule kommen die meisten Lehrer gut miteinander aus.	71	00	00	29	17	94	06	00	00	16						90	10	00	00	10	02											
E33 L54	Dem Lehrer / Den Lehrern meines Kindes ist es wichtig, dass es den Schülern gut geht.						62	31	00	00	15	38	50	00	12	16	80	10	10	00	10												
M20	Ich habe das Gefühl, dass die Schule meine Verbesserungsvorschläge positiv aufnimmt.																					02											
M21	Zwischen Lehrern und sonstigen Mitarbeitern herrscht ein harmonisches Arbeitsverhältnis.																					02											
SJ38 S46 FSJ37	Ich bin damit zufrieden, wie ich mit meinen Lehrern auskomme.	88	12	00	00	17	75	25	00	00	16						75	20	05	00	00	02											
	<b>Durchschnitt:</b>	81	07	01	00	10	73	22	00	00	05	44	47	00	00	09																	
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	88	01				95	00				91	00				95	05															
		<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>				<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>				<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>											
		<b>% Schüler</b>								<b>% Eltern</b>								<b>% Lehrer</b>								<b>% Mitarbeiter</b>							

**Freundliche und sichere Atmosphäre**

Frage	Fragentext	% Schüler								% Eltern								% Lehrer				% Mitarbeiter															
		Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2															
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N						
SJ32 S40 E29 L47 MT3 FSJ32	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	71	29	00	00	00	17	62	31	00	00	00	15	81	19	00	00	00	16	50	38	00	06	06	16	100	00	00	00	00	10						
SJ33 S41 E30 L48 MT4 FSJ33	Ich / Mein Kind fühle / fühlt mich / sich in unserer Schule sicher.	71	18	00	06	06	17	62	31	00	00	00	15	69	31	00	00	00	16	69	25	06	00	00	16	90	10	00	00	00	10						
SJ34 S42	Guter Einsatz und Leistungen werden an unserer Schule anerkannt.	82	06	00	00	12	17	38	44	06	00	06	15																								
L49 MT5	An der ganzen Schule herrscht ein starker Teamgeist.													56	44	00	00	00	16	44	56	00	00	00	16	90	10	00	00	00	10						
E31	Mein Kind ist gerne an dieser Schule.																																				
L50 MT6	Ich glaube, dass ich einen Beitrag zum Erfolg dieser Schule leiste.	75	18	00	02	06		54	35	02	00	02		69	31	00	00	00		54	40	02	02	02		92	08	00	00	00							
	<b>Durchschnitt:</b>	92	18	00	02	06		90	02					100	00					94	04					100	00										
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																																				
		Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2															
		% Schüler																% Eltern								% Lehrer								% Mitarbeiter			

**Umgang mit Problemen**

Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter								
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2						
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	
SJ45 S56 L67 FSJ43	100	00	00	00	17	81	19	00	00	16	100	00	00	00	00	90	10	00	00	10	
<b>Durchschnitt:</b>	100	00	00	00	81	19	00	00	00		100	00	00	00		90	10	00	00		
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	100	00	00	00	100	00	00	00	00		100	00	00	00		100	00	00	00		

**2.7.2 Wirkungsqualitäten**

**Sachkompetenz / praktische Kompetenz**

**Sachkompetenz / praktische Kompetenz**

Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter									
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2							
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N		
SJ15 S15 L9 FSJ15	65	24	06	00	06	17	38	44	06	12	16	65	24	06	00	06	17	31	56	12	00	16
In meiner Schule habe ich gelernt / In meinem Unterricht haben meine Schüler gelernt,	71	18	06	00	06	17	31	56	12	00	16	71	18	06	00	06	17	31	56	12	00	16
a) meinen / ihren Arbeitsplatz zu organisieren.	71	24	06	00	00	17	75	19	06	00	16	71	24	06	00	17	75	19	06	00	16	
b) meine / ihre Zeit einzuteilen.																						
c) gesund zu leben.																						

Sachkompetenz / praktische Kompetenz			% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter										
			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2								
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N				
	d) dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen.	71	24	00	00	16	69	31	00	00	16	60	40	00	00	10	60	40	00	00	10				
	e) für meine / ihre eigene Sicherheit zu sorgen.	76	18	06	00	17	62	31	00	00	15	50	40	00	00	10	50	40	00	00	10				
	f) darüber nachzudenken, was ich / sie in den Medien sehe/n und höre/n (z.B. im Fernsehen, Radio, in den Zeitungen, Zeitschriften, im Internet usw.).	35	41	12	00	17	62	31	00	06	16	50	50	00	00	10	50	50	00	00	10				
	g) mit meinem / ihrem Geld vernünftig umzugehen.	88	12	00	00	17	31	62	00	06	16	40	40	00	00	20	40	40	00	00	20				
	h) mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden (z.B. einen Videorekorder oder DVD-Player zu bedienen, eine Digitalkamera zu bedienen, mit meinen / ihren Freunden E-Mails zu schicken, ein Modell zu bauen etc.)	06	06	29	47	16	44	38	00	19	16	20	40	20	00	20	20	40	20	00	20				
SJ16	Ich kann vieles von dem, was ich in der Schule lerne, auch außerhalb der Schule gebrauchen (ich kann z.B. einen Zugfahrplan lesen, Aufgaben im Haushalt übernehmen, einen Brief schreiben, Anweisungen folgen, ein Problem lösen, auf etwas sparen etc.).	59	24	00	00	18	88	12	00	00	16														
S16		60	21	05	03	10	56	36	03	01	04						50	40	02	00	08				
FJSJ16	<b>Durchschnitt:</b>	81	08				92	03				90	02				90	02							
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																								
		<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>				<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>				<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>			
		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter											

**Methodenkompetenz**





Sozialkompetenz		% Schüler												% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter						
		Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2						
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	
SJ4 S4 L6 FSJ4	In meiner Schule habe ich gelernt / In meinem Unterricht haben meine Schüler gelernt, a) gut mit anderen zusammenzuarbeiten. b) aufmerksam zu sein, wenn andere reden. c) den Meinungen anderer zuzuhören. d) zuzugeben, wenn ich / sie Unrecht habe/n. e) meinen / ihren Teil zur Arbeit einer Gruppe beizutragen. f) eine Gruppe zu führen. g) dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären. e) mit einem Partner zu arbeiten.	76	18	00	00	16	75	12	06	00	06	16																				
		59	35	00	00	06	17	44	06	00	00	15																				
		65	18	00	00	18	17	50	44	00	00	15																				
		41	29	24	00	06	17	38	44	12	00	15																				
		59	29	00	00	00	15	81	12	00	00	15																				
		18	59	06	12	06	17	38	25	12	06	15																				
		71	12	00	06	12	17	31	50	00	00	12	15																			
SJ5 S5 FSJ5	Ich kann gut mit anderen auskommen.	76	06	06	00	06	16	44	31	06	00	19	16																			
SJ6 S6 FSJ6	In meiner Schule arbeite ich gut mit Schülern zusammen, die anders sind als ich.	12	12	06	06	65	17	44	50	00	06	00	16																			
E4	Die Schule hat meinem Kind geholfen, gut mit anderen auszukommen.	53	24	05	03	13	49	35	05	01	06						50	44	06	00	00	25	44	12	00	19	16					
	<b>Durchschnitt:</b>	77	07				84	06									94	06			69	12										
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																															
		Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2						
		% Schüler												% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter						

Selbstkompetenz

2.7 Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer			% Mitarbeiter						
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			%			%						
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	
SJ10 S10 L8 FSJ10	In meiner Schule habe ich gelernt / In meinem Unterricht haben meine Schüler gelernt, a) Probleme zu lösen. b) mehr als eine Lösung für ein Problem zu suchen. c) mit anderen über meine / ihre Ideen zu sprechen, wenn ich / sie ein Problem löse/n. d) selbstständig Entscheidungen zu treffen. e) beim Denken und Handeln Neues auszuprobieren. f) Probleme auch aus der Sicht von anderen zu beurteilen.	35	53	06	00	06	17	69	31	00	00	00	16					60	40	00	00	10	
		59	24	00	06	12	17	50	38	00	06	16						50	50	00	00	10	
		71	24	00	00	06	17	56	31	12	00	16						50	50	00	00	10	
		65	35	00	00	00	17	50	38	06	00	16						40	50	00	00	10	
		41	29	06	00	18	16	38	44	12	06	16						40	60	00	00	10	
		47	29	00	00	18	16	44	50	06	00	16						30	60	10	00	10	
SJ11 S11 FSJ11	Ich kann meine eigenen Ideen gut ausdrücken:																						
	a) schriftlich	41	35	12	12	00	17	50	25	19	00	06	16										
	b) mündlich	41	41	06	00	12	17	44	38	12	00	06	16										
SJ12 S12 FSJ12	Meine Lehrer erklären uns, wie wir das, was wir in der Schule lernen, im täglichen Leben nutzen können.	76	18	00	00	06	17	88	12	00	00	16											
SJ13 S13 E6 FSJ13	Ich kann gut auf verschiedene Arten lernen / Die Schule hat dazu beigetragen, dass mein Kind gut auf verschiedene Arten lernen kann.	41	53	00	00	06	17	56	31	12	00	00	16										
SJ14 S14 E7 FSJ14	Ich kann gut Probleme auf verschiedene Arten lösen / Die Schule hat dazu beigetragen, dass mein Kind gut auf verschiedene Arten Probleme lösen kann.	53	35	12	00	00	17	31	44	19	00	06	16										
	<b>Durchschnitt:</b>	52	34	04	02	07		52	35	09	01	03						45	52	02	00	02	
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	86	05					87	10									97	02				
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			%			%						
		86 05			87 10			88 09			59 38			45 52 02 00 02			97 02						

Zufriedenheit

**Zufriedenheit**

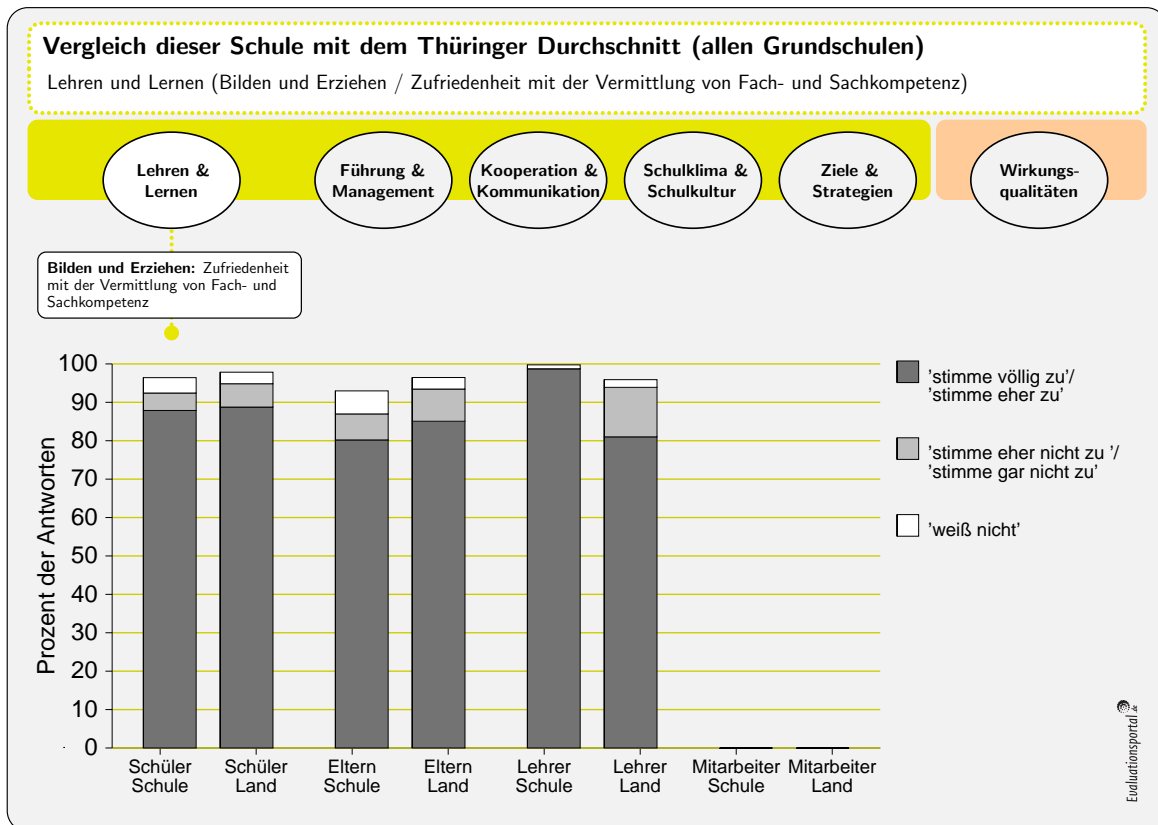
Frage	Fragentext	% Schüler										% Eltern										% Lehrer					% Mitarbeiter																																		
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2																																												
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N																														
SJ46 S57 FSJ44	Ich gehe gern in diese Schule.	71	24	06	00	00	17	56	38	00	00	06	16																																																
SJ47 S58 FSJ45	Neben dem Unterricht beteilige ich mich auch an anderen Aktivitäten in unserer Schule.	47	24	00	18	12	17	62	38	00	00	00	16																																																
E40	Ich schicke mein Kind gerne auf diese Schule.													75	25	00	00	00	16	50	44	06	00	00	16																																				
E41	Ich würde die Schule anderen Eltern weiter empfehlen.													75	25	00	00	00	16	50	44	06	00	00	16																																				
E42	Ich nehme an schulischen Aktivitäten teil.													31	38	31	00	00	16	31	44	12	06	00	15																																				
L68 M25	Ich würde meine eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.																																																												
L69 M26	Ich arbeite gern hier.																																																												
<b>Durchschnitt:</b>		59	24	03	09	06		59	38	00	00	03		60	29	10	00	00		44	44	08	02	00		85	05	00	00	00		-	-	-	-	-	02																								
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>		82					12					97					00					90					10					88					10					90					00					100					00				
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					% Lehrer					% Mitarbeiter																																		
		% Schüler										% Eltern																																																	

### 3 Datenvergleich für die Beispielschule "Musterstadt" (Regelschule)

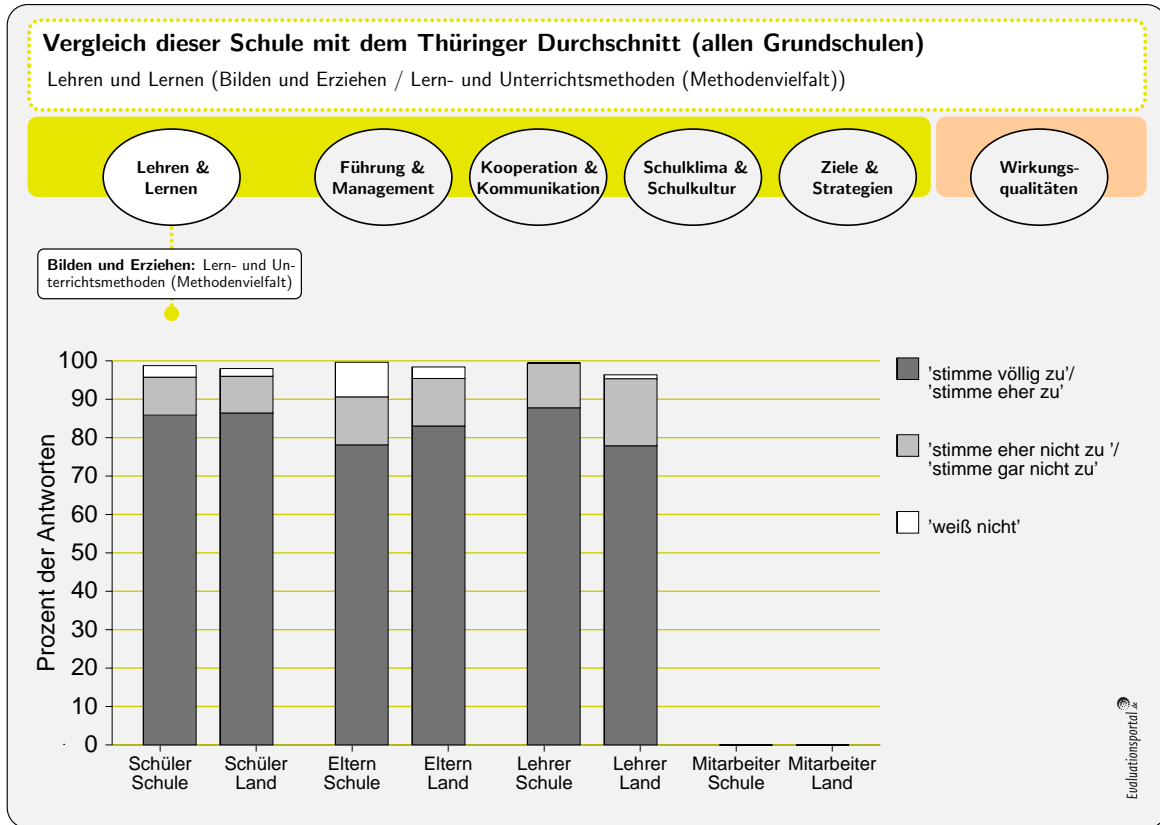
#### 3.1 Vergleich mit Thüringer ThüNIS-Schulen (alle weiterführenden Schulen)

##### 3.1.1 Lehren & Lernen

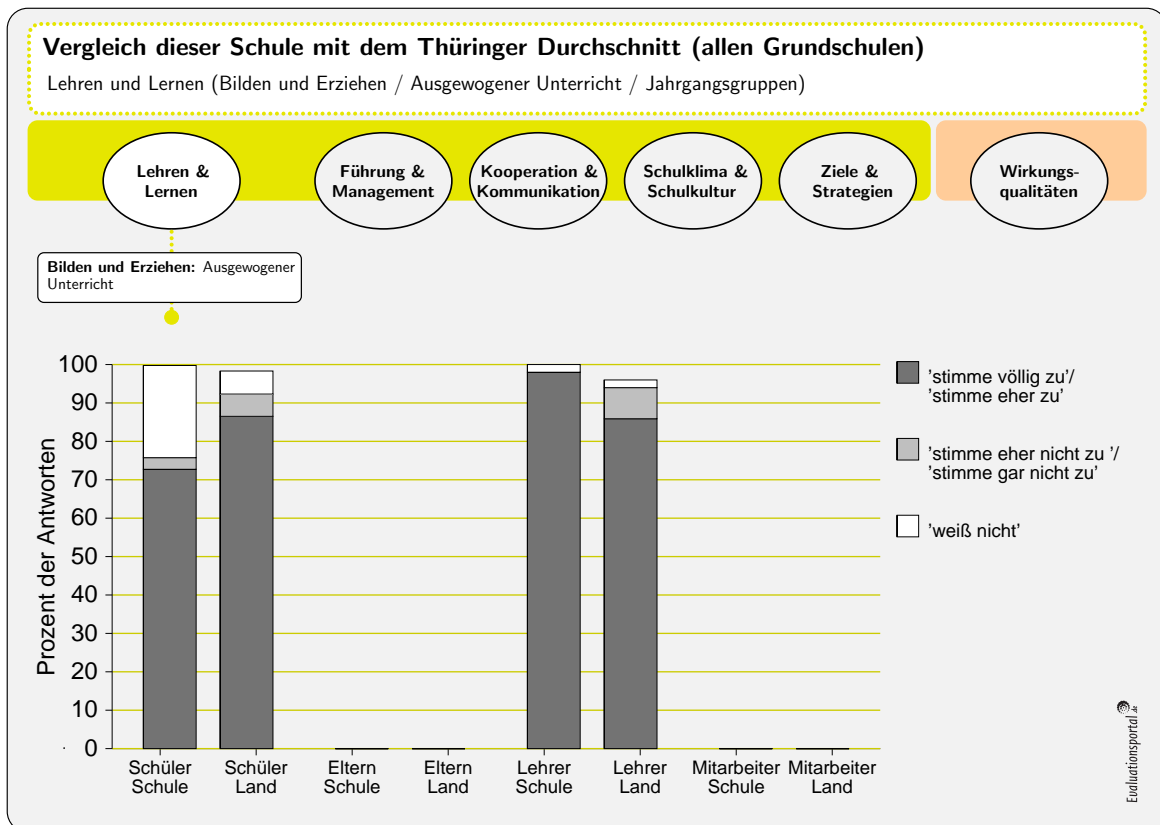
##### Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz



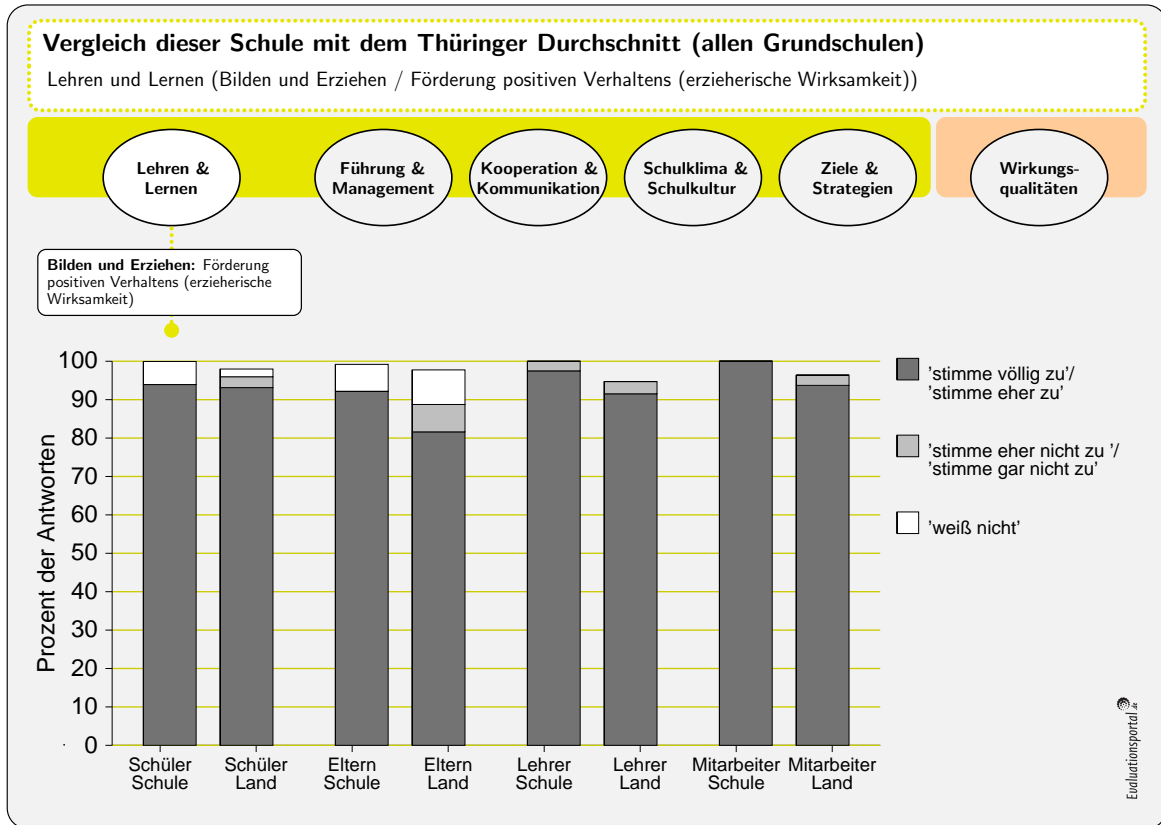
**Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)**



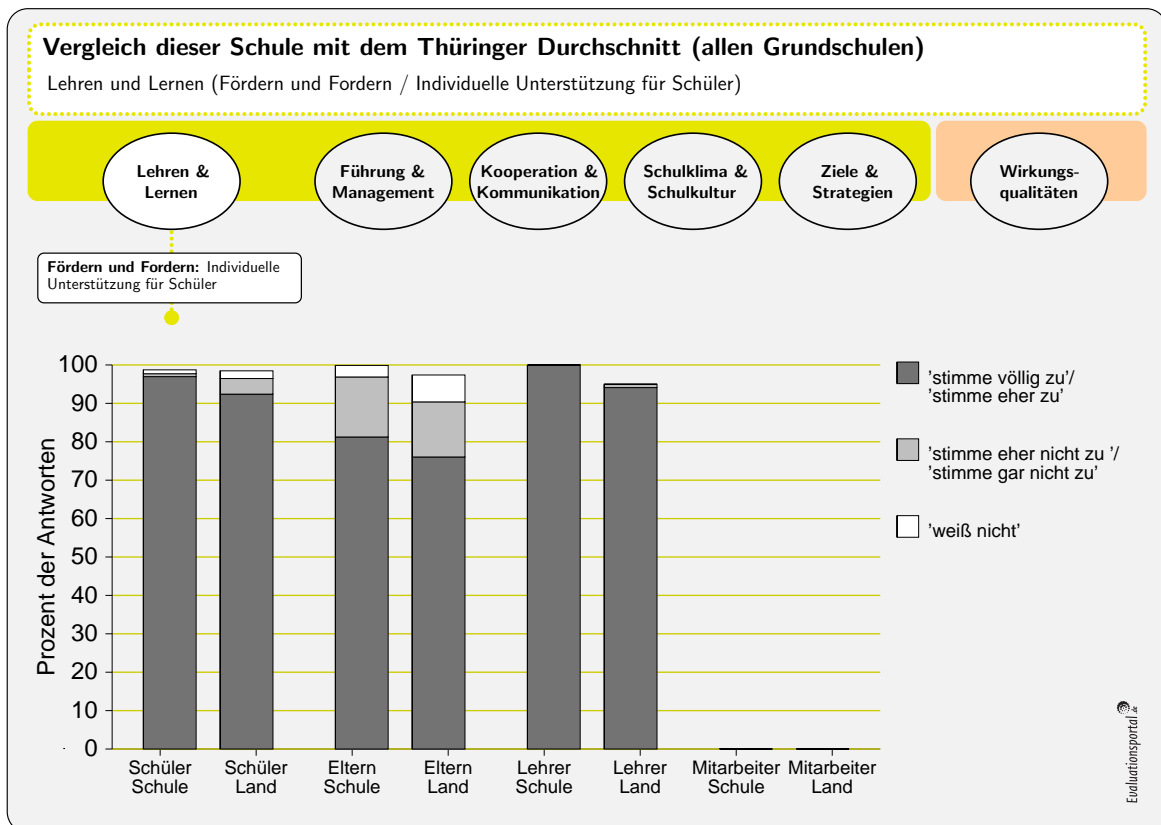
**Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht**



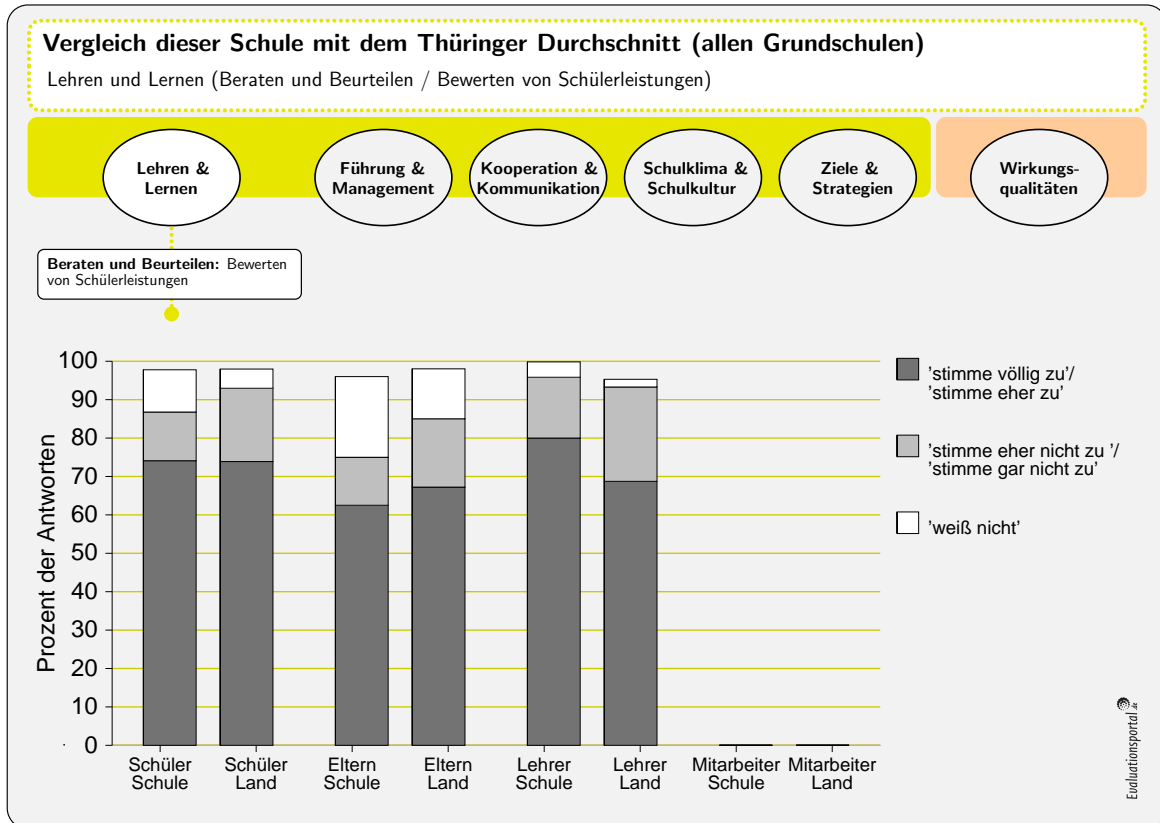
**Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)**



**Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler**

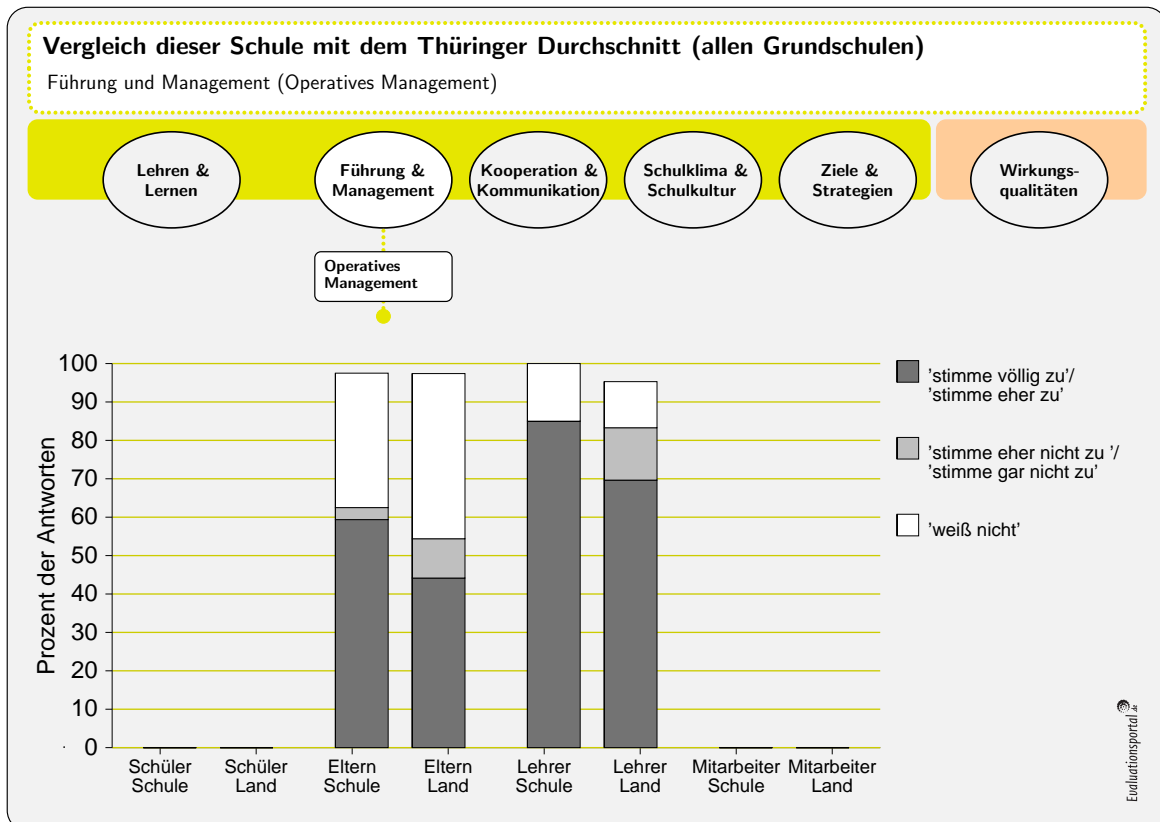


**Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen**

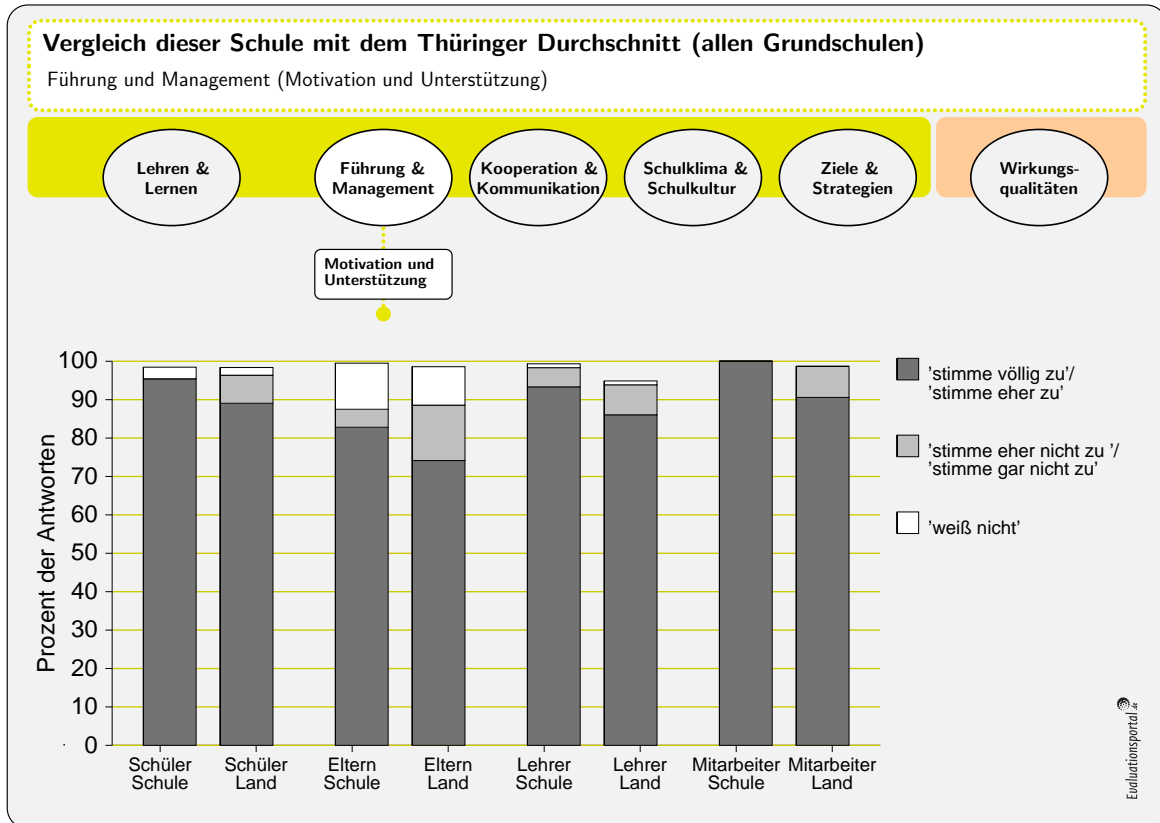


**3.1.2 Führung & Management**

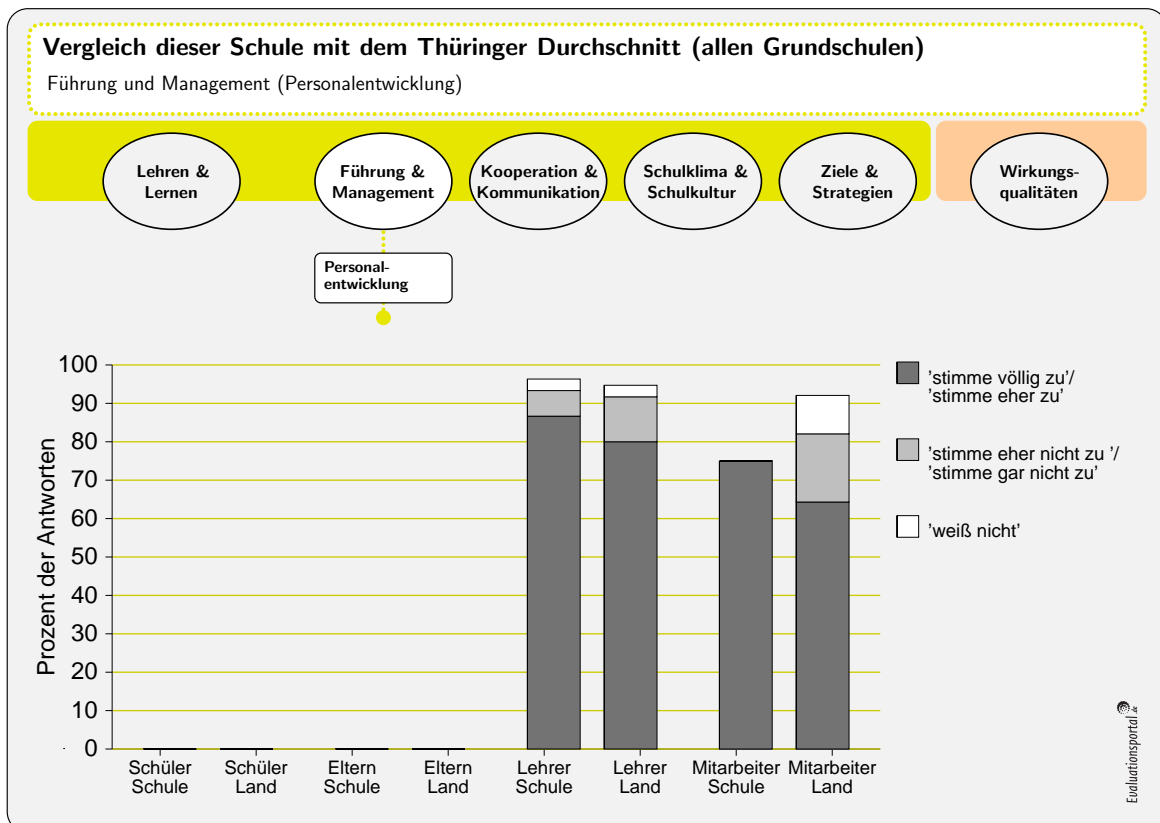
**Operatives Management**



Motivation und Unterstützung

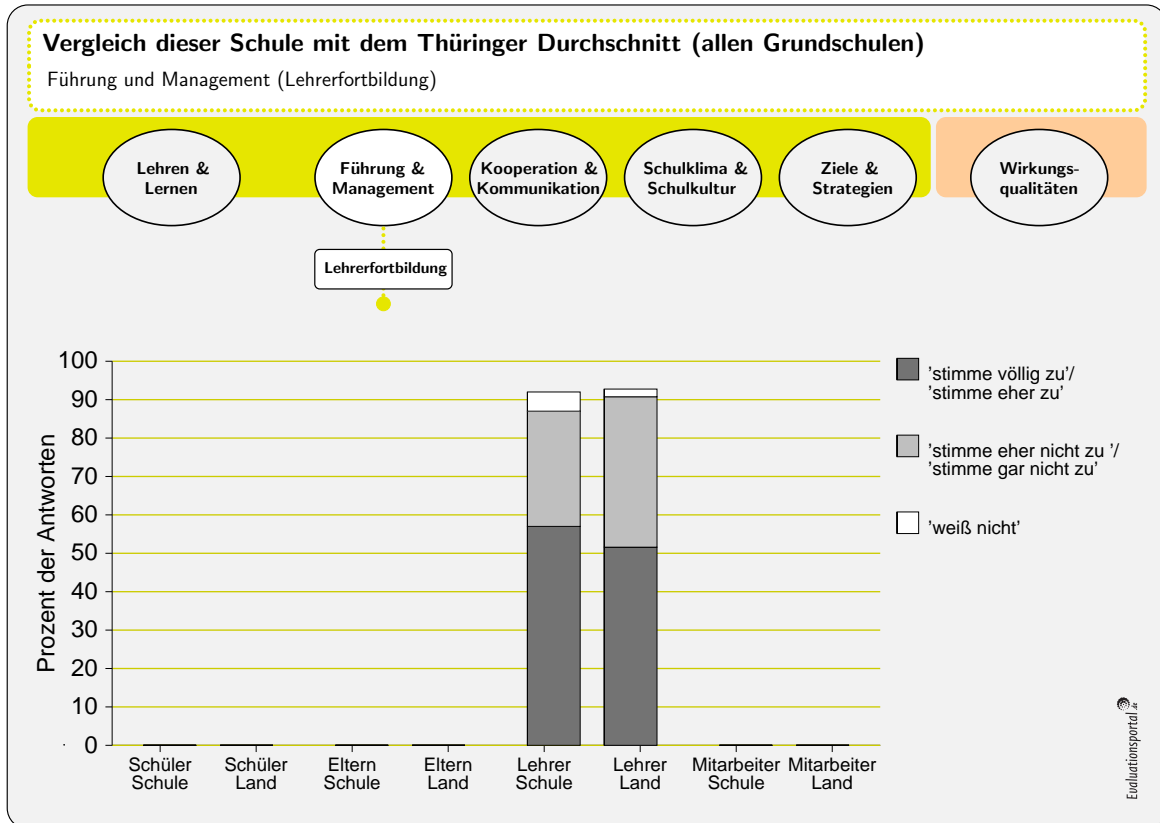


Personalentwicklung

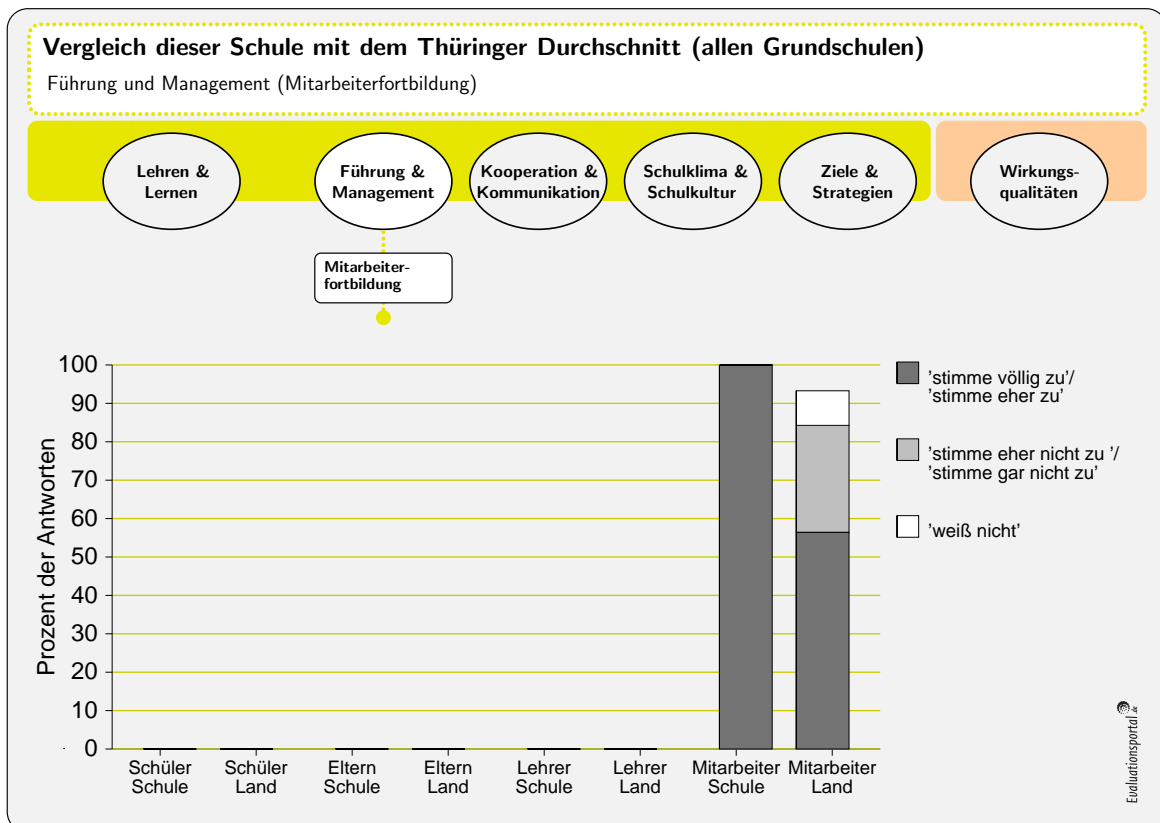




### Lehrerfortbildung

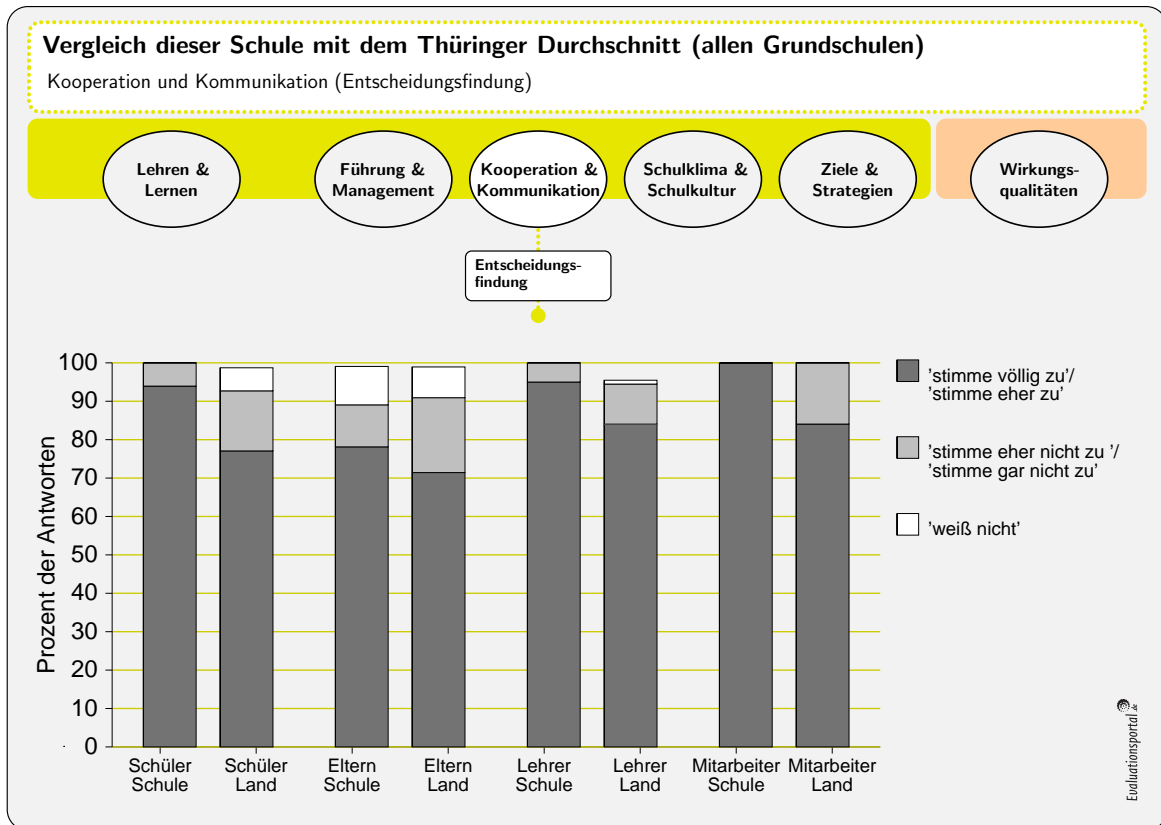


### Mitarbeiterfortbildung

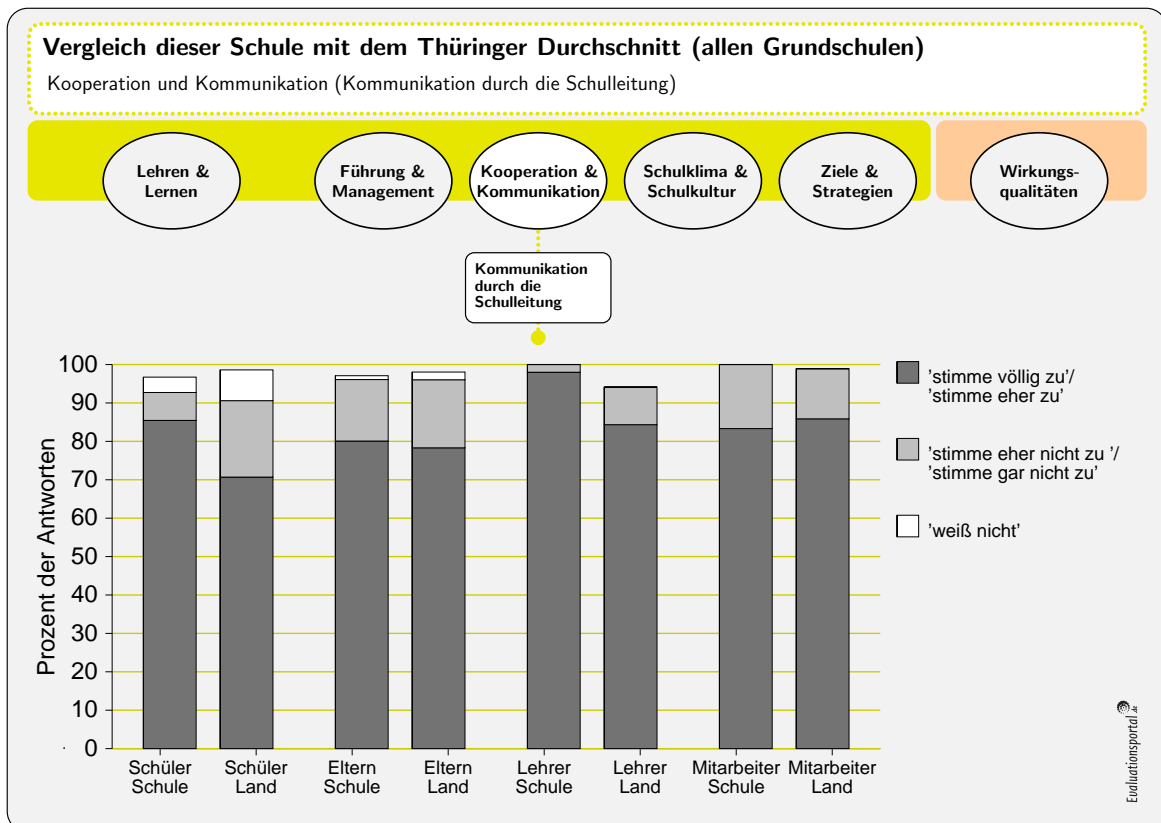


### 3.1.3 Kooperation & Kommunikation

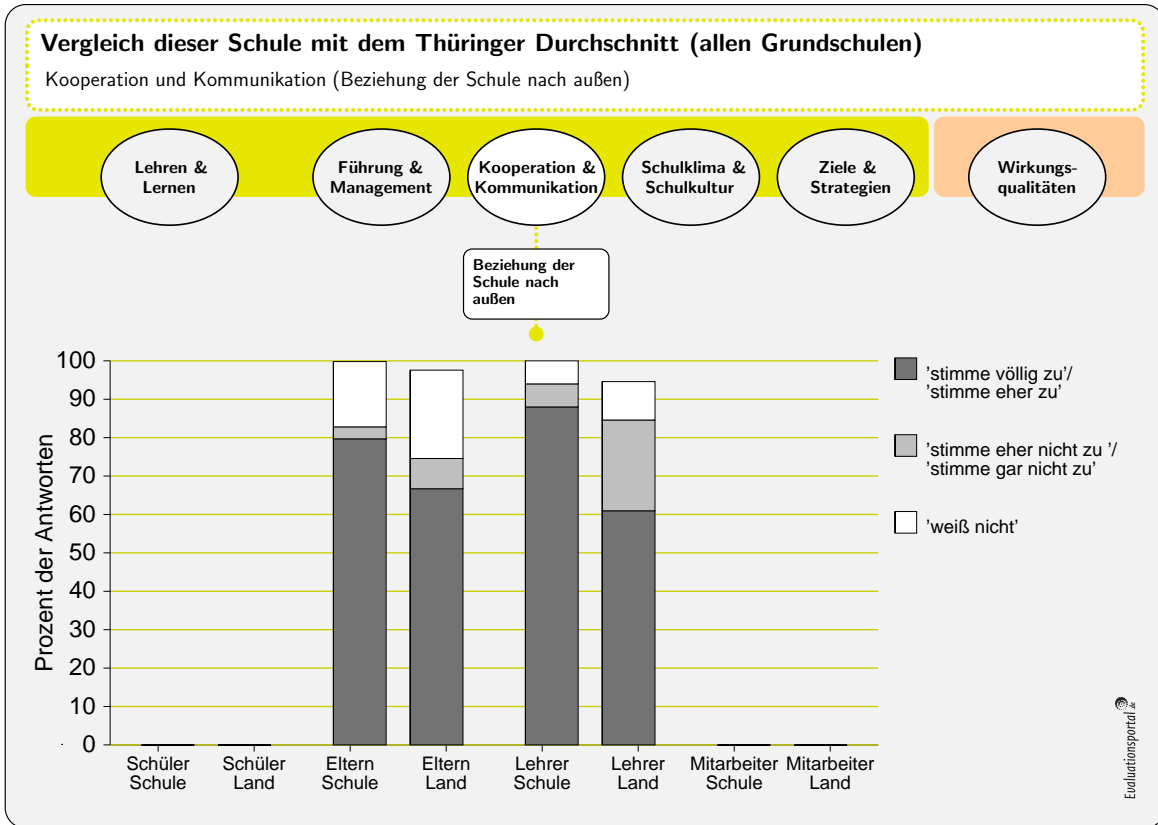
#### Entscheidungsfindung



#### Kommunikation durch die Schulleitung

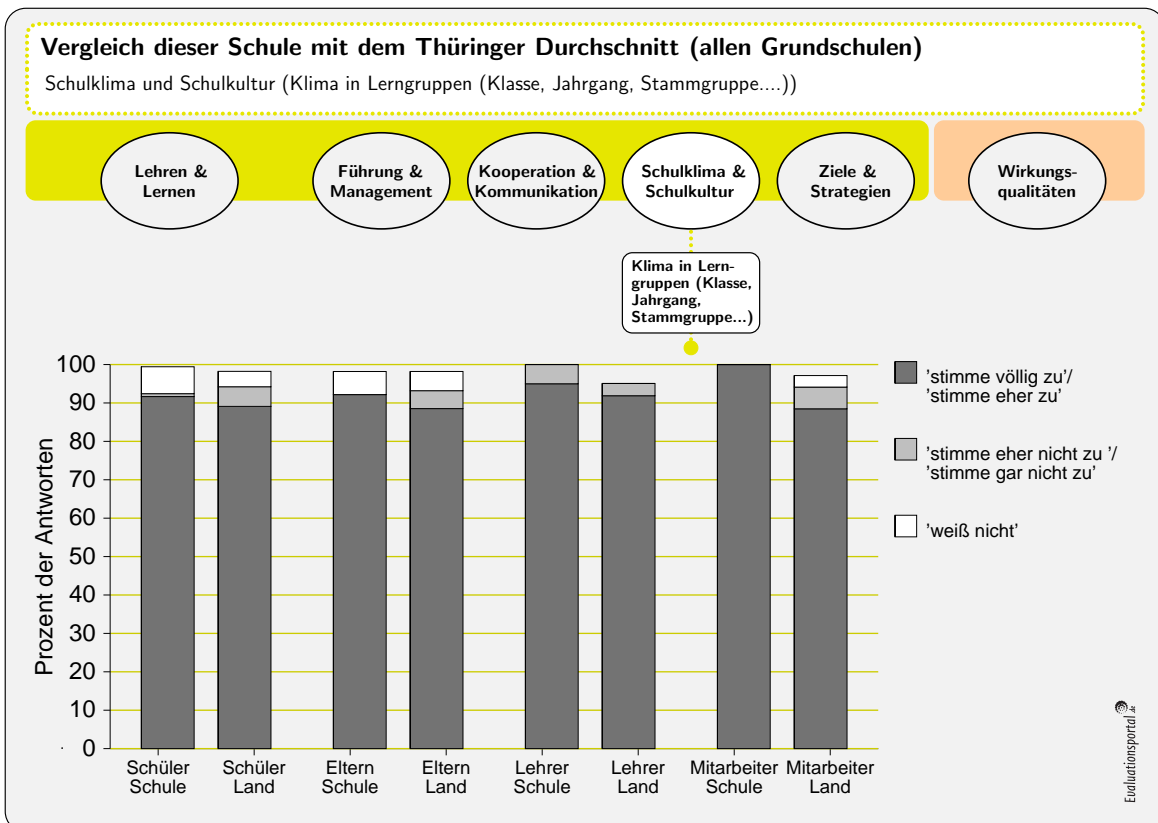


Beziehungen der Schule nach außen

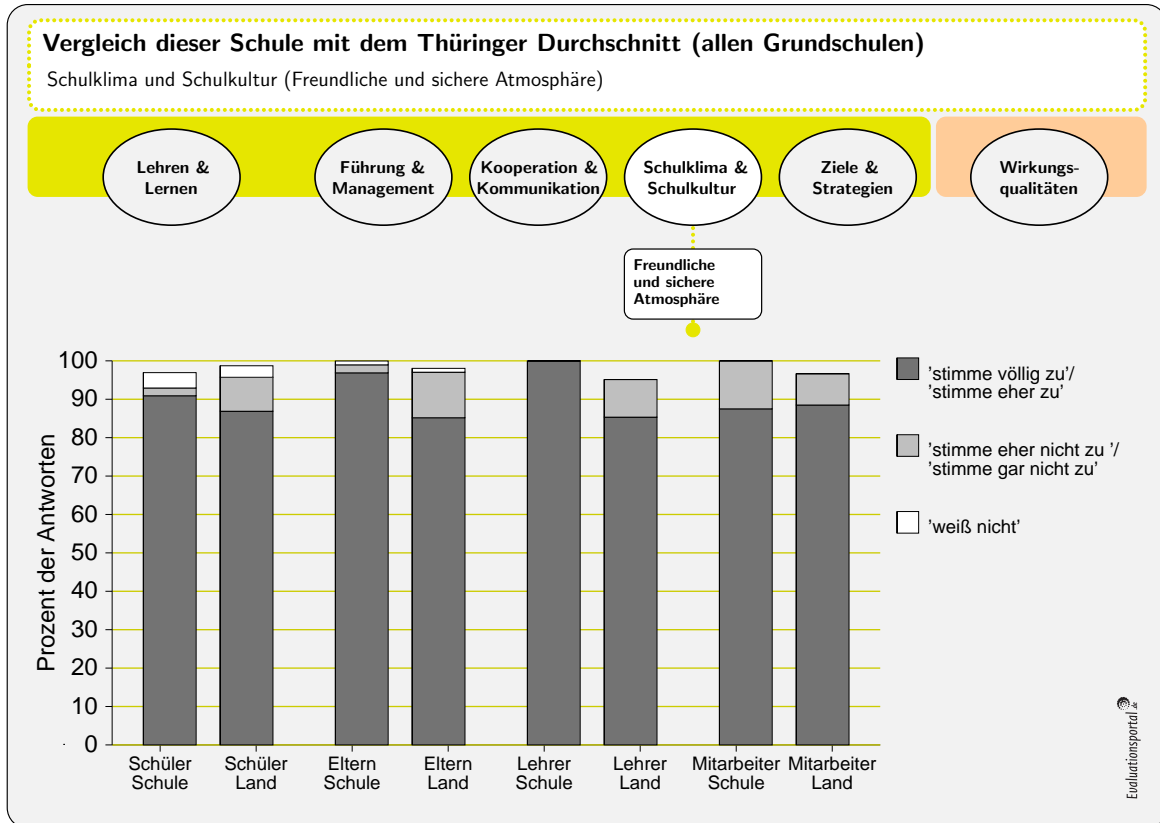


3.1.4 Schulklima & Schulkultur

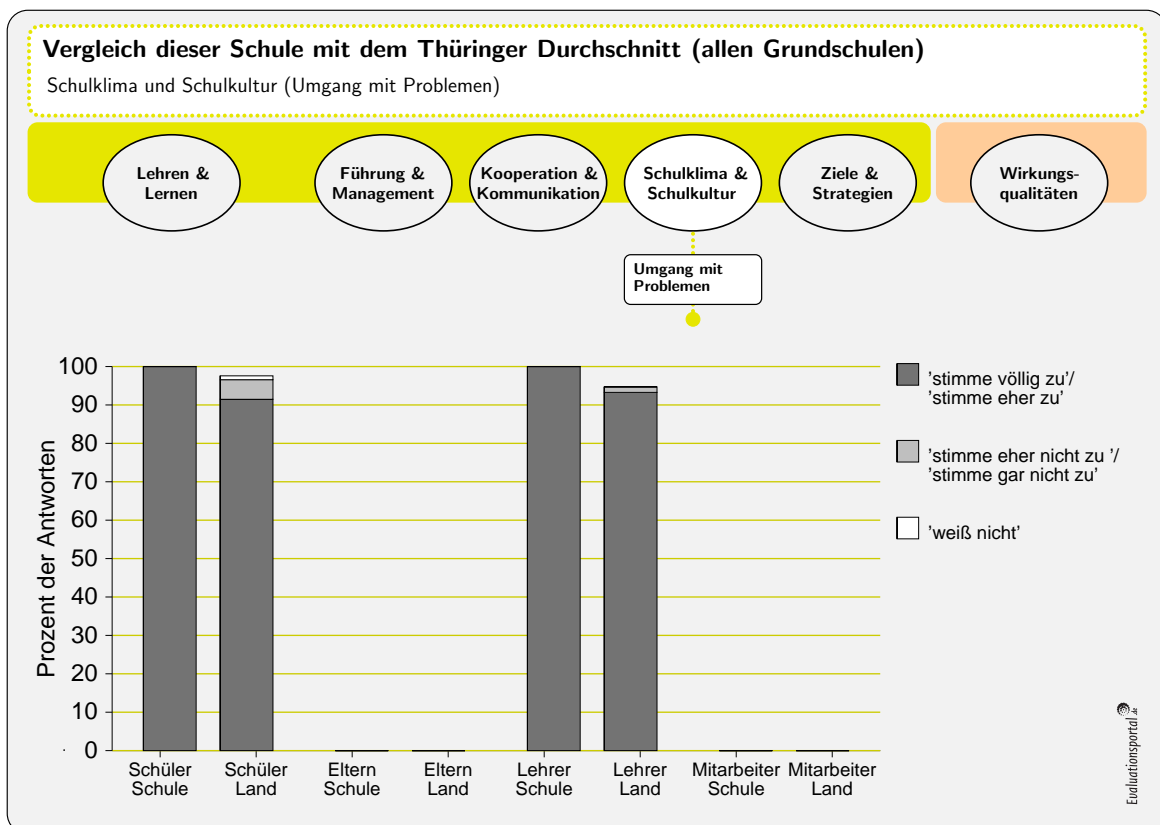
Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe...)



Freundliche und sichere Atmosphäre

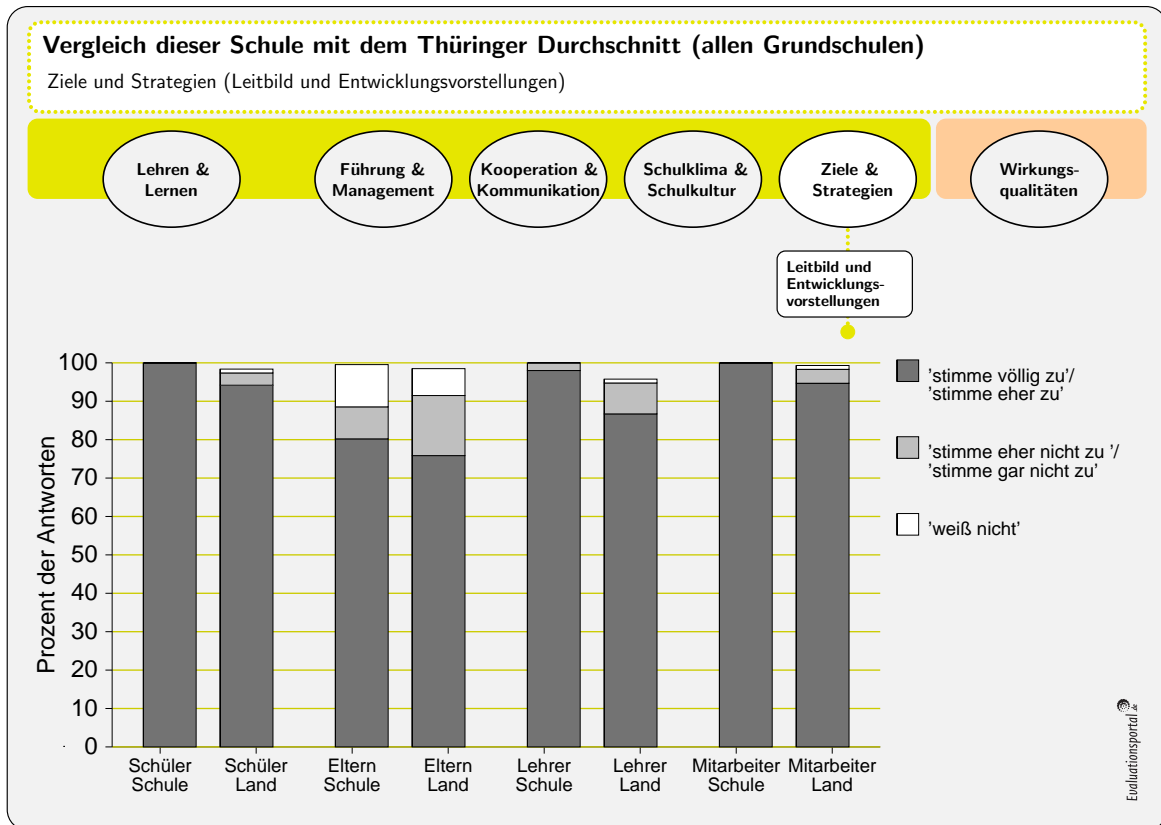


Umgang mit Problemen

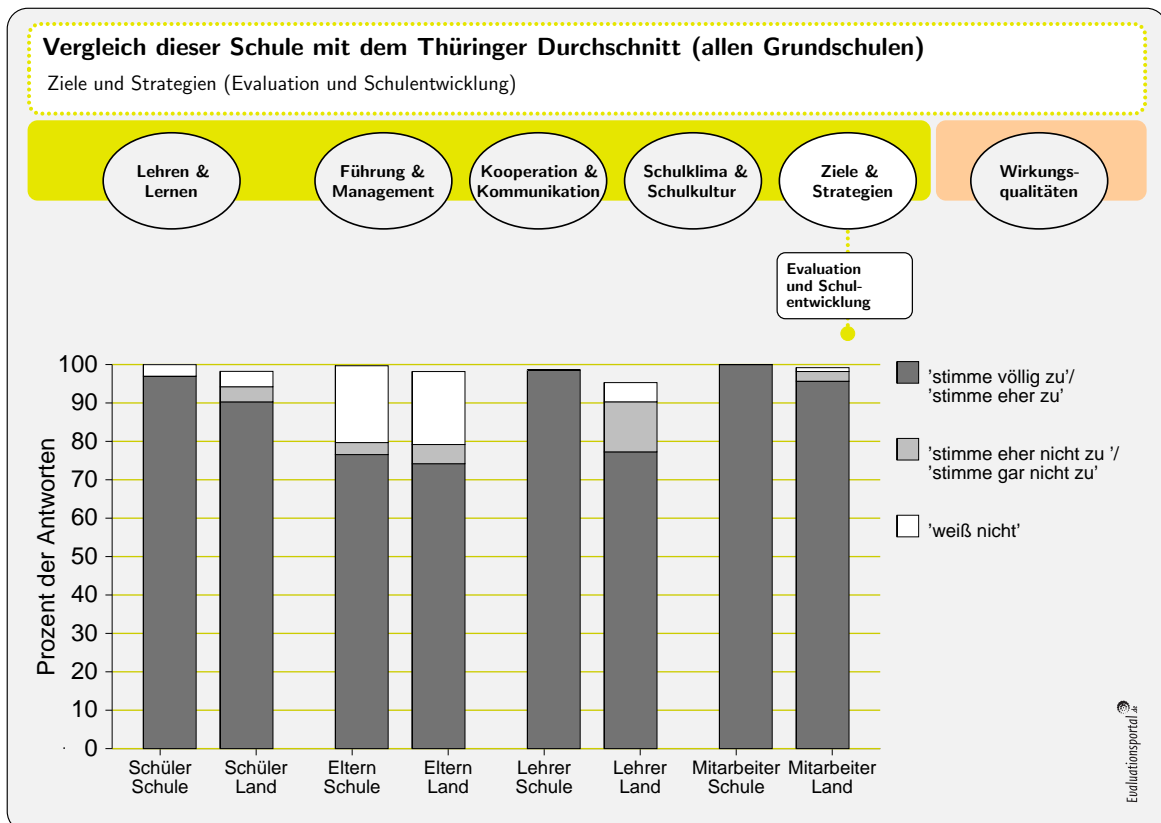


### 3.1.5 Ziele & Strategien

#### Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

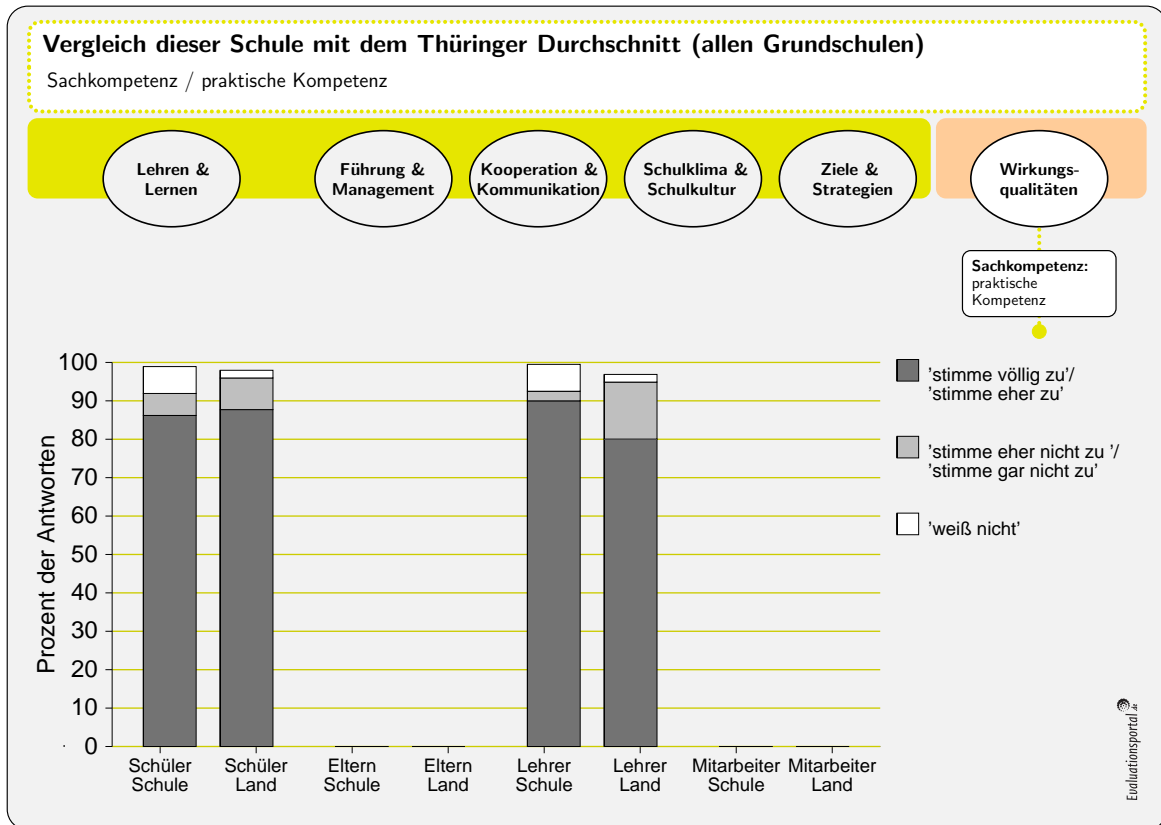


#### Evaluation und Schulentwicklung

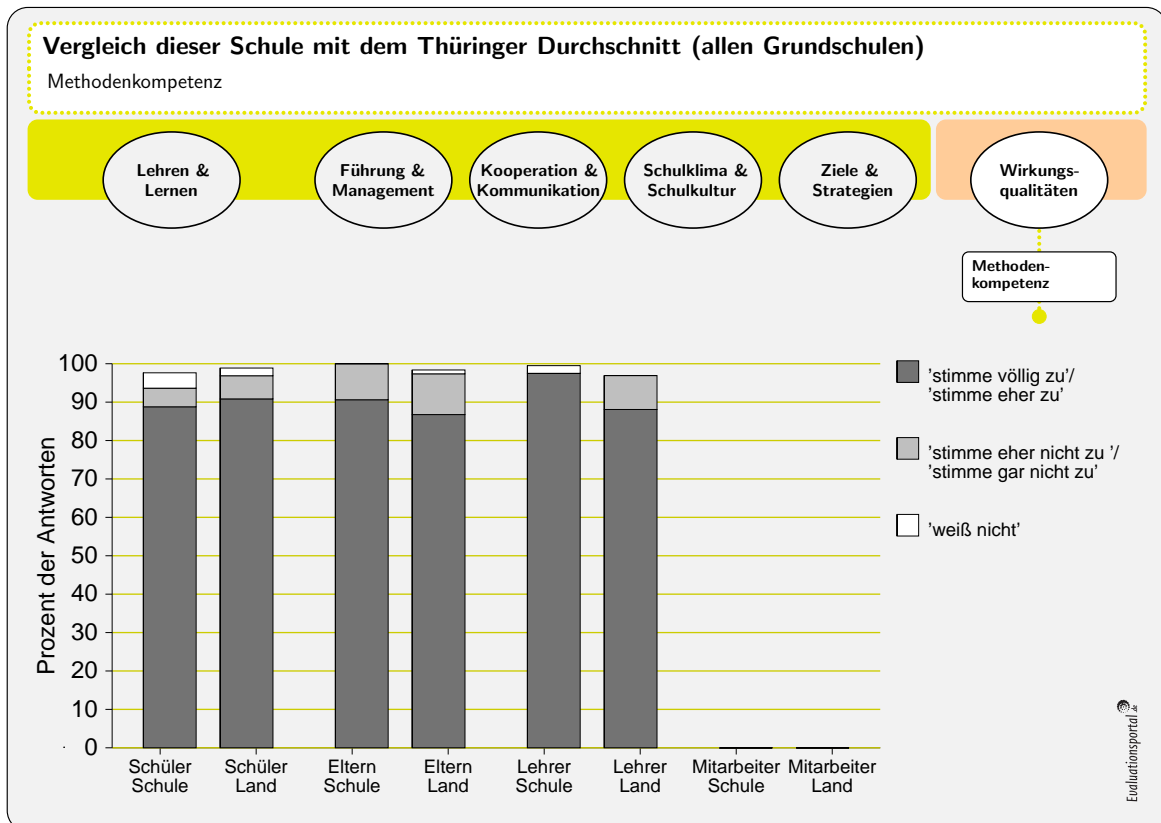


### 3.1.6 Wirkungsqualitäten

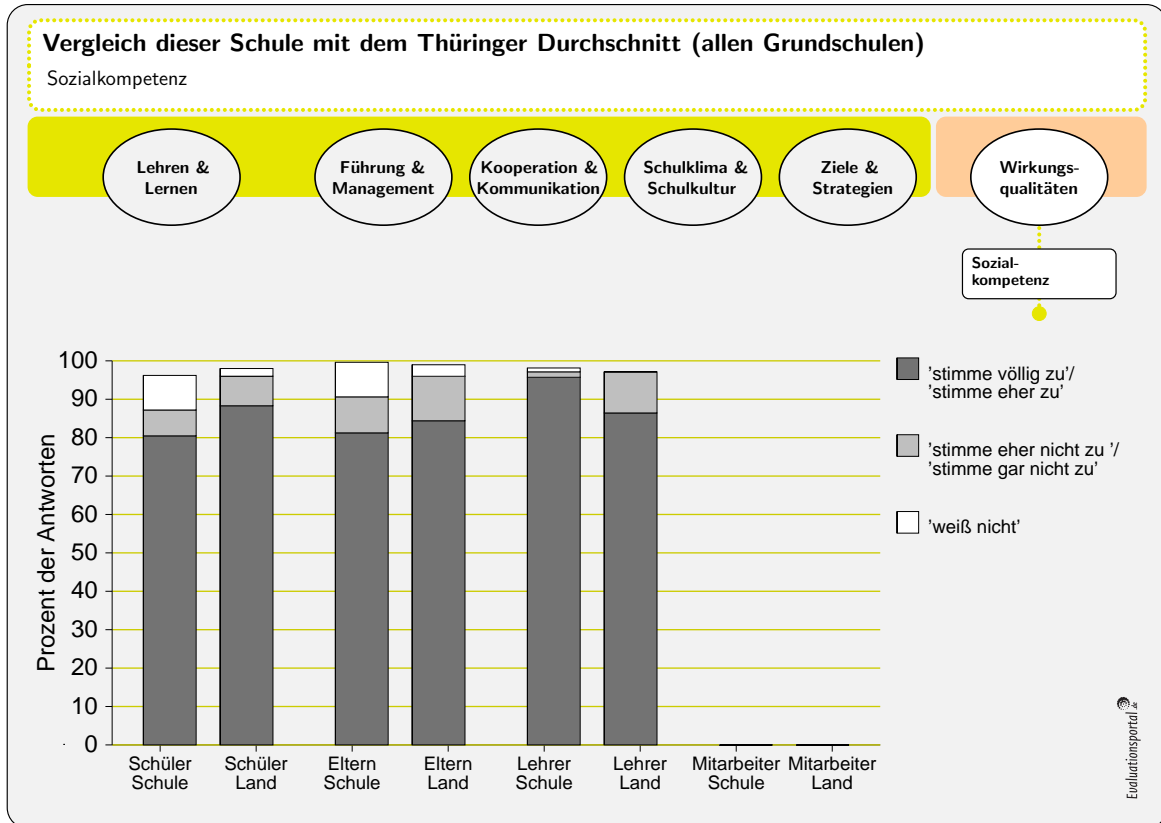
#### Sachkompetenz: praktische Kompetenz



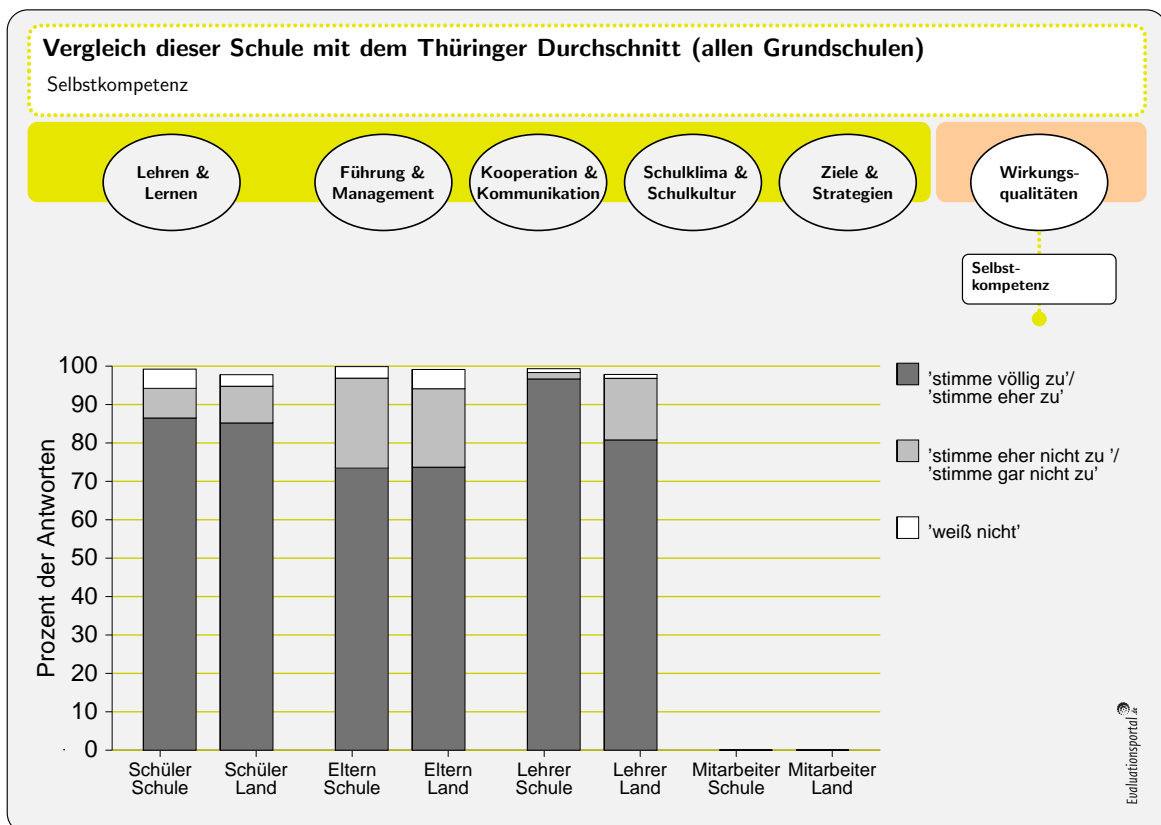
#### Methodenkompetenz



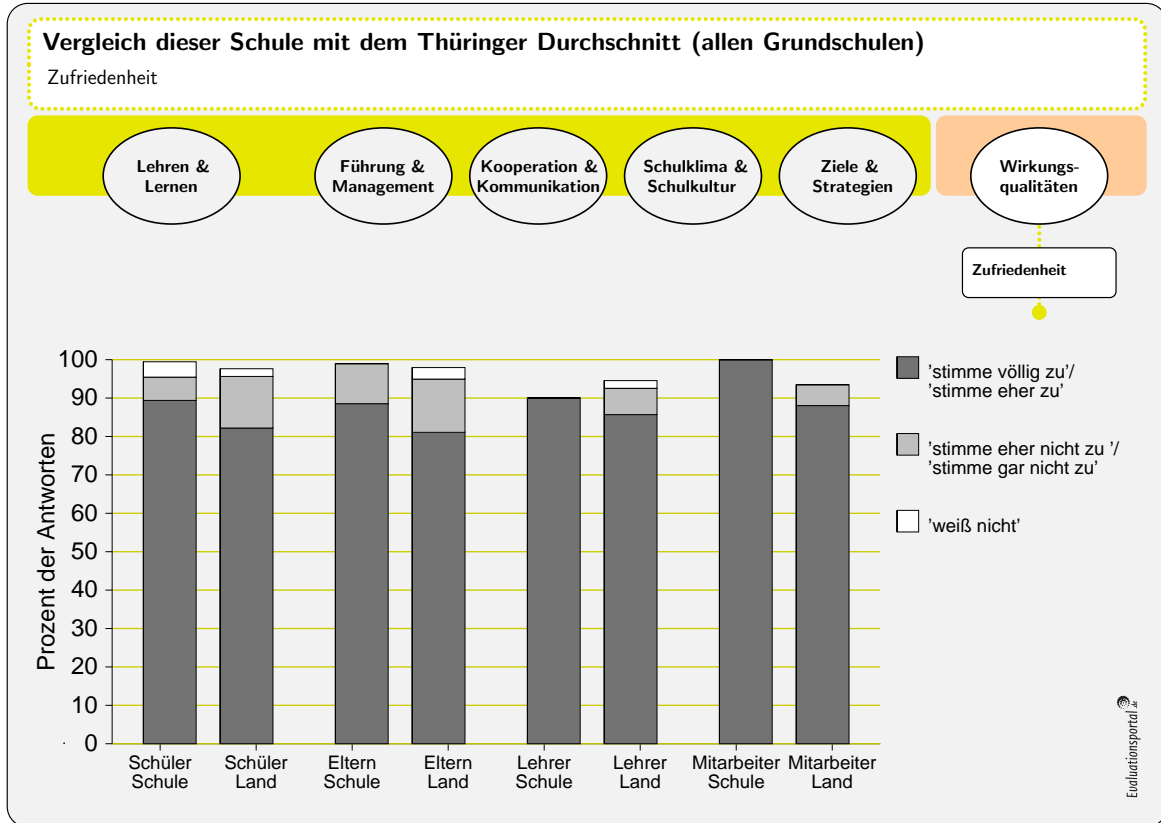
**Sozialkompetenz**



**Selbstkompetenz**



Zufriedenheit

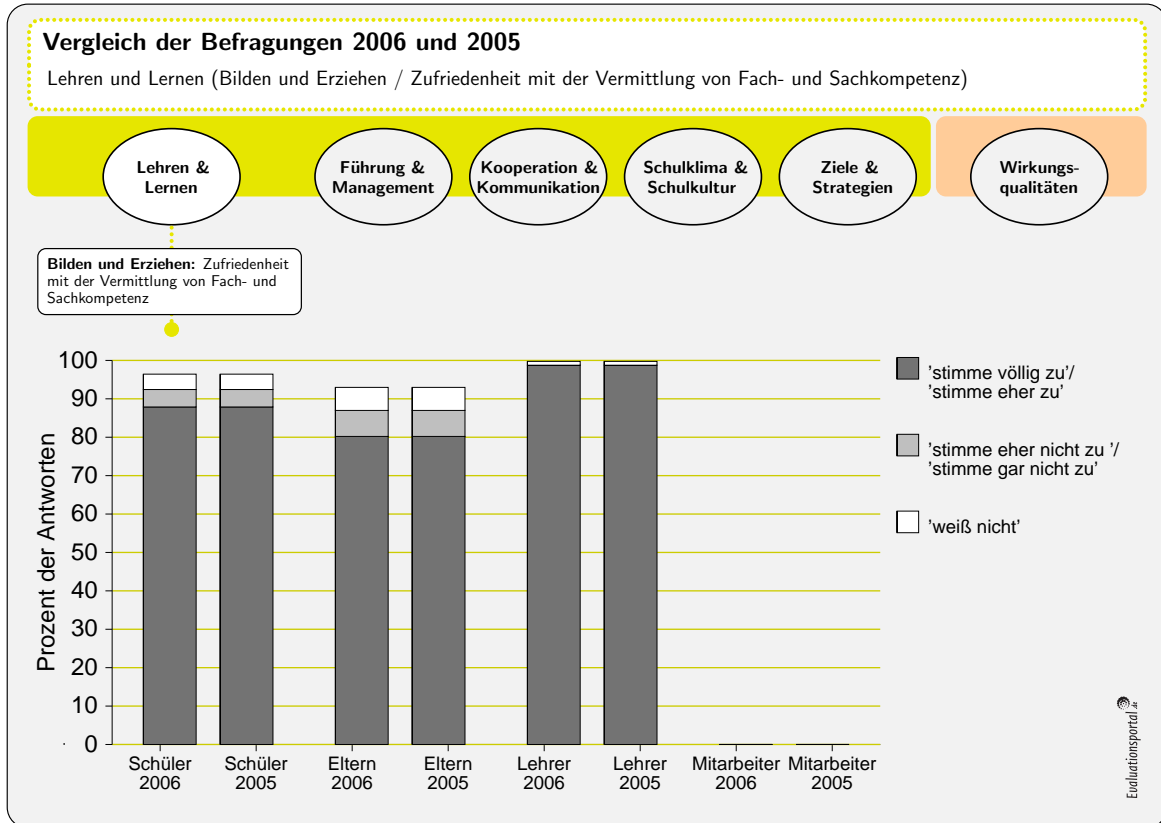




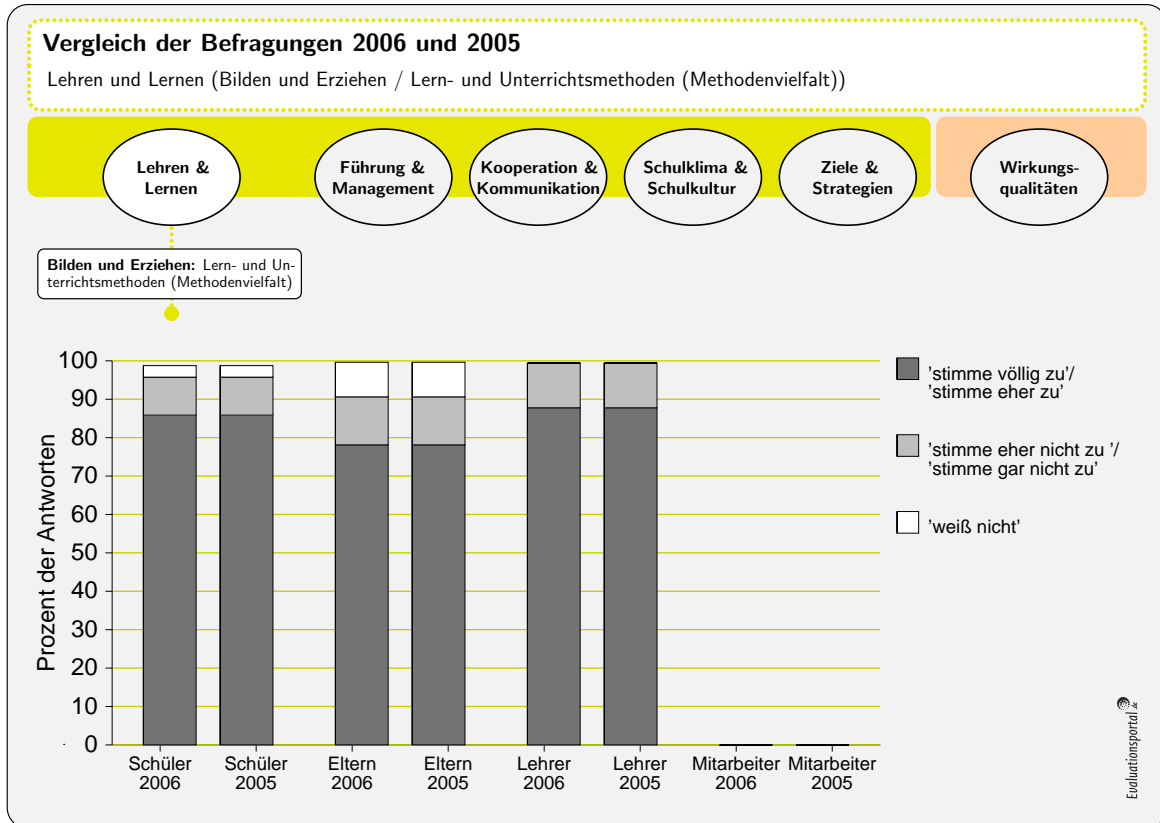
## 3.2 Vergleich der Ergebnisse dieser Befragung mit dem Vorjahr

### 3.2.1 Lehren & Lernen

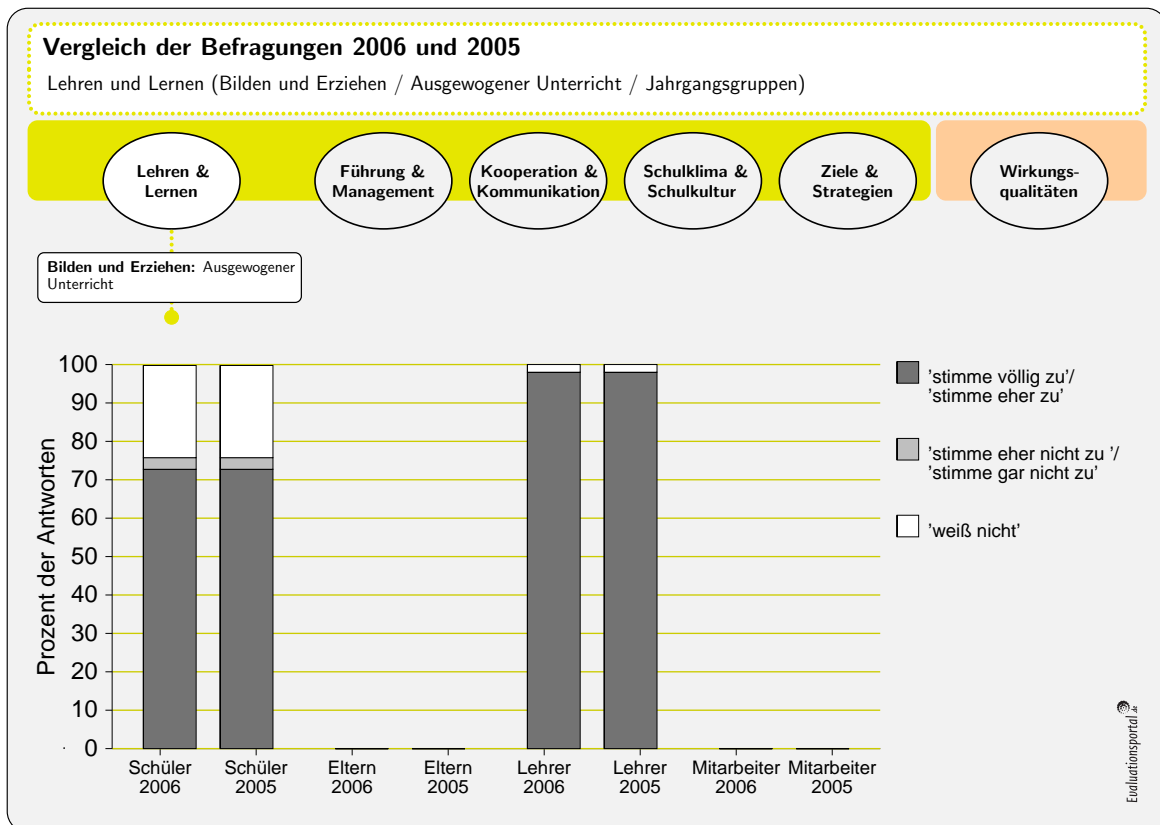
#### Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz



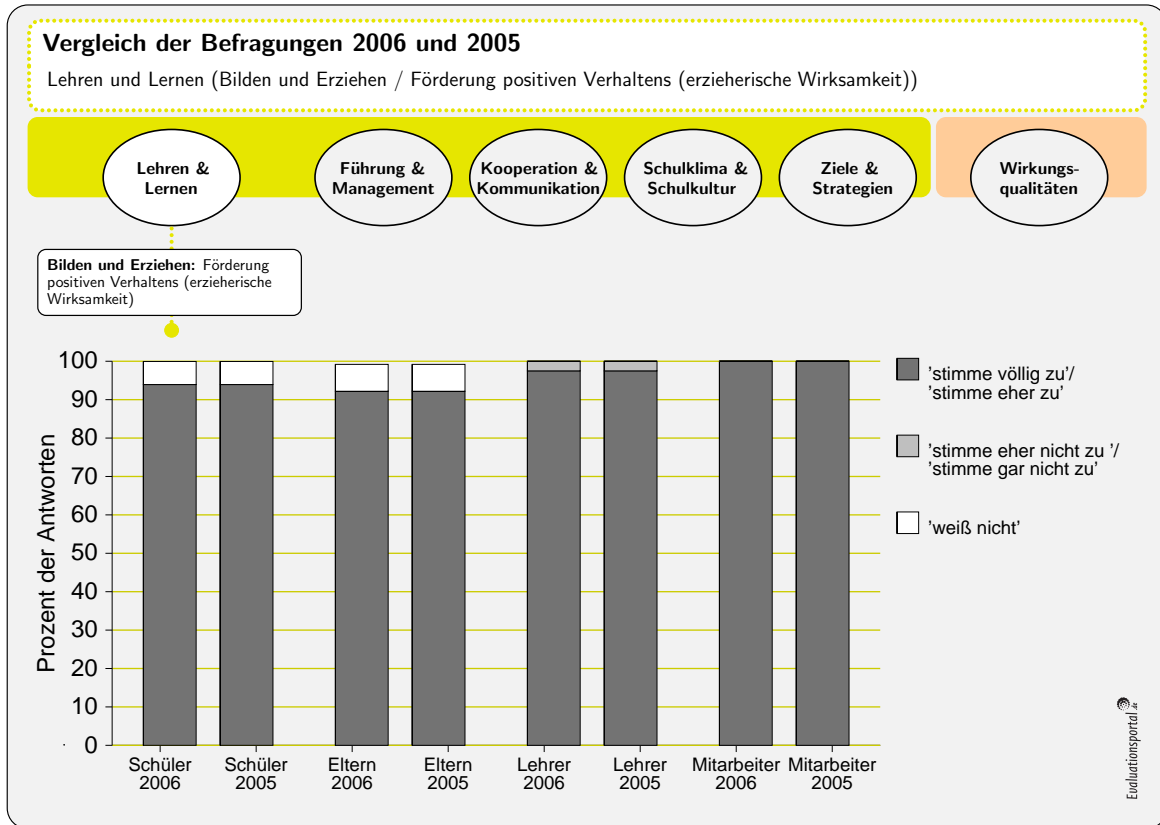
**Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)**



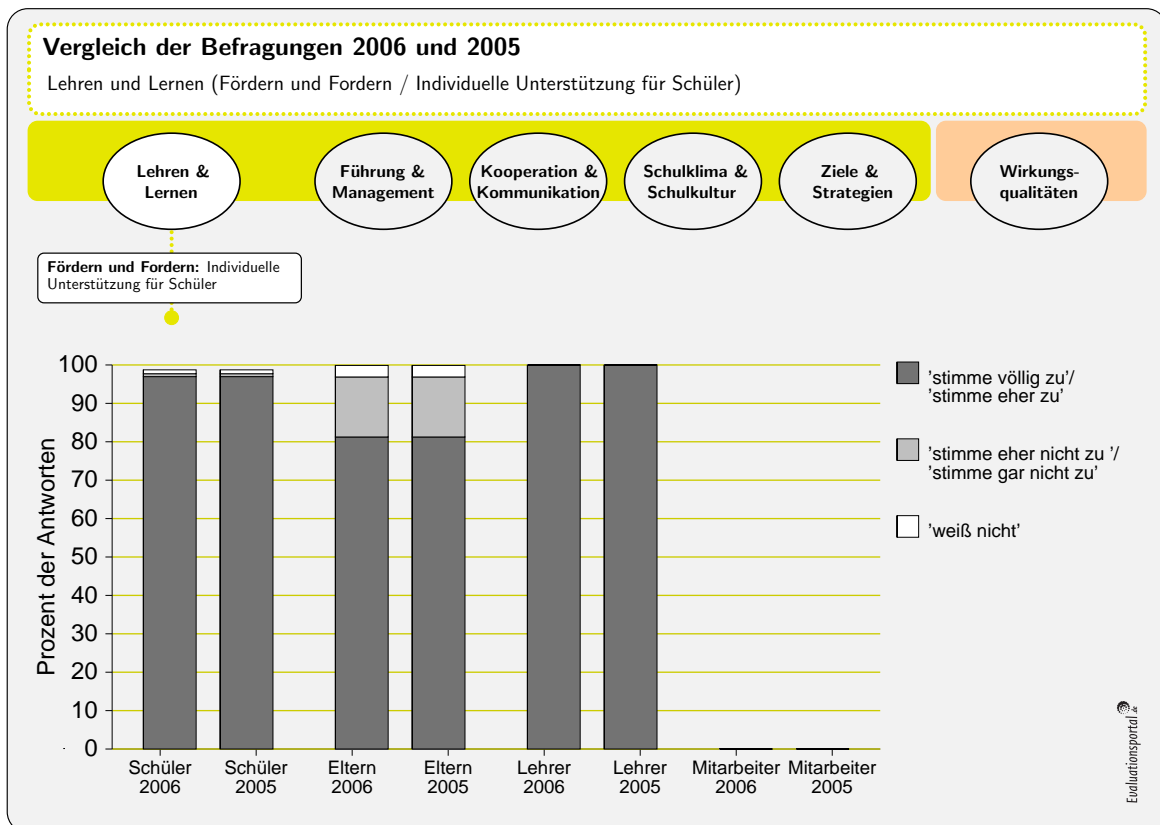
**Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht**



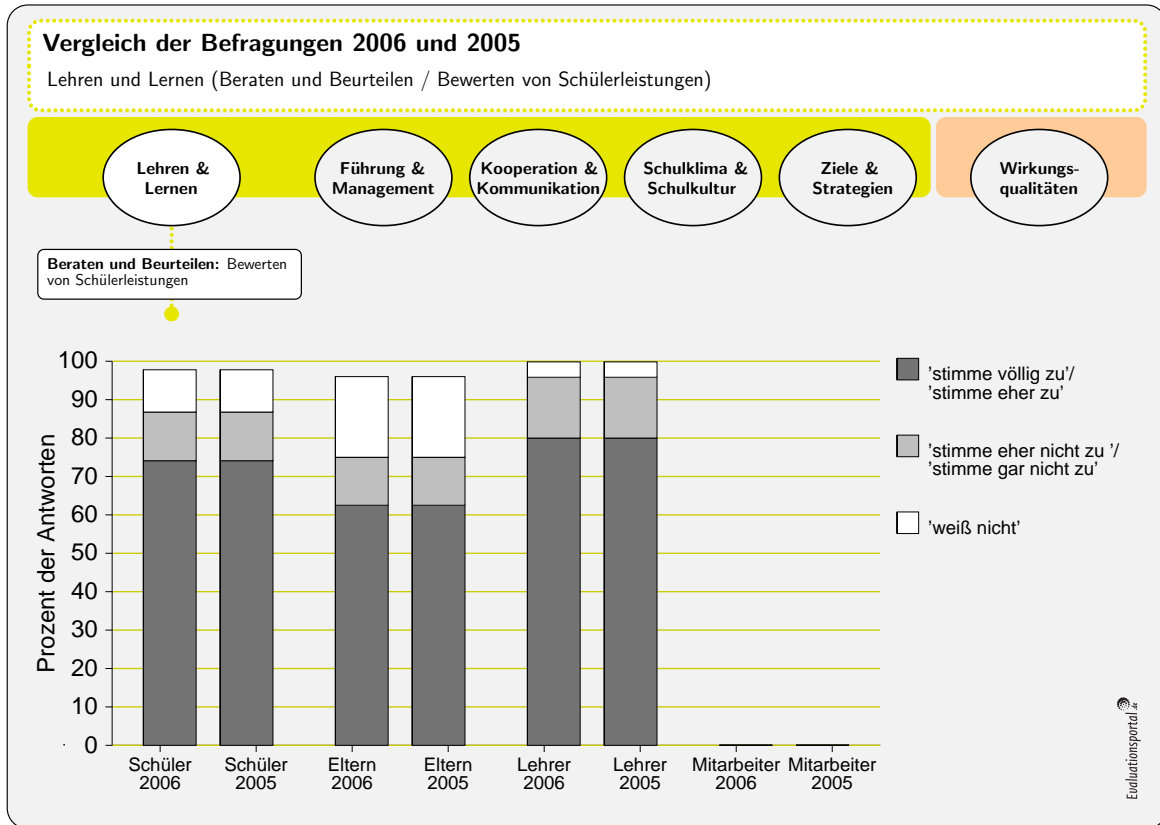
**Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)**



**Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler**

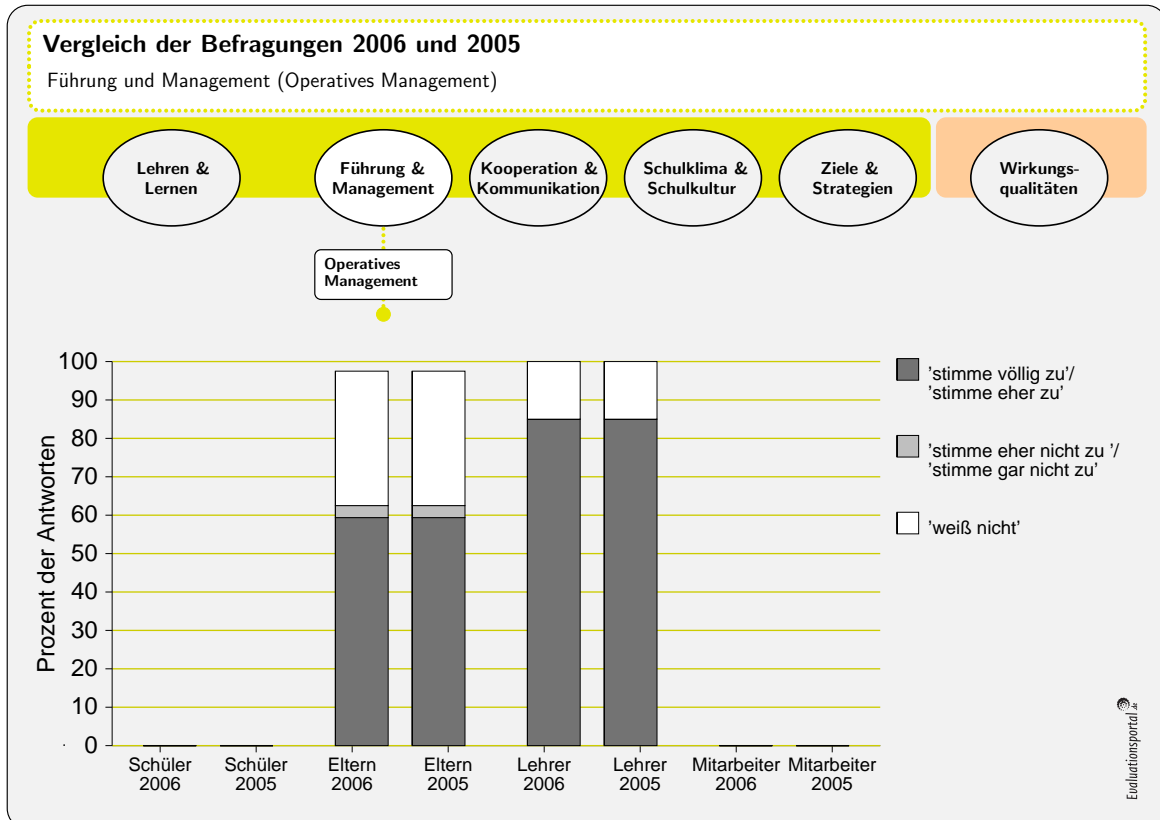


**Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen**

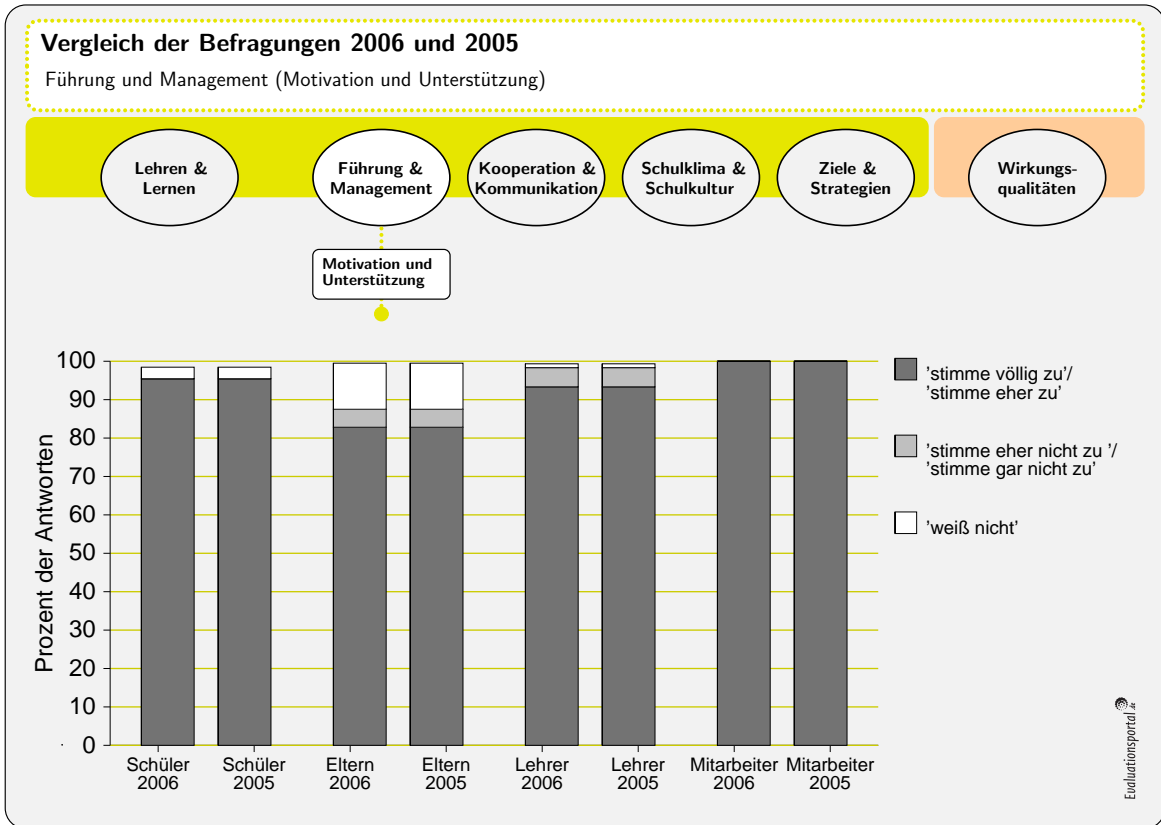


**3.2.2 Führung & Management**

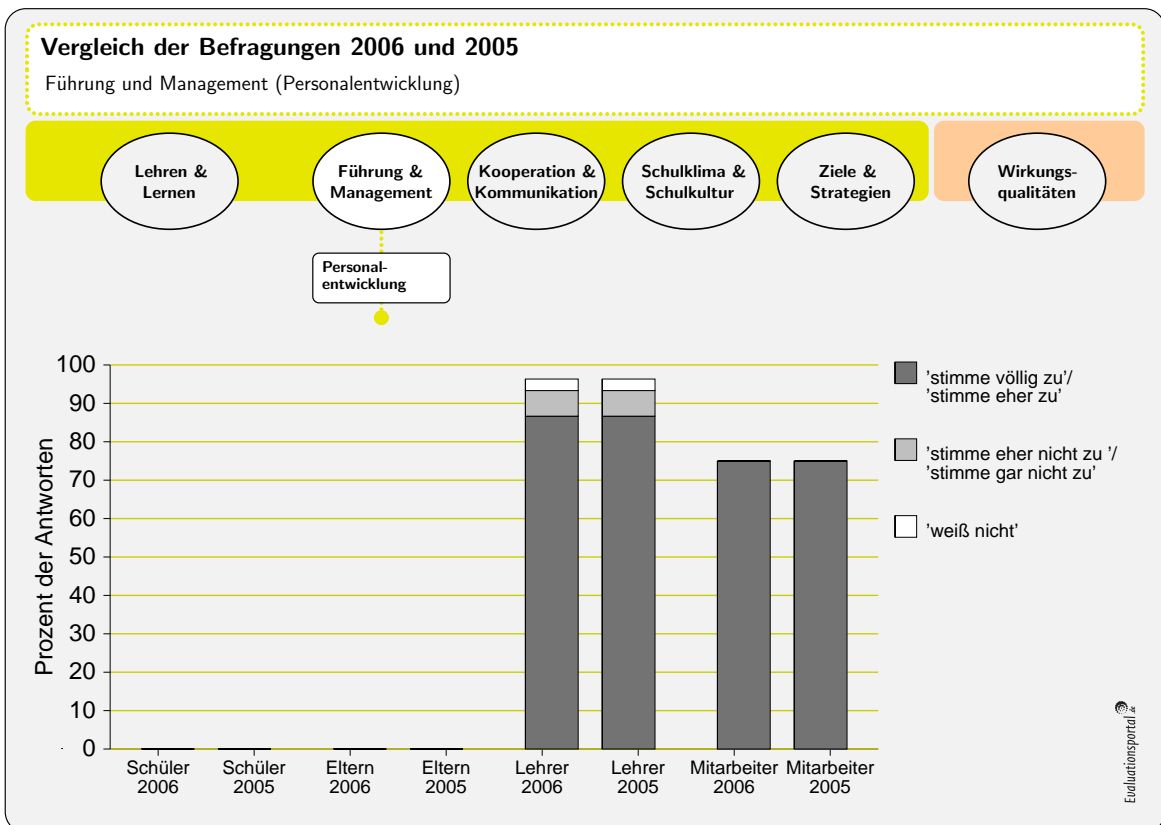
**Operatives Management**



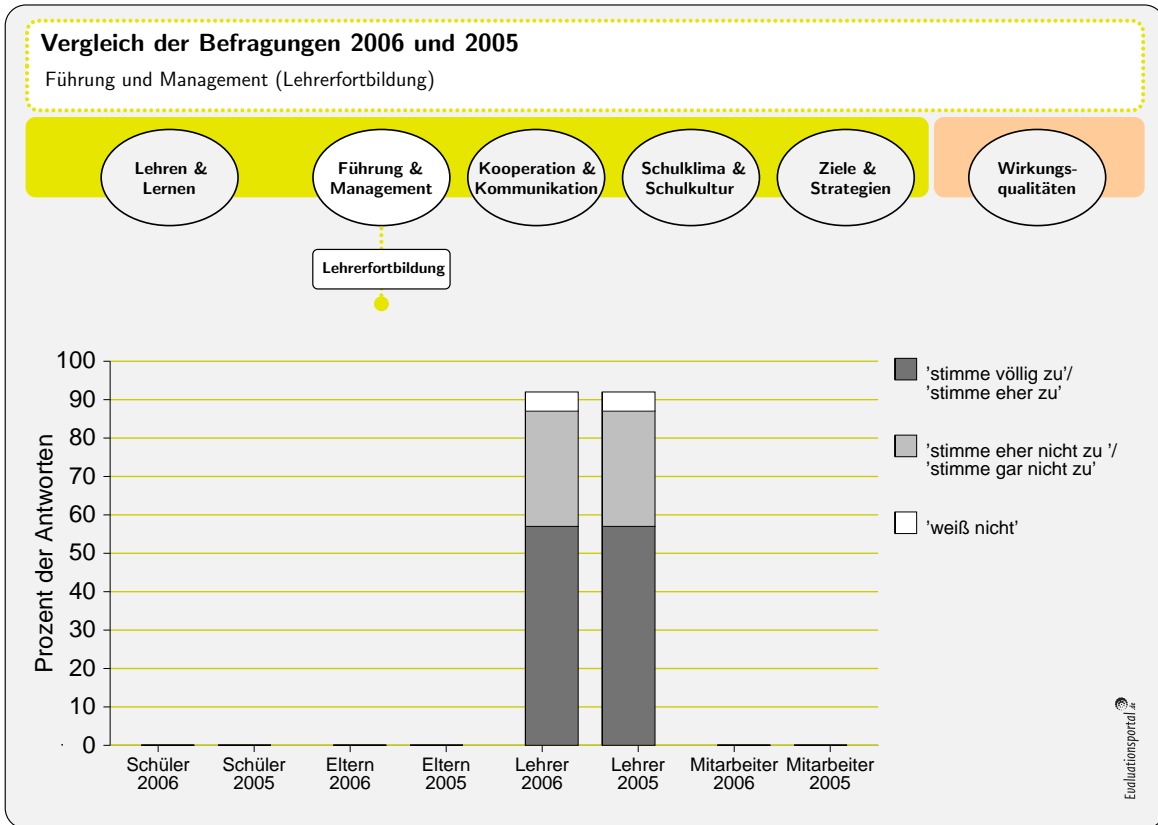
**Motivation und Unterstützung**



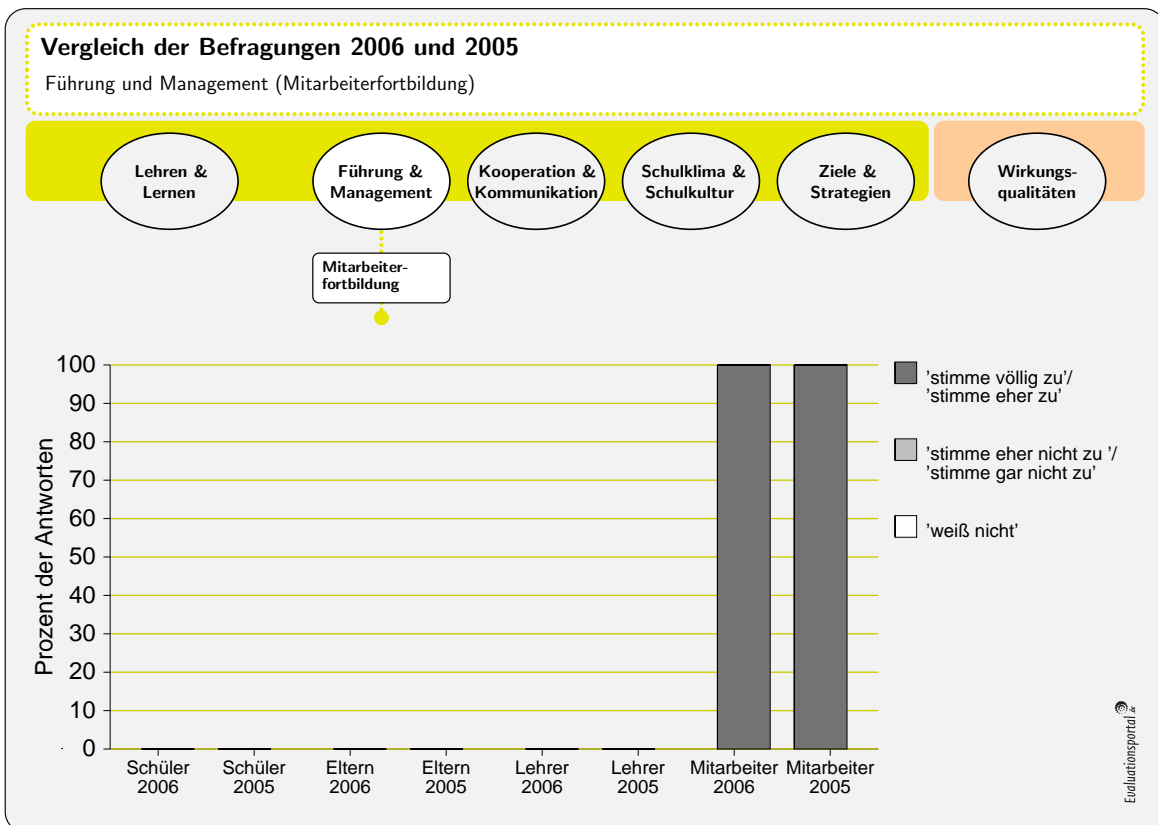
**Personalentwicklung**



**Lehrerfortbildung**

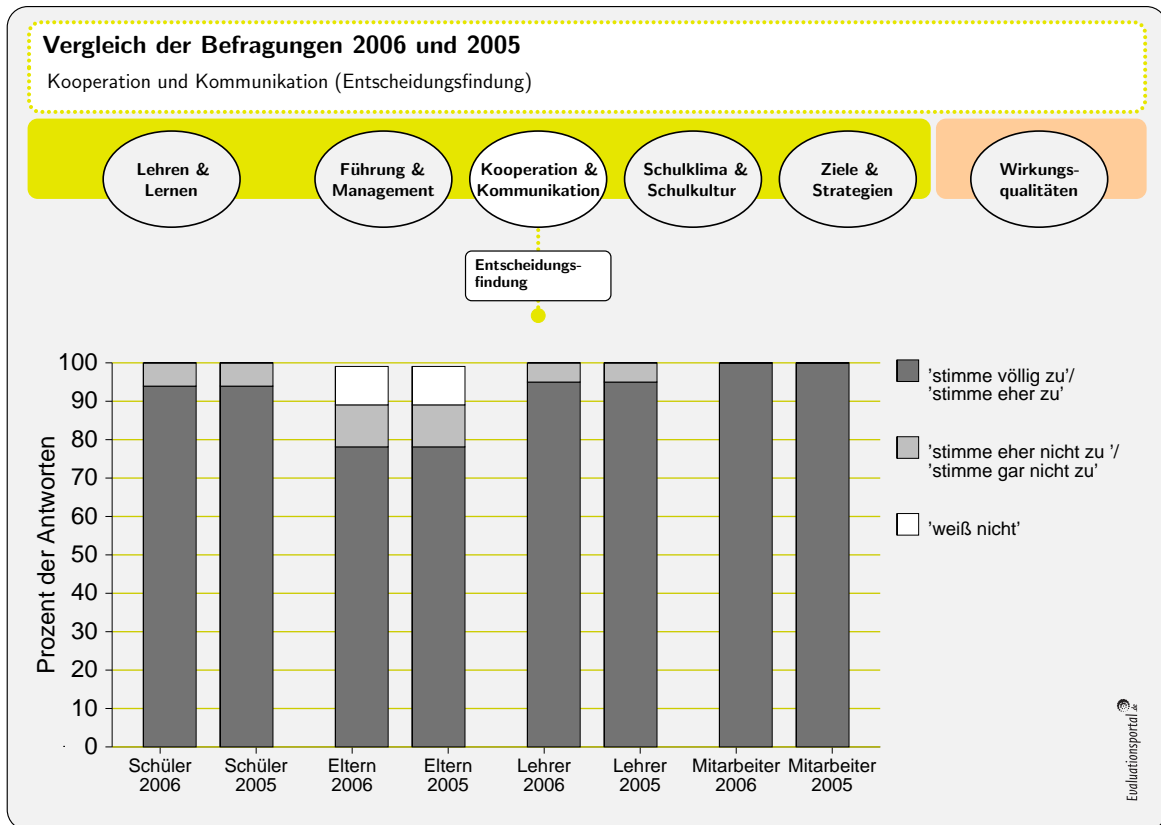


**Mitarbeiterfortbildung**

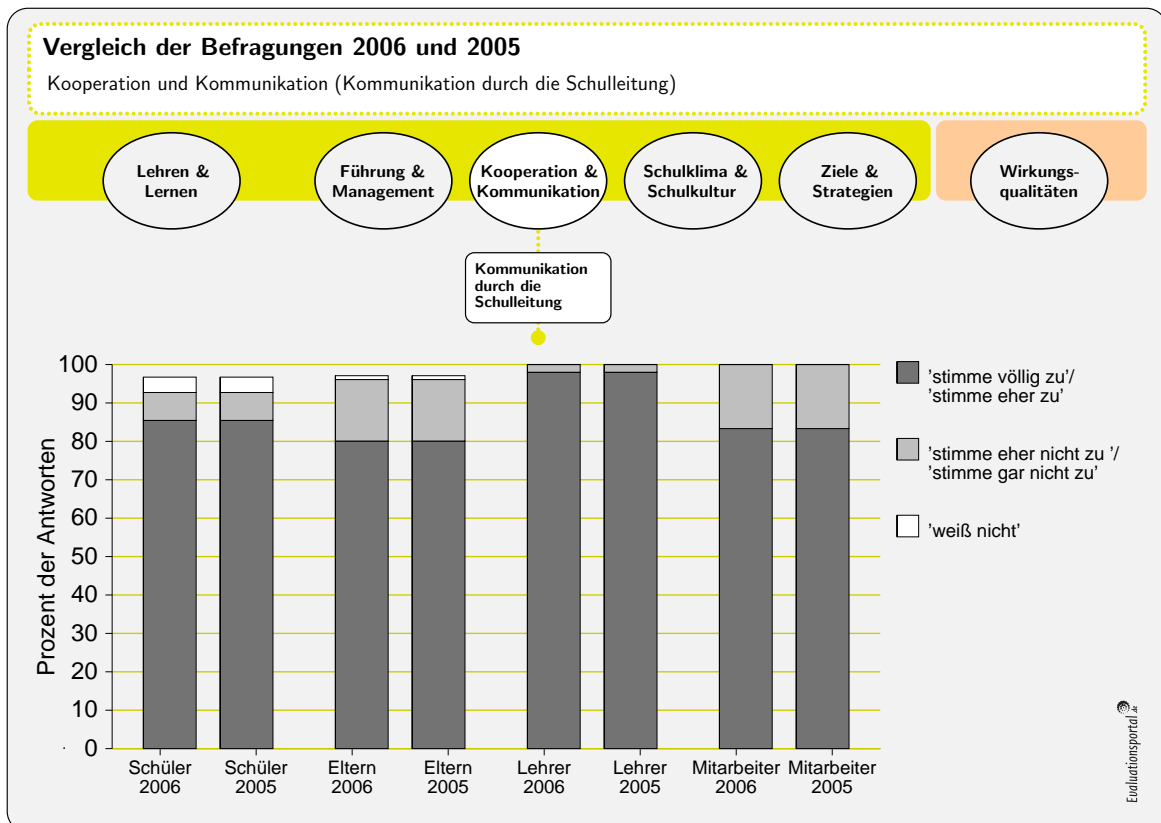


### 3.2.3 Kooperation & Kommunikation

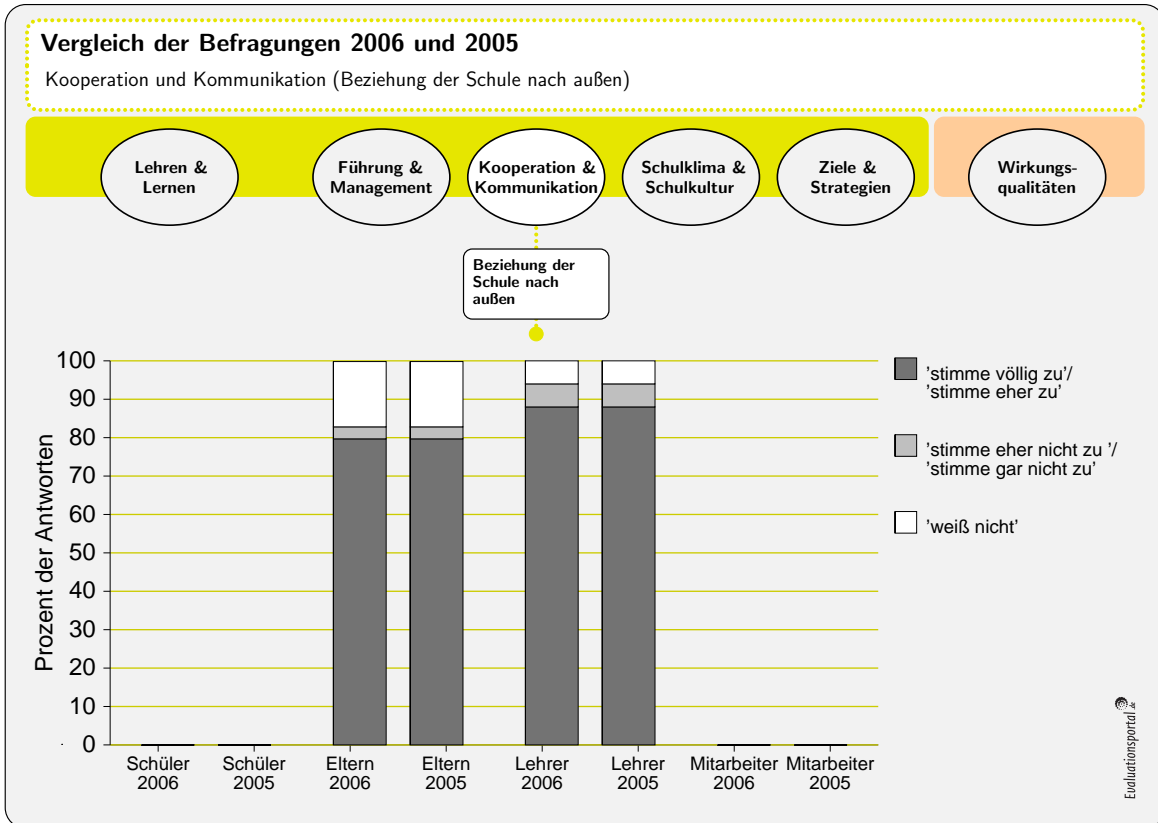
#### Entscheidungsfindung



#### Kommunikation durch die Schulleitung

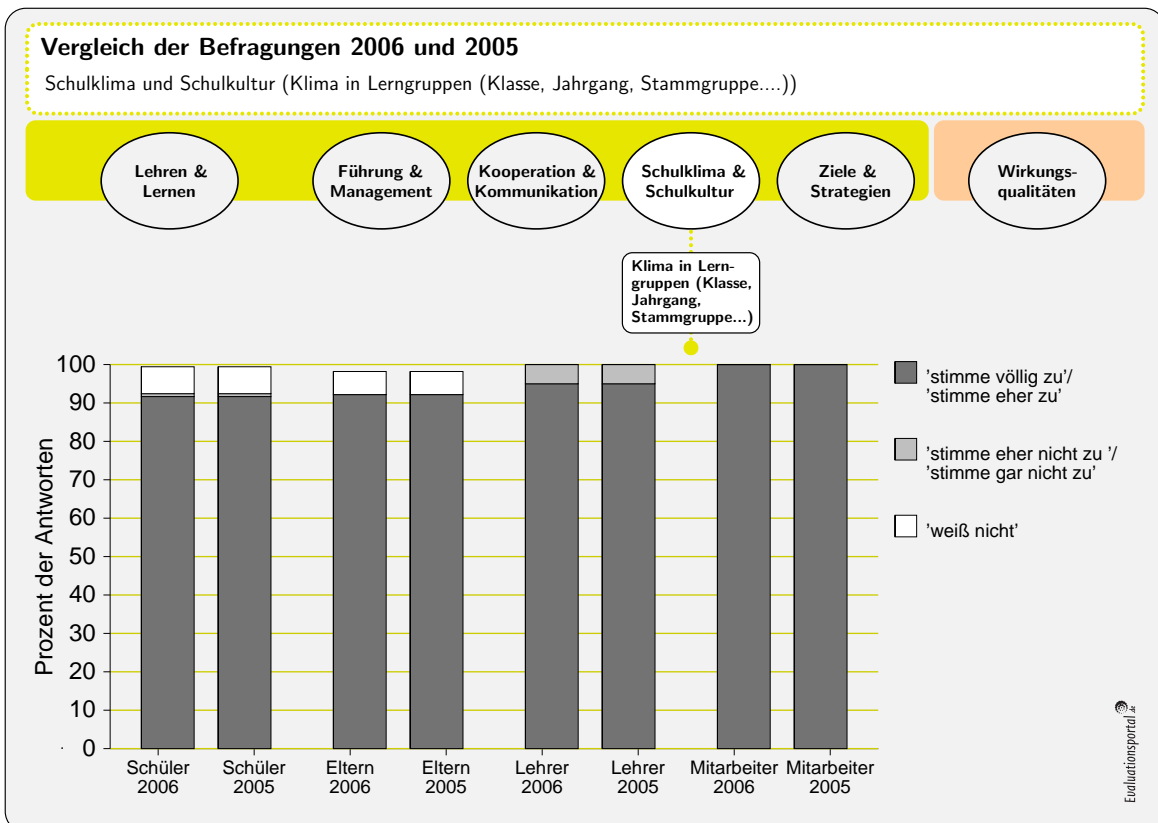


**Beziehungen der Schule nach außen**



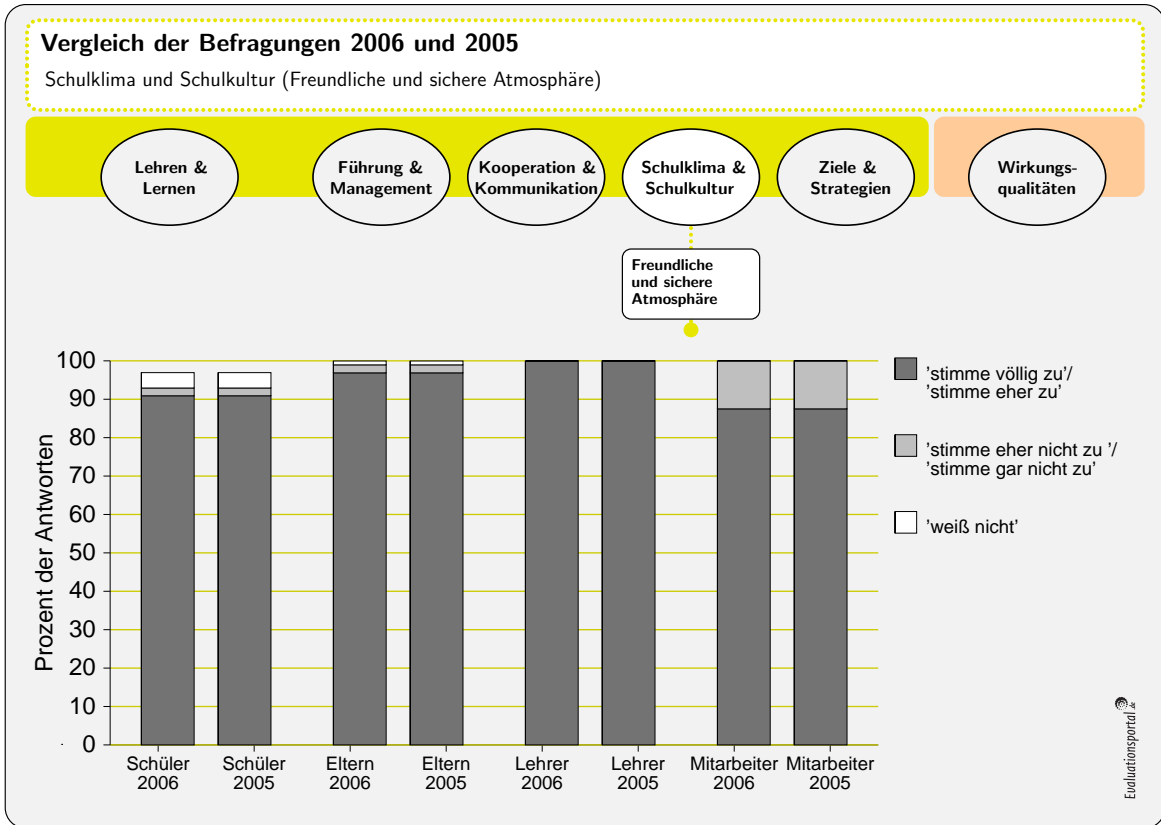
**3.2.4 Schulklima & Schulkultur**

**Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe...)**

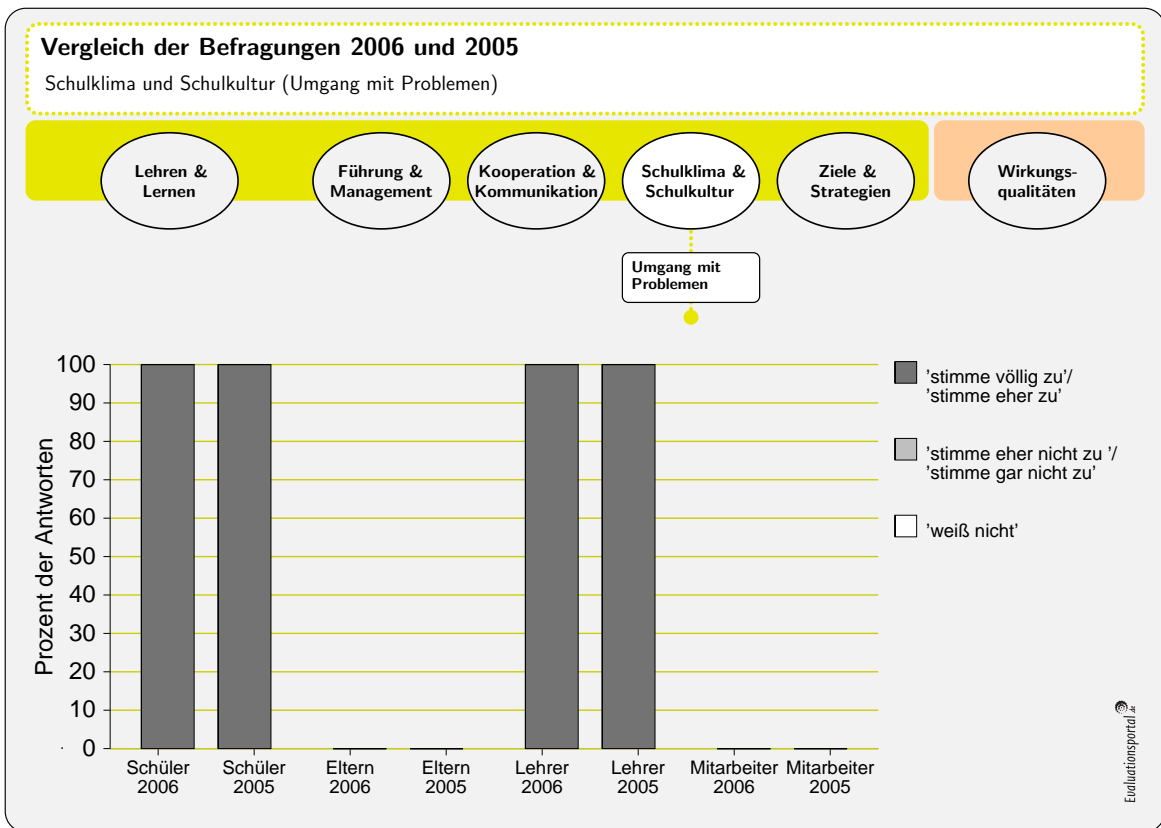




Freundliche und sichere Atmosphäre

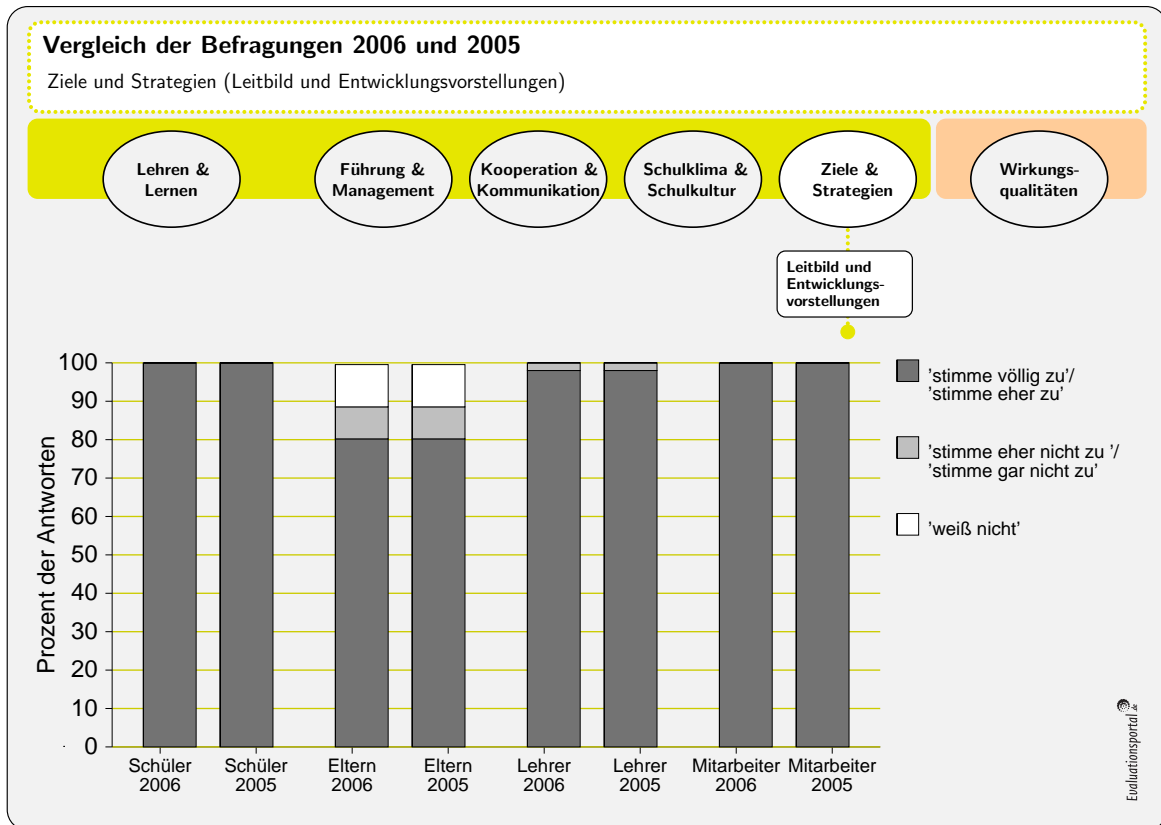


Umgang mit Problemen

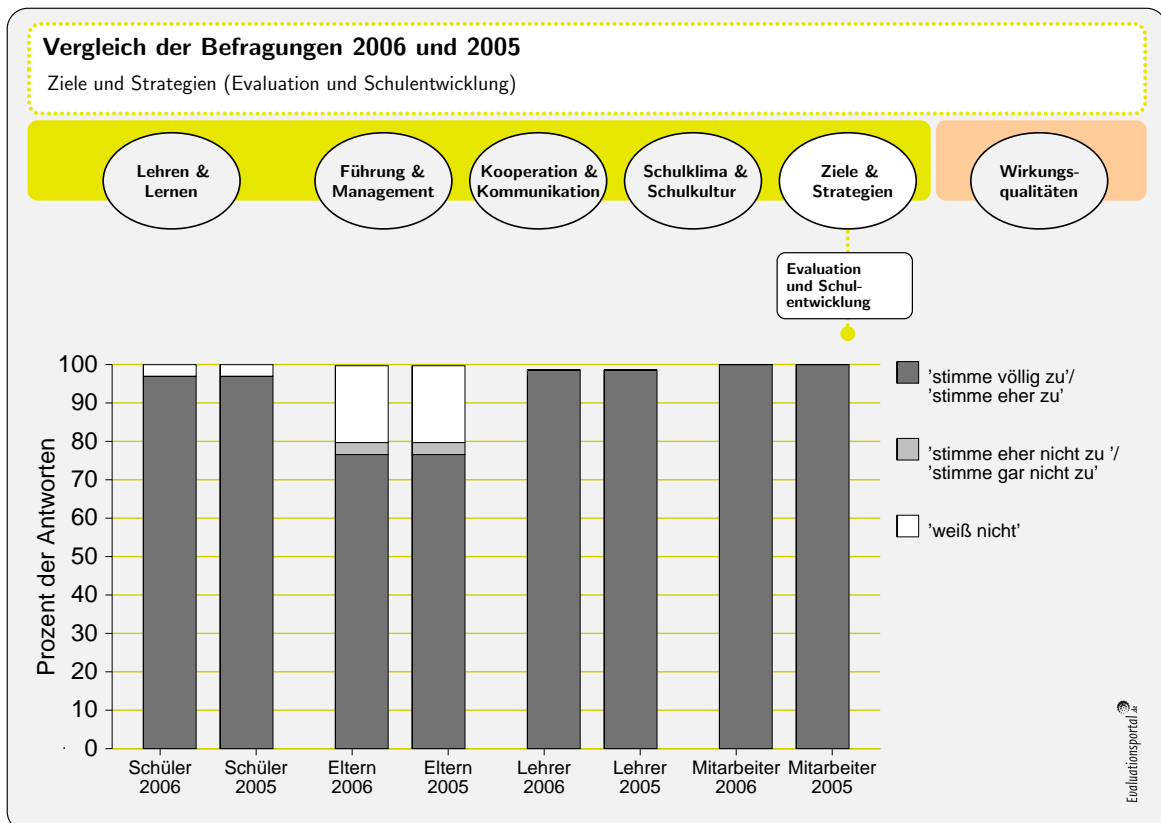


### 3.2.5 Ziele & Strategien

#### Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

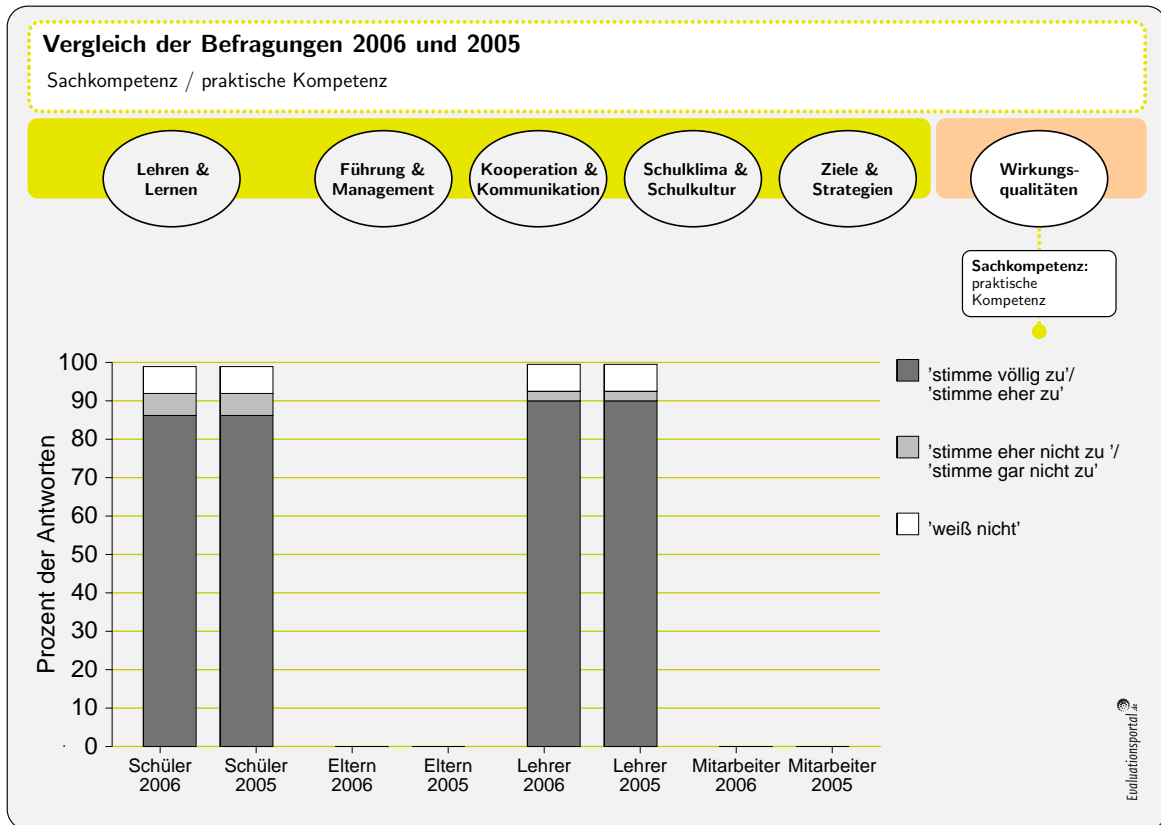


#### Evaluation und Schulentwicklung

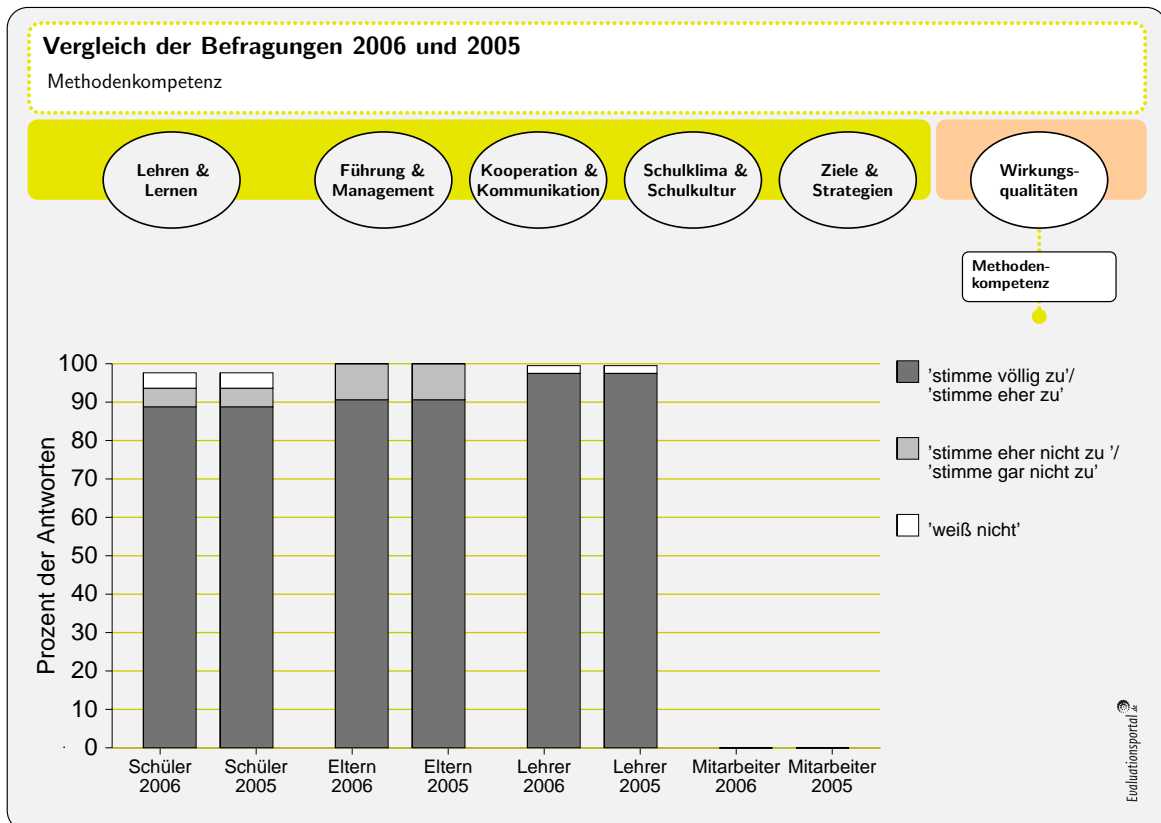


### 3.2.6 Wirkungsqualitäten

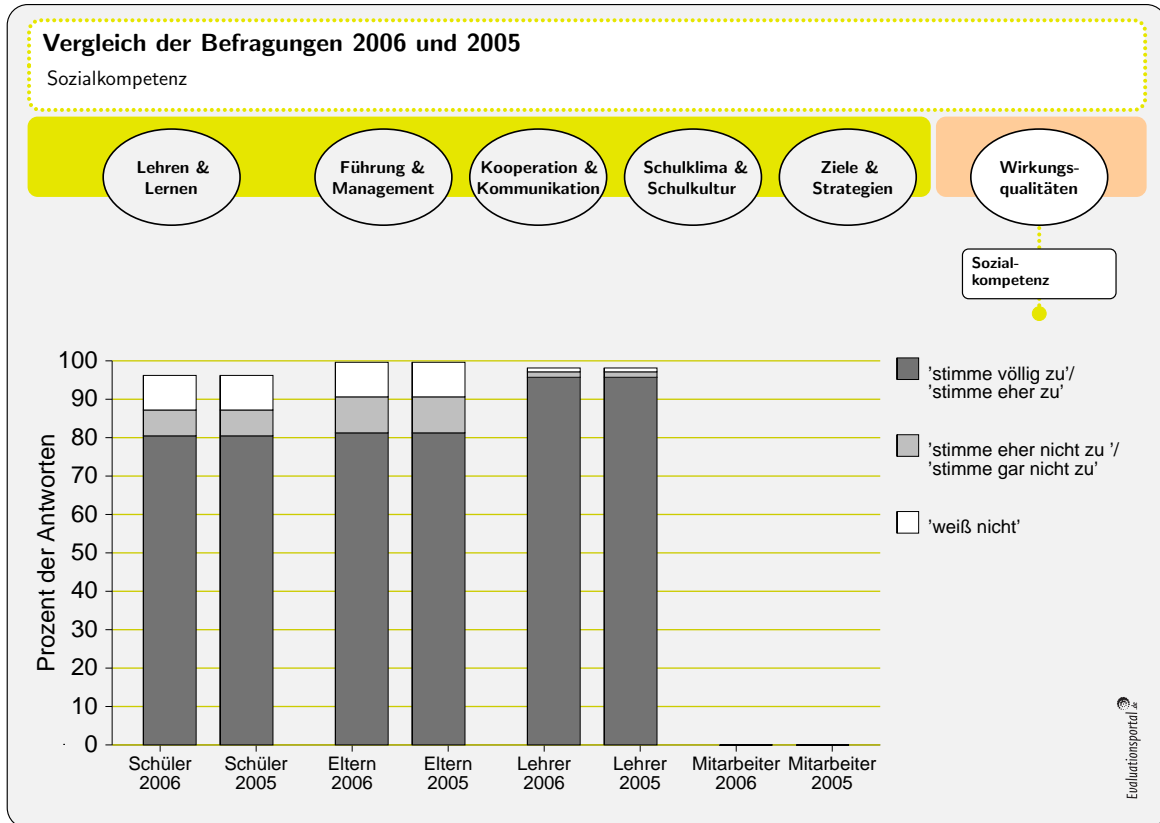
#### Sachkompetenz: praktische Kompetenz



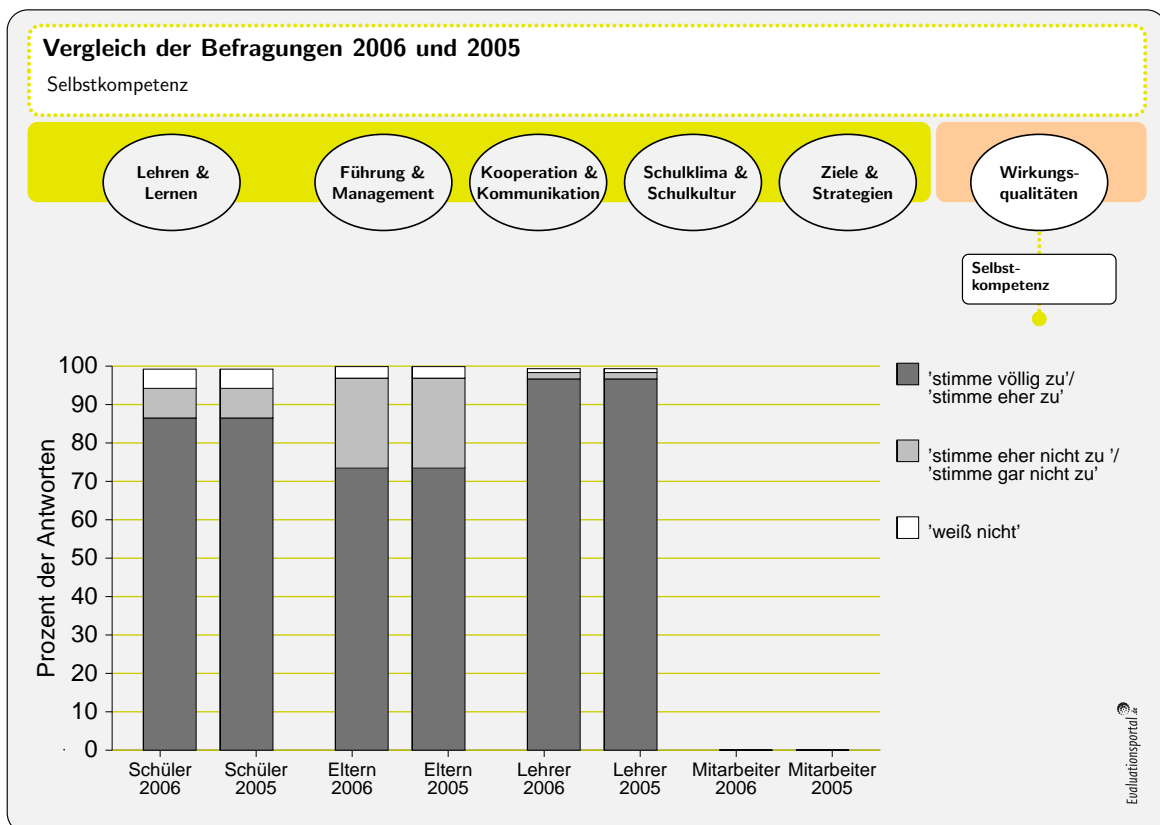
#### Methodenkompetenz



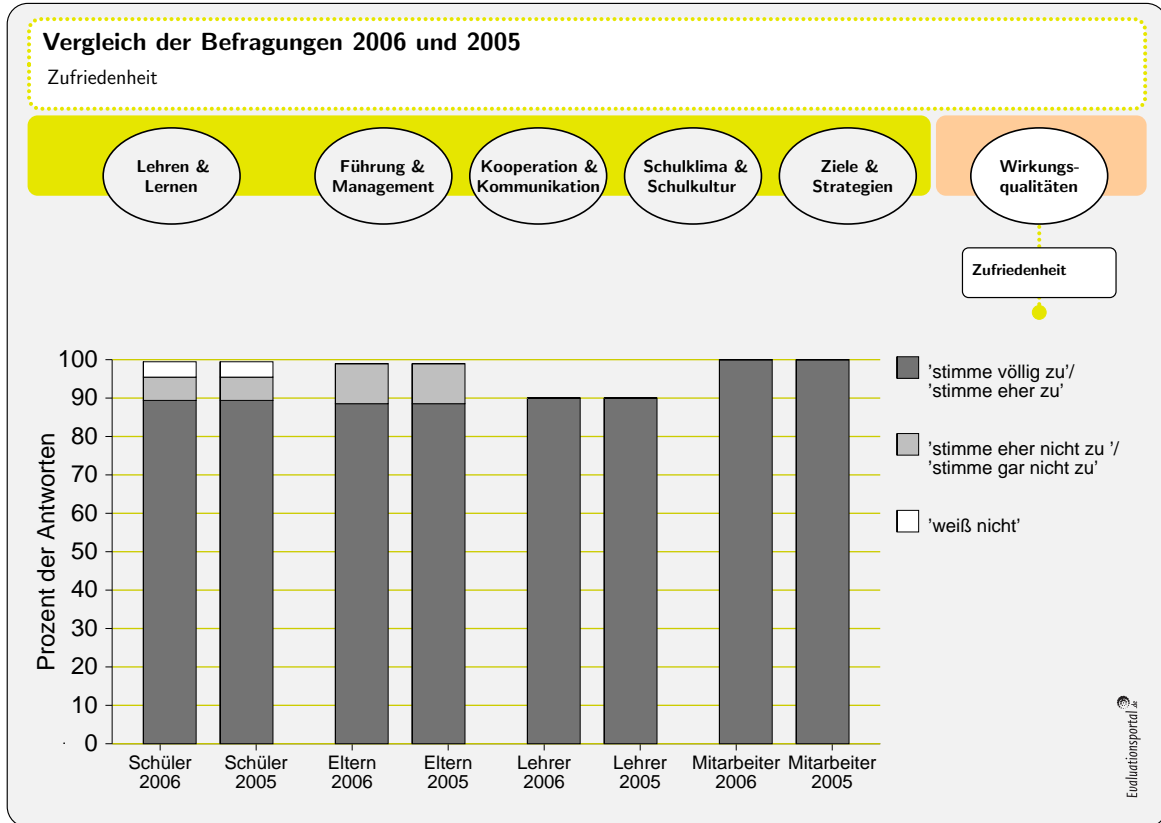
**Sozialkompetenz**



**Selbstkompetenz**



Zufriedenheit



### 3.3 Vergleichstabelle

#### 3.3.1 Prozessqualitäten / Schule und Unterricht

##### Lehren und Lernen

##### Bilden und Erziehen / Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht
SJ1 S1 E1 L1 FSJ1	Die meisten Schüler in meiner Schule lernen sehr gut / Ich bin mit dem Leistungsniveau der Schüler an unserer Schule zufrieden.	76	06	18	75	05	20	66	17	16	68	16	14	70	05	25	100	00	00	100	00	00	45	52	01
SJ2 S2 E2 L2 FSJ2	In den folgenden Fächern lerne ich so gut ich kann / lernst mein Kind so gut es kann / lernen unsere Schüler so gut sie können.																								
	a) Mathematik	91	03	06	90	10	00	84	14	01	84	12	01	75	20	05	100	00	00	100	00	00	59	20	16
	b) Lesen und Schreiben / Deutsch	88	06	00	95	05	00	77	19	02	82	13	02	85	10	05	100	00	00	100	00	00	57	23	16
	c) Schreiben							80	13	03															
L3	Unsere Schule setzt für alle Schüler hohe Maßstäbe.																100	00	00	88	00	12	79	18	01
SJ3 S3 E3 L4 FSJ3	Ich finde, dass meine / die Schule mich / die Schüler gut auf die nächste Klasse bzw. auf das Studium / den Beruf vorbereitet hat:																								
	a) in den meisten Fächern	91	03	03	80	15	05	83	13	02	78	16	05	85	10	05	100	00	00	88	12	00	89	08	01
	b) darin, mit anderen zusammenzuarbeiten	91	06	00	95	05	00	81	15	02	80	12	04	95	00	05	100	00	00	100	00	00	86	12	01
	c) darin, neue Dinge zu lernen	91	03	00	90	00	05	83	12	03	79	13	05	90	05	05	100	00	00	100	00	00	86	11	01
L5	Unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistung mit der des Vorjahres.																90	00	10	75	00	12	71	18	05
	<b>Durchschnitt:</b>	88	05	05	88	07	05	79	15	04	80	14	05	83	08	08	99	00	01	94	02	03	71	20	05

## Bilden und Erziehen / Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
	2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen	
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
SJ19 S20 L10 FSJ19																								
<b>Frage</b>																								
Die meisten meiner Lehrer benutzen / ich verwende die folgenden Lehr- und Lernmethoden im / in meinem Unterricht.																								
a) Der Lehrer erklärt der ganzen Klasse etwas und die Schüler beantworten seine Fragen / und stellt Fragen.	100	00	00	100	00	00	88	09	02															
k) / q) / j) Die Schüler diskutieren miteinander. / Der Lehrer und die Klasse diskutieren Themen und Probleme.	85	09	06	95	05	00	72	24	03															
b) / c) Die Schüler schreiben Notizen von der Tafel ab.	100	00	00	95	05	00	90	07	02															
c) / d) Die Schüler benutzen Arbeitsblätter.	100	00	00	100	00	00	89	09	01															
d) / e) Die Schüler lösen Aufgaben aus dem Buch.	94	03	00	100	00	00	91	07	01															
e) / f) Die Schüler finden selbst Lösungen für Probleme/ Aufgabenstellungen.	100	00	00	90	00	10	75	20	04															
f) / g) Die Schüler schauen Videos und Filme.	45	36	18	75	20	05	69	27	02															
g) / h) Die Schüler arbeiten an Computern.	88	12	00	95	05	00	65	32	01															
h) / i) Die Schüler benutzen das Internet um Informationen zu suchen.	88	12	00	80	15	05	62	33	03															
i) / j) Die Schüler arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	100	00	00	95	00	05	76	20	02															
j) / k) Die Schüler arbeiten in Gruppen zusammen.	91	06	03	95	00	05	82	15	01															
m) / l) Die Schüler halten Vorträge vor der Klasse.	91	03	03	100	00	00	86	10	02															
n) / m) Die Schüler benutzen Medien für ihre Präsentationen (z.B. Computer, Tageslichtprojektor).	12	64	24	75	05	20	71	22	05															
o) / n) Die Schüler nehmen an Ausflügen / Exkursionen teil.	94	03	00	100	00	00	76	19	03															
p) / o) Die Schüler machen Hausaufgaben / Die Lehrer geben den Schülern Hausaufgaben auf.	100	00	00	100	00	00	90	06	02															
q) Die Schüler sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt.							50	44	05															





## Bilden und Erziehen / Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsstufen

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
SJ18 S19 L13 FSJ18	Meine Lehrer helfen mir dabei zu erkennen / Ich helfe meinen Schülern zu erkennen, wie das, was ich / sie in einem bestimmten Fach lerne / lehre, mit dem im Zusammenhang steht, was ich / sie in anderen Fächern lerne / lehre.	73	03	24	95	05	00	68	23	08															
L14	Die Lehrer an unserer Schule stimmen sich darüber ab, wie die überfachlichen Fähigkeiten zu vermitteln sind.																								
L15	Die Lehrer an unserer Schule stimmen die Lehrpläne zwischen den einzelnen Fächern ab.																								
L16	Die Lehrer an unserer Schule achten darauf, dass der Lehrplan ein kontinuierliches Ganzes von Klasse zu Klasse bildet.																								
L17	Ich bin mit der Art und Weise zufrieden, wie das Curriculum an der Schule umgesetzt wird.	73	03	24	95	05	00	68	23	08															
	<b>Durchschnitt:</b>																								

## Bilden und Erziehen / Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
SJ39 S48 FSJ38	An dieser Schule weiß ich, welches Verhalten von mir erwartet wird.	88	00	12	100	00	83	10	05																
SJ40 S49 L60 M22	Meine Schule hat klare Regeln für gutes Verhalten / Meine Schule hat klare Verhaltensregeln für ihre Schüler.	100	00	00	100	00	86	09	04																
SJ41 S50 E36 L61 M23 FSJ39	Meine / Die Schule will, dass Schüler verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	94	00	06	100	00	77	14	07	97	00	03	84	06	09										

**Bilden und Erziehen / Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)**

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
S51 L62	Wenn sich jemand schlecht benommen hat, wird ihm an unserer Schule geholfen zu verstehen, wie er sich beim nächsten Mal besser verhalten kann.		46	40	12																				
E37	Die Lehrer gehen mit schlechtem Benehmen in angemessener Weise um.																								
L63 M24	Ich glaube, dass es in dieser Schule immer jemanden gibt, der mich unterstützt.																								
S52	Ich finde, die Schule hat vernünftige Verhaltensregeln.																								
	<b>Durchschnitt:</b>	94	00	06	100	00	00	76	16	06	07	92	00	08	90	02	08	76	10	13	98	02	00	00	01

**Fördern und Fordern / Individuelle Unterstützung für Schüler**

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
SJ42 S53 L64 FSJ40	Ich / Die Schüler erhalte/n von meinen / ihren Lehrern zusätzliche Hilfe und Unterstützung, wenn ich / sie diese benötige/n.	97	00	00	95	00	75	19	05																
SJ43 S54 FSJ41	Die meisten Lehrer geben mir das Gefühl, dass ich meine Sache gut machen kann / Die meisten meiner Lehrer geben mir das Gefühl, dass ich in der Schule weiterkommen kann.	97	00	03	100	00	68	25	05																
L65	Die meisten Lehrer helfen allen Schülern beständig, gute Leistungen zu erbringen.																								
SJ44 S55 FSJ42	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Lehrer bitten, es mir zu erklären.	97	03	00	95	00	86	10	02																
SJ17 S18 L11 FSJ17	Mein Lehrer / die meisten meiner Lehrer achtet / achten genau auf das, was ich sage / Ich achte genau auf das, was meine Schüler sagen.	97	00	03	90	00	69	24	06																

## Fördern und Fordern / Individuelle Unterstützung für Schüler

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter								
		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen				
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht			
L66	Die Lehrer haben eine ähnliche Erwartungshaltung an das Verhalten der Schüler.																											
E38	Die Schule bietet den Schülern neben dem normalen Unterricht eine Reihe von Zusatzangeboten (z.B. allgemeine Beratung und Berufsberatung, zusätzliche Unterstützung / Nachhilfe, Kunst- und Sport- AGs, ein Mentorenprogramm, ...).							72	25	03	50	00	80	14	05													
E39	Ich weiß, an wen ich mich an der Schule wenden kann, wenn mein Kind eines der oben genannten Angebote in Anspruch nehmen will.							91	06	03	75	10	15	12	09													
	<b>Durchschnitt:</b>	97	01	02	95	00	05	74	19	04	81	16	03	62	30	08	79	13	07	100	00	00	97	00	03	92	03	01

## Beraten und Beurteilen / Bewerten von Schülerleistungen

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
SJ20 S21 L18 FSJ20	In meiner Klasse / in den meisten Fächern werden die folgenden Methoden eingesetzt, um unsere Arbeit / die Arbeit der Schüler zu bewerten:																								
	a) Die Lehrer sehen sich meine / ihre Arbeit im Unterricht an und sagen mir, wie ich sie verbessern kann.	76	24	00	100	00	00	67	30	02															
	b) Ich / Die Schüler bewerte/n meine / ihre eigene Arbeit / Ich denke über meine eigene Arbeit nach und bestimme selbst, was daran gut ist und was noch besser werden muss.	82	12	06	95	00	05	59	37	03															
	c) Ich / Die Schüler schreibe/n auf, was ich / sie gelernt habe/n (Lerntagebücher).	73	18	09	85	05	10	33	61	04															
	d) Ich / Die Schüler sammel/n Beispiele meiner / ihrer Arbeit, um zu zeigen, wie meine / ihre Arbeit sich verbessert.	52	21	27	100	00	00	37	54	07															

Beraten und Beurteilen / Bewerten von Schülerleistungen																								
Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
	2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen	
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht
	97	00	00	100	00	00	94	04	01															
	88	09	00	100	00	00	58	37	03															
	82	09	09	85	10	05	63	31	04															
	67	24	03	100	00	00	37	57	04															
	45	18	33	90	00	10	35	44	19															
	67	00	30	95	05	00	42	43	12															
							42	46	10															
SJ21 S22 E10 L19 FSJ21	88	03	06	100	00	00	62	33	03															
	74	13	11	95	02	03	53	39	06															
	<b>Durchschnitt:</b>																							

## Führung und Management

<b>Operatives Management</b>																						
Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter								
		2006		2005		2006		2005		2006		2005		2006		2005		2006				
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	weis nicht	
E23 L33	Finanzielle Mittel werden entsprechend der unterschiedlichen Bedürfnisse der Schule gerecht verteilt.	53	03	44	00	55	37	10	52	100	00	00	100	00	71	12	13					
E24 L34	Ich kann mich darüber informieren, wie die Schule ihre finanziellen Mittel einsetzt.	66	03	28	00	40	40	15	44	90	00	10	88	00	12	54	32	10				
L35	Finanzielle Mittel werden im Einklang mit dem Schulentwicklungsplan verteilt.									80	00	20	100	00	59	11	25					
L36	Für Fortbildungsmaßnahmen stehen finanzielle Mittel zur Verfügung.									70	00	30	62	00	38	45	32	19				
	<b>Durchschnitt:</b>	59	03	36	50	00	48	39	12	48	85	00	15	88	00	12	57	22	17			

<b>Motivation und Unterstützung</b>																											
Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter													
		2006		2005		2006		2005		2006		2005		2006		2005		2006									
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	weis nicht						
L37	Die meisten Lehrer fühlen sich motiviert, neue Ideen vorzubringen.									90	10	00	88	00	12	63	28	04									
L38 M8	Mich motivieren die Anerkennung und das Lob der Schulleitung für unsere Bemühungen (z.B. für den Zeitaufwand für das Anfertigen der Zeugnisse, für zusätzliche Aktivitäten außerhalb des Unterrichts, für Arbeitsgruppen oder Fundraising-Aktivitäten).									90	10	00	88	12	00	76	17	02	100	00	00	89	10	00			
SJ29 S36 E25 L39 FSJ29	Die meisten meiner Lehrer behandeln mich gerecht / Die Lehrer meines Kindes behandeln es gerecht / Die meisten Lehrer behandeln die Schüler gerecht.	97	00	00	100	00	00	75	20	03	84	03	12	80	05	15	72	17	09	00	88	12	00	89	03	04	
SJ30 S37 E26 L40 M9 FSJ30	Wenn an unserer Schule Schüler von Mitschülern geärgert oder geschlagen werden / Körperlich oder seelisch schlecht behandelt werden, tun Lehrer und unsere Schulleitung etwas dagegen.	94	00	06	100	00	00	71	21	06	81	06	12	65	15	20	62	18	19	90	00	100	00	00	94	04	01
L41 M10	Die Schulleitung motiviert:																										

**Motivation und Unterstützung**

Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter								
	2006		2005		2006		2005		2006		2005		2006		2005		2006				
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		
a) Lehrer, ihr Bestes zu geben.																					
b) Schüler, ihr Bestes zu geben.																					
<b>Durchschnitt:</b>	95	00	03	100	00	00	73	20	05	17	14	67	17	14	03	100	00	00	100	00	00

**Personalentwicklung**

Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter							
	2006		2005		2006		2005		2006		2005		2006		2005		2006			
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	
Die Lehrer-Fortbildung ist ausgerichtet auf:																				
a) meine Bedürfnisse.																				
b) die Bedürfnisse der Schule.																				
c) die Bedürfnisse des Fachbereichs / der Abteilung.																				
<b>Durchschnitt:</b>																				

**Lehrerfortbildung**

Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter							
	2006		2005		2006		2005		2006		2005		2006		2005		2006			
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	
Ich nehme an folgenden Arten von Fortbildungsmaßnahmen teil:																				
a) Universitäts-Kurse (Sitzungen über mehrere Wochen)																				
b) online angebotene Kurse																				

Lehrerfortbildung			% Schüler			% Eltern			% Lehrer			% Mitarbeiter				
			2006		2005		2006		2005		2006		2006		2005	
			ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG
Frage	Fragentext															
	c) von der Bezirks- / Kreisverwaltung veranstaltete Kurse (mehrere Sitzungen)															
	d) von externen Anbietern (z.B. Weiterbildungszentren, privaten Veranstaltern) angebotene Kurse (mehrere Sitzungen)															
	e) systematische Analysen von Unterrichtspraxis (z.B. Aktionsforschung, Kurse mit Praxisphasen)															
	f) Workshops (nicht länger als ein Tag) außerhalb der Schule															
	g) schulinterne Workshops für alle Lehrer der Schule (mit oder ohne Teilnahme der sonstigen Mitarbeiter)															
	h) schulinterne Workshops für bestimmte Lehrer-Gruppen (z. B. Naturwissenschaftler, Lehrer eines bestimmten Jahrgangs)															
	i) professionelles Lernen in Zweier- Teams oder Arbeitsgruppen (z.B. gegenseitige Unterrichtsbesuche, Intervention)															
	j) Konferenzen															
	Durchschnitt:															
			57	30	05	52	40	05	49	42	02					

Mitarbeiterfortbildung			% Schüler			% Eltern			% Lehrer			% Mitarbeiter				
			2006		2005		2006		2005		2006		2006		2005	
			ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG
Frage	Fragentext															
M27	Ich nehme an folgenden Arten von Fortbildungsmaßnahmen teil:															
	a) Kurse und Workshops, die mit meiner Aufgabe zusammenhängen															
	b) schulinterne Workshops, die gemeinsam mit den Lehrern stattfinden															
			100	00	00	100	00	00	50	50	00	50	50	00	00	
			100	00	00	100	00	00	100	00	00	100	00	00	00	
			57	30	05	52	40	05	49	42	02					





**Leitbild und Entwicklungsvorstellungen**

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter						
		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	
M3	Meine Arbeit steht im Zusammenhang mit den Zielen der Schule.																									
E13	Die Schule macht deutlich, dass ihr das Lernen der Schüler am wichtigsten ist (z.B. werden Erfolge der Schüler in den Rundbriefen der Schule hervorgehoben, erhalten Schüler Preise für besonders gute Leistungen, werden den Schülern positive Leistungen zuge					72	16	12	80	15	05	29	11													
<b>Durchschnitt:</b>		100	00	00	100	00	00	00	67	24	08													01	02	

**Evaluation und Schulentwicklung**

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
SJ31	Was wir an unserer Schule machen, ist gut geplant und organisiert / Das Tagesgeschäft und sonstige Ereignisse in der Schule sind gut organisiert.					97	00	03																	
S38																									
E27																									
FSJ31	Die meisten Lehrer engagieren sich für:																								
L42	a) die ganze Schule und nicht nur die eigene Klasse.																								
	b) die Planung der Schulentwicklung.																								
	c) die Umsetzung der Schulentwicklungspläne.																								
	d) die Selbstevaluation der Schule.																								
L43	Die Schulleitung führt regelmäßig Unterrichtsbesuche mit dem Ziel durch, den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.																								
L44	Die Schulleitung zieht regelmäßig Daten über die Schülerleistungen heran, um den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.																								

## Evaluation und Schulentwicklung

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																		
		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen														
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht													
S39 E28	Meine Schule setzt ihre Ziele erfolgreich um / Die Schule arbeitet gut auf die Ziele hin, die im Schulentwicklungsplan und ähnlichen Dokumenten festgelegt sind.			55	25	18				70	00	30	57	06	36																							
L45 M11	Die Schulleitung engagiert sich für die Planung, Umsetzung und Evaluation der Ziele und Aktivitäten der Schule.																																					
	<b>Durchschnitt:</b>	97	00	03	100	00	00	67	20	11	77	03	20	78	02	20	65	08	26	99	00	00	98	02	00	67	22	06	100	00	00	100	00	00	95	02	01	01

## Kooperation und Kommunikation

## Entscheidungsfindung

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																		
		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen														
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht													
S25	Schüler, Lehrer und alle anderen arbeiten zusammen, um unsere Schule erfolgreich zu machen.			51	37	10																																
SJ23 S26 L25 FSJ23	Die Lehrer und die Schulleitung fragen uns häufig nach unserer Meinung zu Dingen, die für uns wichtig sind / Wenn an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler betreffen, werden die Meinungen der Schüler berücksichtigt.	94	06	00	95	05	00	59	32	07																												
L26	Beim Treffen von Entscheidungen werden die Lehrkräfte beteiligt.																																					
E14 L27	Wenn Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler und Eltern betreffen, werden die Meinungen der Eltern berücksichtigt.																																					

Entscheidungsfindung																				
Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter						
		2006		2005		2006		2005		2006		2005		2006		2005		2006		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	
S27	Wenn es an deiner Schule keine Schülervertretung gibt, dann beantworte diese Frage nicht: Unsere Schülervertretung kann Entscheidungen zu wichtigen Aspekten des schulischen Lebens und der schulischen Arbeit beeinflussen.	46	24	24	46	24	24	47	45	07	72	12	16	75	10	15	61	26	12	12
S28 E15 L28 M4	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.	94	06	00	95	05	00	52	34	11	78	11	11	82	08	10	65	24	10	65
	<b>Durchschnitt:</b>																			

Kommunikation durch die Schulleitung																				
Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter						
		2006		2005		2006		2005		2006		2005		2006		2005		2006		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	
S29	Ich weiß, was unsere Schule erreichen möchte.				42	40	17													
SJ24 S30 FSJ24	Unsere Schulleitung weiß, was die Schüler an unserer Schule denken und tun.	88	03	09	90	00	10	43	36	18										
L29 M5	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen:																			
	a) an die Lehrer																			
	b) an die Schüler																			
E16	Die Lehrer informieren mich über:																			
	a) die Stärken meines Kindes.																			
	b) die Schwächen meines Kindes.																			
E17	Die Schule informiert die Eltern über wichtige Angelegenheiten.																			
E18	Die Schule kommuniziert regelmäßig mit den Eltern.																			
E19	Die Schule antwortet auf Fragen und Anregungen der Eltern.																			

Kommunikation durch die Schulleitung																										
Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter							
	2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen			
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		
SJ25 S31 L30 M6 FSJ25	85	09	00	100	00	00	61	29	08															03		
SJ26 S32 L31 M7 FSJ26	91	00	06	100	00	00	50	39	09															02		
SJ27 S33 FSJ27	91	03	03	100	00	00	62	30	07																	
SJ28 S34 FSJ28	73	21	03	100	00	00	40	49	09																	
S35							49	44	05																	
L32																										
E20							81	19	00	85	15	00	67	30	02											
E21							72	28	00	75	25	00	52	44	03											
E22							69	28	00	70	30	00	56	39	04											
	85	07	04	98	00	02	50	37	10															02		
	<b>Durchschnitt:</b>																									

Beziehung der Schule nach außen				% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter				
Frage	Fragentext	2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	
L55	Menschen aus der Gemeinde unterstützen mich im Unterricht.																			
L56	Menschen aus der Gemeinde eröffnen Lernmöglichkeiten für unsere Schüler (z.B. Praktika, Besuche in der Gemeinde).																			
L57	Menschen oder Einrichtungen aus der Gemeinde stellen Unterrichtsmaterial für unsere Schule zur Verfügung.																			
S47	Ich versuche meine Schule gut nach außen zu vertreten.					52	38	08												
E34	Die Eltern helfen der Schule bei der Beschaffung der Geld- und Sachmittel, die sie braucht.							75	03	22	80	00	20	55	11	33				
L58	Die Menschen in der Gemeinde äußern sich mir gegenüber positiv über die Schule.																			
E35	Unsere Schule hat einen guten Ruf in der Gemeinde.					84	03	12	75	05	20	67	12	20						
L59	Die Menschen in der Gemeinde fühlen sich an der Schule willkommen.																			
	<b>Durchschnitt:</b>					52	38	08	80	03	17	78	02	20	61	11	26	88	06	06

## Schulklima und Schulkultur

Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)				% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter				
Frage	Fragentext	2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	
SJ35																				
S43																				
E32																				
L51																				
M17																				
FSJ34																				
	Ich / Die Schüler komme/n mit den meisten meiner / ihrer Lehrer gut aus.	94	00	06	95	00	05	82	15	02	85	10	03	90	10	00	90	03	02	100

## Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
	2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen	
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
SJ36	88	03	09	95	00	05	76	16	06															
S44 L52 M18 FSJ35																								
SJ37	85	00	15	85	00	15	66	06	25															
S45 L53 M19 FSJ36																								
E33 L54																								
M20																								
M21																								
SJ38 S46 FSJ37	100	00	00	90	00	05	79	16	03															
Durchschnitt:	92	01	08	91	00	08	76	13	09	92	00	06	80	02	18	80	10	08	95	05	00	97	00	00

## Freundliche und sichere Atmosphäre

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter						
	2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	
SJ32	97	00	00	100	00	00	64	31	03	94	03	03	71	26	02	100	00	00	100	00	00	78	18	00	00
S40 E29 L47 M13 FSJ32																									
SJ33	91	03	03	100	00	00	73	21	03	97	03	00	84	11	03	100	00	00	100	00	00	90	05	00	00
S41 E30 L48 M14 FSJ33																									
SJ34 S42	85	03	09	95	00	05	72	19	07																

Freundliche und sichere Atmosphäre																																	
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter																				
	2006		2005		Thüringen		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen														
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht														
<b>Frage</b>																																	
L49																																	
M15																																	
E31																																	
L50																																	
M16																																	
	91	02	04	98	00	02	70	24	05	97	02	01	97	03	00	79	17	02	100	00	00	100	00	00	100	00	00	100	00	00	87	08	01
	<b>Durchschnitt:</b>																																

Umgang mit Problemen																															
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter																		
	2006		2005		Thüringen		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen												
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht												
<b>Frage</b>																															
SJ45																															
S56 L67																															
FSJ43																															
	100	00	00	100	00	00	70	22	05	100	00	00	88	12	00	92	02	01	100	00	00	100	00	00	100	00	00	100	00	00	01
	<b>Durchschnitt:</b>																														

## 3.3.2 Wirkungsqualitäten

## Sachkompetenz / praktische Kompetenz

## Sachkompetenz / praktische Kompetenz

Frage	Fragetext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter							
		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen			
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht		
SJ15 S15 L9 FSJ15	In meiner Schule habe ich gelernt / In meinem Unterricht haben meine Schüler gelernt.	85	06	09	03	100	00	00	00	05	06	76	20	03	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht
	a) meinen / ihren Arbeitsplatz zu organisieren.	88	09	03	100	00	00	00	07	8	78	19	02														
	b) meine / ihre Zeit einzuteilen.	94	06	00	100	00	00	00	00	00	59	36	03														
	c) gesund zu leben.	97	00	00	100	00	00	00	00	00	66	30	03														
	d) dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen.	94	03	00	100	00	00	00	00	00	75	21	03														
	e) für meine / ihre eigene Sicherheit zu sorgen.	85	06	09	80	10	05	70	24	05																	
	f) darüber nachzudenken, was ich / sie in den Medien sehe/n und höre/n (z.B. im Fernsehen, Radio, in den Zeitungen, Zeitschriften, im Internet usw.).	97	03	00	95	05	00	51	44	04																	
	g) mit meinem / ihrem Geld vernünftig umzugehen.	45	18	33	85	10	05	46	47	05																	
	h) mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden (z.B. einen Videorekorder oder DVD-Player zu bedienen, eine Digitalkamera zu bedienen, mit meinen / ihren Freunden E-Mails zu schicken, ein Modell zu bauen etc.)	91	00	09	100	00	00	82	14	03																	
SJ16 S16 FSJ16	Ich kann vieles von dem, was ich in der Schule lerne, auch außerhalb der Schule gebrauchen (ich kann z.B. einen Zugfahrplan lesen, Aufgaben im Haushalt übernehmen, einen Brief schreiben, Anweisungen folgen, ein Problem lösen, auf etwas sparen etc.).	86	06	07	94	03	02	67	28	03																	
	<b>Durchschnitt:</b>																										
		90	02	08	86	06	06	71	21	05																	



Methodenkompetenz

Methodenkompetenz

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter							
		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen			
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG
		88	09	03	100	00	93	05	01																		
		91	06	03	90	10	84	13	02																		
		94	03	03	85	05	10	85	13	02																	
		94	00	03	80	10	10	85	12	02																	
		82	06	06	85	10	80	15	03																		
		91	03	03	85	10	78	18	03																		
		85	06	06	95	05	84	14	01																		
		91	03	03	95	05	84	12	02																		
							83	12	03																		
							75	20	04																		
SJ8 FSJ8	Wenn ich etwas nicht verstanden habe, fällt es mir leicht, Fragen zu stellen.	88	06	06	80	15	72	24	03																		
SJ9 FSJ9	Ich kann mir gut selber Ziele setzen, um mich zu verbessern.	85	06	09	90	10	78	18	03																		
E5	Die Lehrer meines Kindes machen ihm klar, was es als Hausaufgabe zu tun hat.									91	09	00	80	15	05	78	17	04									
	<b>Durchschnitt:</b>	89	05	05	88	08	82	14	02	91	09	00	80	15	05	78	17	04	98	00	02	97	02	02	84	13	01

**Sozialkompetenz****Sozialkompetenz**

		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter														
		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen										
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht									
<b>Frage</b>	<b>Frage</b>																																	
SJ4 S4 L6 FSJ4	In meiner Schule habe ich gelernt / In meinem Unterricht haben meine Schüler gelernt,																																	
	a) gut mit anderen zusammenzuarbeiten.	91	03	03	95	05	00	87	11	01																								
	b) aufmerksam zu sein, wenn andere reden.	91	03	03	85	10	05	80	17	01																								
	c) den Meinungen anderer zuzuhören.	88	00	09	90	05	05	85	13	02																								
	d) zuzugeben, wenn ich / sie Unrecht habe/n.	76	18	03	90	05	05	70	26	03																								
	e) meinen / ihren Teil zur Arbeit einer Gruppe beizutragen.	91	00	00	75	20	05	90	07	02																								
	f) eine Gruppe zu führen.	70	18	09	70	10	20	68	27	04																								
	g) dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären.	82	03	12	85	10	05	61	32	05																								
	e) mit einem Partner zu arbeiten.																																	
SJ5 FSJ5	Ich kann gut mit anderen auskommen.	79	06	12	90	00	05	91	06	01																								
SJ6 FSJ6	In meiner Schule arbeite ich gut mit Schülern zusammen, die anders sind als ich.	58	09	33	90	05	05	76	17	06																								
E4	Die Schule hat meinem Kind geholfen, gut mit anderen auszukommen.	81	09	09	90	05	05	76	18	05																								
	<b>Durchschnitt:</b>	80	07	09	86	08	06	79	17	03	96	01	01	98	02	00	81	16	01	96	01	01	98	02	00	81	16	01						

## Selbstkompetenz

## Selbstkompetenz

		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen	
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
SJ10 S10 L8 FSJ10	In meiner Schule habe ich gelernt / In meinem Unterricht haben meine Schüler gelernt,																								
	a) Probleme zu lösen.	94	03	03	90	10	00	74	21	03															
	b) mehr als eine Lösung für ein Problem zu suchen.	85	06	09	95	05	00	71	24	04															
	c) mit anderen über meine / ihre Ideen zu sprechen, wenn ich / sie ein Problem löse/n.	91	06	03	85	05	10	67	27	04															
	d) selbstständig Entscheidungen zu treffen.	94	03	03	85	10	05	85	12	02															
	e) beim Denken und Handeln Neues auszuprobieren.	76	12	09	100	00	00	70	23	05															
	f) Probleme auch aus der Sicht von anderen zu beurteilen.	85	03	09	55	20	25	67	25	06															
SJ11 S11 FSJ11	Ich kann meine eigenen Ideen gut ausdrücken:																								
	a) schriftlich	76	21	03	85	10	05	74	21	03															
	b) mündlich	82	09	09	80	10	10	78	18	02															
SJ12 S12 FSJ12	Meine Lehrer erklären uns, wie wir das, was wir in der Schule lernen, im täglichen Leben nutzen können.	97	00	03	85	10	00	65	30	03															
SJ13 S13 E6 FSJ13	Ich kann gut auf verschiedene Arten lernen / Die Schule hat dazu beigetragen, dass mein Kind gut auf verschiedene Arten lernen kann.	91	06	03	90	10	00	69	26	04															
SJ14 S14 E7 FSJ14	Ich kann gut Probleme auf verschiedene Arten lösen / Die Schule hat dazu beigetragen, dass mein Kind gut auf verschiedene Arten Probleme lösen kann.	82	15	03	75	20	05	73	20	05															
	<b>Durchschnitt:</b>	87	08	05	84	10	05	72	23	04															

## Zufriedenheit

## Zufriedenheit

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen		2006		2005		Thüringen	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
SJ46	Ich gehe gern in diese Schule.	94	03	03	05	68	26	04																	
S57																									
FSJ44																									
SJ47	Neben dem Unterricht beteilige ich mich auch an anderen Aktivitäten in unserer Schule.	85	09	06	05	54	40	04																	
S58																									
FSJ45																									
E40	Ich schicke mein Kind gerne auf diese Schule.								97	03	00	90	10	00	87	10	02								
E41	Ich würde die Schule anderen Eltern weiter empfehlen.								97	03	00	85	10	05	79	13	07								
E42	Ich nehme an schulischen Aktivitäten teil.								72	25	00	80	20	00	60	36	03								
L68	Ich würde meine eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.																	100	00	00	100	00	00	00	02
M25																		80	00	00	100	00	00	00	00
L69																									
M26																									
	<b>Durchschnitt:</b>	89	06	05	95	61	33	04	89	10	00	85	13	02	75	20	04	90	00	00	100	00	00	00	01

## 4 Abschließende Hinweise

Mit dem vorliegenden Schulbericht halten Sie umfangreiches Datenmaterial über Ihre Schule in den Händen. Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte Ihrer Schule haben Auskunft darüber gegeben, wie sie ihre Schule sehen. Nun gilt es, dieses Material für die weitere Entwicklung der Schule gewinnbringend zu nutzen. Dazu müssen die Daten in die bestehenden Zusammenhänge, wie z. B. bisherige Entwicklung der Schule, Umfeld, Traditionen, usw. eingeordnet werden. Für die Arbeit mit den Daten können folgende Fragen hilfreich sein:

- Was sind die zentralen Ergebnisse des Schulberichts?
- Was bestätigt unsere Einschätzung, unser Bild von der eigenen Schule?
- Was haben wir so nicht eingeschätzt?
- Welche Ergebnisse sind überraschend?
- Zu welchen Fragen und Bereichen sind die Ergebnisse eindeutig bzw. widersprüchlich?
- Wozu oder worüber sagen die Ergebnisse nichts aus?
- Welche Ergebnisse deuten auf Handlungsbedarf?

Diese Fragen sind natürlich im Zusammenhang mit den bestehenden Entwicklungsschwerpunkten, den Zielen und eventuell dem Leitbild der Schule zu sehen. Die Datenanalyse sollte dabei in den einzelnen Qualitätsbereichen die Stärken als auch die Optimierungsbereiche berücksichtigen. Nachdem dieser wichtige Schritt getan wurde, erfolgt die Interpretation der Daten.

Nicht alle ausgewählten Daten werden in den entsprechenden Bereichen dazu führen, dass Maßnahmen zur weiteren Arbeit geplant werden, da eine Beschränkung auf die Themen und Probleme notwendig ist, die für die eigene schulische Praxis tatsächlich von Bedeutung sind. Das heißt, dass sich auf Schwerpunkte konzentriert werden sollte, die in überschaubaren Vorhaben konkretisiert werden.

Soll dieser Prozess gelingen, ist es notwendig, möglichst viele Lehrkräfte in die Planung und Umsetzung der Vorhaben verbindlich mit einzubeziehen.

Derzeit nutzen 292 allgemein bildende Schulen das ThÜNIS - Instrumentarium. Dabei sind zwei schulische Gruppen zu unterscheiden. Eine Gruppe erhält den Schulbericht nun bereits zum zweiten oder dritten Mal und hat somit Vergleichsmöglichkeiten zu den Daten des letzten und/oder vorletzten Jahres. Die andere Gruppe erhält den Schulbericht zum ersten Mal. Für beide Gruppen wurden zentrale Fortbildungsveranstaltungen durch das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien angeboten. Da es in der jetzigen Arbeitsphase verstärkt um einen Austausch der Schulen bezüglich ergriffener Maßnahmen auf der Grundlage der Datenrückmeldung geht, ist es in der bestehenden Organisationsform der Fortbildungsveranstaltungen auf Grund der Anzahl der beteiligten Schulen nur noch bedingt möglich, dem gewünschten Erfahrungsaustausch ausreichend Raum einzuräumen. Die Arbeit in regionalen Netzwerken ist dafür eine erfolgversprechende Arbeitsform. Folgende Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner werden die Arbeit mit den Schulen im entsprechendem Schulamtsbereich fortsetzen:

<b>Staatliches Schulamt</b>	<b>Name</b>
Artern	Katrin Heckert
Bad Langensalza	Peter Ewert
Eisenach	Karin Koch
Erfurt	Hilde Dötsch
Jena	Ulrike Kratzin
Neuhaus	Regina Günther
Rudolstadt	Carola Gorke

<b>Staatliches Schulamt</b>	<b>Name</b>
Schmalkalden	Katrin Granzow, Cornelia Genßler
Schmölln/Gera	Christine Weinberger
Stadtroda	Angela Engelbert-Michel
Weimar	Marion Loch
Worbis	Marion Friedrich

In Zusammenarbeit mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien bietet das Thüringer Kultusministerium den Schulen eine umfangreiche Unterstützung im Bereich der Schulentwicklung an. Nähere Informationen finden Sie hierzu im Internet auf den Seiten des Thüringer Kultusministeriums [www.thueringen.de/tkm](http://www.thueringen.de/tkm) und des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien [www.thillm.de](http://www.thillm.de). Eine ergänzende Hilfestellung zu den einzelnen Phasen des Schulentwicklungsprozesses bietet die Initiative "Schulentwicklung konkret" [www.eqs.ef.th.schule.de](http://www.eqs.ef.th.schule.de).

Für die inhaltliche Koordination des ThÜNIS-Projekts ist das Thüringer Kultusministerium verantwortlich. Anfragen und Hinweise richten Sie bitte an das Referat 2 2, Dr. Krug, [BKrug@tkm.thueringen.de](mailto:BKrug@tkm.thueringen.de). Aktuelle Projektinformationen finden Sie im ThÜNIS-Schulportal [www.kompetenztest.de](http://www.kompetenztest.de).